Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
365
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
365
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 25. März 1908. —5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 73

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Roosevelts neue Mahnungen!

Botschaft darüber, was der Kongreß unbedingt noch thun sollte. — Gesetze und Aenderungen in Arbeiter-, Handelsverkehrs-, Finanz- und Zollfragen dringend geboten!

Washington, D. K., 25. März Dem Kongreß ging heute die (schon in der letzten „Sonntagpost“ angekündigte) Botschaft des Präsidenten Roosevelt zu. Dieselbe hat folgenden Inhalt:

„An den Senat und das Abgeordnetenhaus.

Ich lenke Ihre Aufmerksamkeit auf gewisse Maßnahmen, von denen ich glaube, daß der Kongreß noch vor Schluß der jetzigen Tagung Beschlüsse über sie treffen sollte. Zu ihrer Erwägung ist noch reichlich Zeit. Bezüglich der meisten oder aller betreffenden Gegenstände sind schon in einem oder dem anderen der beiden Häuser Vorlagen eingebracht worden, und man darf wohl hoffen, daß in der jetzigen Tagung Beschluß über dieselben in einem dem anderen Sinne erfolgt. In meiner Botschaft bei der Eröffnung der jetzigen Session, und auch in verschiedenen Botschaften an frühere Kongresse, habe ich betreffs der meisten dieser Gegenstände wiederholt Erlasse angeregt.

Kinderarbeit sollte in der ganzen Nation verboten sein. Mindestens sollte ein Muster-Kinderarbeitsgesetz für den Distrikt Kolumbia erlassen werden. Es ist sehr zu bedauern, daß an der einen Stätte, welche für ihre Gesetzgebung ganz vom Kongreß abhängt, gar kein Gesetz zum Schutz von Kindern, durch Verbieten oder Reguliren ihrer Arbeit, vorhanden sein sollte.

Ich erneuere meine Empfehlung betreffs unverzüglichen Erlasses eines neuen Arbeitgeber-Haftpflichtgesetzes, welches nicht in Widerstreit mit der neuerlichen Entscheidung des Bundesobergerichts kommt. Innerhalb der, vom Gerichtshof vorgezeichneten Grenzen, sollte dieses Gesetz ein durchgreifendes und umfassendes für alle Klassen Angestellte sein, auf welche die Befugnisse des Kongresses sich erstrecken können.

Außer einem Haftpflichtgesetz zum Schutz für die Angestellten gewöhnlicher Beförderungsgesellschaften, sollte die Regierung ihre Aufrichtigkeit zeigen, indem sie ein weiteres Gesetz erläßt, das ihren eigenen Angestellten für im Dienst erlittene Verletzung, oder ihren Angehörigen für Tödtung, vergütet.

„Es ist ein Vorwurf für uns als Nation, daß wir sowohl in der Bundes-, wie in der Einzelstaatengesetzgebung weniger Schutz für öffentliche und private Angestellte geboten haben, als jedes andere Industrieland der Welt!

Auch dringe ich auf Beschlußfassung hinsichtlich der Empfehlungen, welche ich bereits in Betreff von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten gemacht habe. Kein zeitweiliger Einhaltsbefehl sollte von irgend einem Gerichtshof ohne Benachrichtigung der anderen Partei erlassen werden; und das Gesuch um einen ständigen Einhaltsbefehl, welches einem solchen zeitweiligen Befehl zur Grundlage diente, sollte vom Gerichtshof, welcher diesen ausstellte, binnen angemessener Zeit verhandelt werden, — sagen wir, nicht später als etwa eine Woche vom Datum der Ausstellung des zeitweiligen Befehls. Es ist der Erwägung werth, ob es nicht dem Volke größeres Vertrauen in die Unparteilichkeit von Urtheilen wegen Mißachtung des Gerichtshofes einflößen würde, wenn verlangt würde, daß über diese Frage von einem anderen Richter entschieden werden sollte, als demjenigen, welcher den Einhaltsbefehl ausstellte, — ausgenommen wo die Mißachtung in Gegenwart des Gerichtshofes begangen wird, oder in einem anderen Dringlichkeitsfall.

Ich mache Sie wiederum auf das dringende Bedürfniß aufmerksam, das zwischenstaatliche Verkehrsgesetz und besonders das Antitrustgesetz in der Richtung zu amendiren, welche in meiner letzten Botschaft angedeutet wurde.

Das zwischenstaatliche Verkehrsgesetz sollte derart geändert werden, daß es Eisenbahnen das Recht gibt, geschäftliche Vereinbarungen zu treffen, die jedoch der Zustimmung seitens der zwischenstaatlichen Verkehrskommission unterworfen sein und in allen ihren Einzelheiten veröffentlicht werden müssen. Auch sollte der Kommission die Befugniß verliehen werden, über die fernerhin zu erfolgende Ausgabe von Werthpapieren seitens der Eisenbahnen zu entscheiden, welche ein zwischenstaatliches Geschäft betreiben,

Es sollte ferner ein Gesetz erlassen werden, welches verfügt, daß, wenn ein Bundesgericht beschließt, eine allgemeine Beförderungs- oder sonstige öffentliche Nutzbarkeitsgesellschaft unter die Kontrolle von Massenverwaltern zu stellen, der Bundesgeneralanwalt das Recht haben sollte, mindestens einen der Masseverwalter zu ernennen; oder andernfalls sollten die Interessen der Aktionäre in irgend einer sonstigen Weise berücksichtigt werden, damit nicht die Leitung wieder ganz und gar in die Hände des Mannes oder der Männer gegeben werde, deren fehlgeschlagene Politik zur Einsetzung einer Masseverwaltung geführt haben mag. Masseverwaltungen sollten nicht dazu benutzt werden, Bahnen zu betreiben, sondern so schnell, wie möglich, deren Schulden zu bezahlen und dann die Bahnen an die rechtmäßigen Eigenthümer zurückzugeben.

Außer den, Ihnen schon vorgelegten Gründen ist es auch darum wichtig geworden, das Antitrustgesetz zu amendiren, weil Ungewißheit darüber besteht, wie dieses Gesetz die Vereinigungen unter Arbeitsleuten und Farmern berührt, wenn solche Vereinigung irgendwie geeignet ist, den zwischenstaatlichen Verkehr einzuschränken. Alle solche Verbindungen, wenn sie sich mit der Förderung unschuldiger und rechtlicher Zwecke befassen, sollten als gesetzlich anerkannt werden. Ich habe schon wiederholt darauf hingewiesen, daß das Antitrustgesetz nur höchst unweise entworfen war. Freilich war es vielleicht im ersten Tasten nach dem rechten Heilmittel unvermeidlich, daß dasselbe unbeholfen ausfiel.

Einiges wirklich Gute ist aus diesem Gesetz hervorgegangen. Aber es ist so radikal ausgelegt worden, daß es jede Vereinigung für die Betreibung modernen Geschäfts verhindert; und die Zeit ist gekommen, da es eine gebieterische Nothwendigkeit geworden ist, es abzuändern. Schon ist eine Vorlage zur Abhilfe im Kongreß unterbreitet worden. Ich möchte nicht genau angeben, welche Gestalt die Vorlage erhalten sollte; aber ich möchte versuchsweise folgende Aenderungen anregen:

Der wesentliche Theil des Antitrustgesetzes sollte bleiben, wie er jetzt ist; d. h. jeder Kontrakt zur Einschränkung von Geschäft oder Handel unter den verschiedenen Staaten oder mit auswärtigen Nationen sollte auch ferner für ungesetzlich erklärt werden, — vorausgesetzt jedoch, daß irgend einer geeigneten Regierungsautorität, wie es der Korporationskommissär ist — der dem Handels- und Arbeitssekretär untersteht — gestattet werde, über solche Kontrakte zu entscheiden. Wahrscheinlich das Beste wäre, zu verfügen, daß jeder solche Kontrakt beim Korporationsbüro oder einer andern geeigneten Verwaltungskörperschaft eingetragen werden soll (das würde auch Oeffentlichkeit sichern), und binnen etwa 60 Tagen — in besonderen Fällen langer Prüfung später — das betreffende Departement die Ausführung des Kontraktes untersagen könnte.

Würde kein solches Verbot innerhalb der festgesetzten Frist erlossen, so könnten solche Kontrakte oder Vereinigungen nur nach entsprechender Benachrichtigung und Verhandlung, und vorbehältlich der endgiltigen Durchsicht durch Berufungsgerichte, noch mißbilligt oder untersagt werden.

Arbeiter-, Farmer- und sonstigen Organisationen, die nicht zu Zwecken des Profites organisirt werden, sollten gestattet werden, sich unter dem Gesetz registriren zu lassen. Im Interesse aller dieser Organisationen — von Geschäftsleuten, Arbeitsleuten und Farmern — sollte die jetzige Bestimmung, welche die Erlangung dreifachen Schadenersatzes gestattet, aufgehoben, und es sollte an deren Stelle nur ein Schadenersatz im Betrage des, thatsächlich vom Kläger erlittenen Schadens und der Prozeßkosten gesetzt werden.

Im Interesse der Arbeiter noch mehr, als in denjenigen der Geschäftsvereinigungen, sollten alle solche Prozesse, die wegen bisher vorgekommener Ursachen anhängig gemacht werden, nur angestrengt werden, wenn der betreffende Kontrakt oder die Vereinbarung unbillig oder unvernünftig war. Man möge sich erinnern, daß alle, bisher von der Regierung unter dem Antitrustgesetz anhängig gemachten Prozesse sich auf Fälle bezogen, in denen der Kontrakt oder die Vereinbarung unbillig und gegen das öffentliche Interesse waren.

Ein Streik ist eine plumpe Waffe zur Abstellung von Unrecht, das den Arbeitern gethan wird; und wir sollten das Versöhnungs- und Schiedsgerichtsverfahren, als Ersatz hierfür, möglichst weit ausdehnen. Gewaltakte, Unordnung und Zwang in Verbindung mit einem Streik sollten ebenso streng unterdrückt werden, wie in irgendwelcher anderen Verbindung. Aber Streiks selber sind durchaus gesetzlich und sollten als solche anerkannt werden. Arbeiterverbindungen haben auch einen besonderen Daseinsgrund; denn der sehr reiche Arbeitgeber hat dem einzelnen Arbeiter gegenüber einen enormen Vortheil.

Die Geschäftsleute müssen aber in ihrer Person und in ihrem Eigenthum geschützt werden, ebenso wie der Farmer und der Lohnverdiener. Das Recht friedlicher Vereinigung für alle gesetzlichen Zwecke sollte ausdrücklich anerkannt werden. So sollte auch das Recht von Arbeitgebern, sich zu vereinigen und mit einander, sowie mit ihren Angestellten Kontrakte zu machen, ausdrückliche Anerkennung finden. Aber nichts sollte gethan werden, um eine Schwarze Liste oder einen Boykott, der nach dem Gemeinrecht ungesetzlich sein würde, gesetzlich zu machen. Diese Art Boykott würde auch von der Kohlenstreikkommission verdammt.

Die Frage der Finanzgesetzgebung erfährt jetzt in beiden Häusern des Kongresses solche Aufmerksamkeit, daß wir ein Recht haben, vor Schluß der Session Beschlußfassung zu erwarten. Auch sollte Beschlußfassung erfolgen, um Postsparbanken zu gründen. Sie sind eine gebieterische Nothwendigkeit zum Besten von Arbeitern und Leuten mit kleinen Mitteln und werden ein werthvolles Zubehör zu unserm ganzen Finanzsystem bilden.

Die Zeit ist gekommen, da wir Vorbereitungen für eine Durchsicht des Zolltarifs treffen sollten. Eine sorgfältige Untersuchung sollte vorhergehen; und vor Schluß der jetzigen Tagung sollte der Kongreß Bestimmung treffen für das Sammeln vollständigem Materials, welches den, im nächsten Herbst gewählten Kongreß instand setzen wird, unmittelbar, nachdem er in's Dasein getreten ist, handelnd vorzugehen. Es könnte eine Kommission hierfür ernannt werden und mit Regierungsagenten oder mit anderen Personen außerhalb des öffentlichen Dienstes zusammenwirken.

Ich bin der Meinung, daß eine Aenderung im Zolltarif sogleich mit Vortheil gemacht werden könnte. Unsere Wälder brauchen allen Schutz, — und eine Methode, sie zu schützen, ist: den Holz-Papierbrei auf die Zollfreiliste zu setzen, nebst entsprechender Ermäßigung des Zolles auf Papier, welches aus solchem Holzbrei hergestellt ist, wenn es aus einem Lande kommt, das keinen Ausfuhrzoll darauf legt.

Ausgiebige Bestimmungen sollten auch für eine ständige Waßerkommission getroffen werden. Viele Vorlagen betreffs Gewährung von Wasserrechten auf schiffbaren Strömen sind eingebracht worden. Aber keine derselben gibt der Regierung ein Recht, eine billige Gebühr für die Gewährung so werthvoller Privilegien anzurechnen.... Ich werde genöthigt sein, jede Wasserkraftvorlage, welche keine Zeitgrenze enthält und zu keiner Festsetzung einer Gebühr ermächtigt, mit meinem Veto zu belegen.

Theodore Roosevelt.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 25. März. Das Abgeordnetenhaus beschloß, die Generaldebatte über den Landwirthschaftlichen Etat auf 4 Stunden zu beschränken, obwohl Sulzer von New York lebhaft Einsprache dagegen erhob.

Senator Overman beantragte einen Zusatz zur Aldrich'schen Finanzvorlage, laut welchem eine Geldkommission ernannt werden soll, zu deren Pflichten es u. A. gehören soll, die Beziehung von Nationalbanken zu der kürzlichen Finanzkrise zu untersuchen. Diese Kommission soll aus Senatoren und Abgeordneten des Kongresses sowie aus Finanzkennern bestehen.

Es erhob sich im Senat kein Einwand gegen die Amendirung der Aldrich'schen Vorlage, auf welche sich der Finanzausschuß geeinigt hatte. (Darunter die Ausscheidung von Eisenbahn-Werthpapieren als eine der Sicherheiten bei der Ausstellung von Banknothgeld.)

Die neue Botschaft des Präsidenten Roosevelt wurde im Senat ohne irgendwelche Bemerkungen aufgenommen. Im Abgeordnetenhaus klatschten die Demokraten lebhaft Beifall zu der Erklärung, daß die Zeit für eine Durchsicht des Zolltarifs gekommen sei; und sie schlugen beifällig auf die Pulte bei dem Hinweis, daß der Kongreß sofort den Zoll auf Holzpapierbrei aufheben und den auf entsprechendes Papier ermäßigen sollte. Die Republikaner beschränkten ihren Beifall nur auf die Botschaft als Ganzes.

7 Boot-Schauspieler ertrunken.

Marietta, O., 25. März. 7 Männer, welche zum Eisenbarth-Danderson'schen „Schwimmenden Theater“-Truppe gehörten, ertranken, als das Boot gegen eine der Schleusen im Ohiofluß lief und in Trümmer ging! Das Boot versank binnen zwei Minuten.

Kaiser will ihn nicht!

Hill wird daher nicht amerikanischer Botschafter in Berlin. — Grund nicht genau bekannt. — Hatte aber mit Prinz Heinrichs Besuchsreise zu thun.

Washington, D. K., 25. März. Das amerikanische Staatsdepartement erhielt vom deutschen Auswärtigen Amt telegraphisch die überraschende Nachricht, daß die deutsche Regierung den Dr. David Jayne Hill als amerikanischen Botschafter in Berlin (Nachfolger von Charlemagne Tower) nicht empfangen würde, da derselbe beim Kaiser eine nicht beliebte Persönlichkeit sei.

Diese Kunde wurde rasch dem Präsidenten Roosevelt übermittelt, welcher sofort eine Konferenz mit den Mitgliedern seines Kabinets hierüber abhielt.

Eine vollständige Erklärung über die Gründe der deutschen Regierung wird erst später an das Staatsdepartemnt gesandt werden; aber natürlich wird — wie es in allen solchen Fällen Gepflogenheit ist — schon die bloße Ablehnung seitens des Kaisers die Auswählung eines anderen Botschafters nothwendig machen. Man erwartet denn auch, daß der Präsident bald einen anderen Namen einsendet.

Dr. Hill ist gegenwärtig Gesandter der Ver. Staaten bei der holländischen Regierung; und als solcher ist er in enge Fühlung auch mit deutschen Interessen gekommen. Er ist ein Kenner des Deutschen und wohlvertraut mit den deutschländischen Verhältissen; daher hielt der Präsident bis zum heutigen Tage seine Ernennung zu obigem Posten für eine besonders glückliche.

Ueber den Einwand, welchen Kaiser Wilhelm gegen Dr. Hill hat, läßt sich bis jetzt nur sagen, daß es ein rein persönlicher ist und mit dem Besuch des Prinzen Heinrich in Amerika, vor mehreren Jahren, in Verbindung steht.

Dr. Hill wurde seinerzeit als Erster Hilfsstaatssekretär mit Prinz Heinrich und den anderen hervorragenden ausländischen Besuchern in amtliche Fühlung gebracht. Aber was er eigentlich damals gethan oder unterlassen, das die Ursache des Anstoßes ist, darüber ist man sich im Unklaren, und man wird eben die spätere diesbezügliche Erklärung abwarten müssen.

Was die Sache noch räthselhafter gestaltet, das ist der Umstand, daß noch im letzten November die deutsche Regierung zu wissen that, daß Dr. Hill als amerikanischer Botschafter in Berlin ihr herzlich willkommen sein würde! Daher ist man über den neuesten Entschluß des deutschen Kaisers hier in amerikanischen Kreisen ganz „baff.“

Berlin, 25. März. Es wird auch hier bestätigt, daß die deutsche Regierung den Präsidenten Roosevelt in Kenntniß setzte, Dr. Hill würde ihr als amerikanischer Botschafter in Berlin nicht annehmbar sein. Charlemagne Tower, der jetzige amerikanische Botschafter dahier, wollte sich nicht über die Sache aussprechen, sondern verwies einfach alle Frager an das Staatsdepartement in Washington.

Aus anderen Quellen hört man jedoch, daß die deutsche Regierung den Dr. Hill deshalb nicht empfangen wolle, weil er „im Allgemeinen nicht repräsentativ genug für die Ver. Staaten“ sei, um ihn als Botschafter nach Deutschland zu senden. Das deutsche Auswärtige Amt hatte Nachfrage in der holländischen Hauptstadt angestellt und dabei erfahren, daß sich Dr. Hill dort als Gesandter keine besonders achtunggebietende Stellung gemacht habe. Auch sollen einige deutsche Beamte Vorstellungen zu Dr. Hills Ungunsten gemacht haben.

Schlimm's Michigauer Feuer.

Grand Rapids, Mich., 25. März. Der halbe Geschäftstheil des Städtchens Middleville, 20 Meilen südöstlich von hier, ist niedergebrannt.

Ausland.

Die chinesischen Verschwörer.

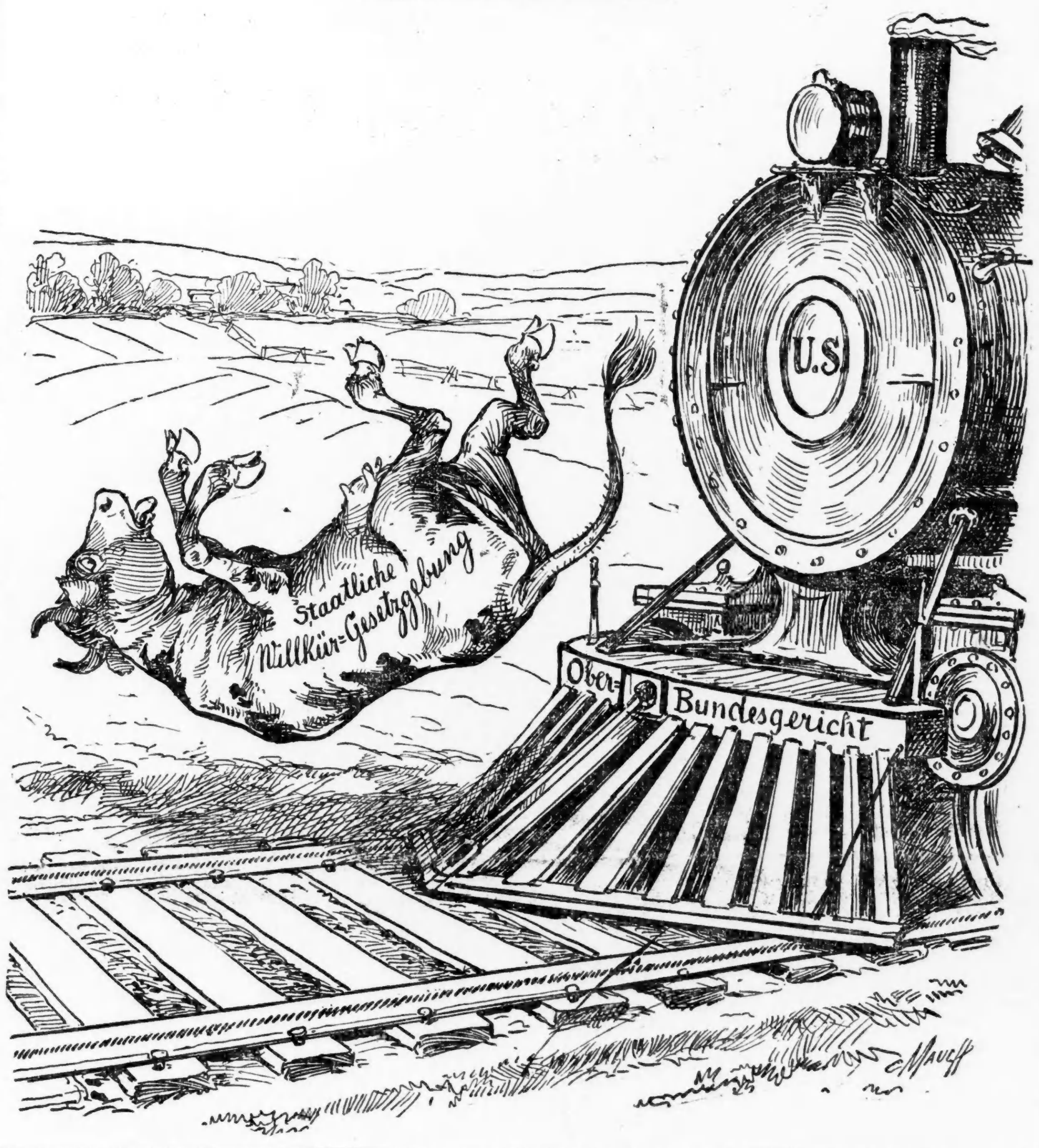
Peking, 25. März. Sieben Männer, welche kürzlich, nebst Anderen, unter der Anklage verhaftet worden waren, mit Regierungsgeheimnissen geschachert zu haben, sind von einem Gerichtshof, zu welchem zwei Mitglieder des Auswärtigen Raths gehörten, zu langen Haftstrafen verurtheilt worden. Diese Strafe gilt für noch schlimmer, als der Tod! Die Verschwörung gegen die Regierung scheint weitverbreitet zu sein.

* Vor Richter Windes bot sich heute das ungewöhnliche Schauspiel, daß eine Frau unter der Anklage des Mordes auf der Anklagebank saß und von einer Geschlechtsgenossin vertheidigt wurde. Die Angeklagte war die Hebamme Emma Morck und ihre Vertheidigerin die Anwältin Antoinette Funk. Frau Morck soll durch eine gesetzwidrige Operation den Tod von Christine Groß, Nr. 223 W. Ohio Str., veranlaßt haben.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
365
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Glatte Arbeit.



Für Bryan.

Der demokratische Staatsausschuß erklärt sich für seine Nomination.

Sullivan im Sattel.

Der Versuch der Anhänger Bryans, ihre Wünsche bezüglich der Wahl von Delegaten zum Staatskonvent durchzusetzen, schlägt fehl. — Konvent in Springfield.

Mit allen gegen eine Stimme erklärte sich der demokratische Staats-Zentralausschuß, der heute im Sherman House seine Sitzung abhielt, für die Nominirung Wm. Jennings Bryans zum Kandidaten für das Präsidentenamt, setzte den Staatskonvent auf den 23. April fest und wählte Springfield zum Konventsorte. Die Anhänger des demokratischen „Bosses“ des Staates, Roger C. Sullivan, kontrolirten den Ausschuß völlig und setzten durch, daß die Wahl der Delegaten zum Konvente den einzelnen County-Zentralausschüssen überlassen werde, die sie entweder selbst auswählen oder aber die Methode, wie sie gewählt werden sollen, vorschreiben können. Der Versuch der in der Wolle gefärbten Anhänger Bryans, das Programm der Sullivanleute über den Haufen zu werfen und die Wahl von Delegaten zum Staatskonvente in County-Konventen, deren Delegaten erwählt werden sollen, oder aber in Massenkonventen durchzusetzen, schlug fehl. Es gelang ihnen nur, neun Stimmen für einen dahingehenden Antrag aufzubringen, von denen sie bei der schließlichen Abstimmung noch zwei Stimmen verloren. Ein Versuch, eine Erklärung zugunsten einer Wiederwahl Roger C. Sullivans zum Mitglied des demokratischen Nationalausschusses durchzusetzen, wurde nicht gemacht.

Erklären sich für Bryan.

Die Erklärung für William Jennings Bryan wurde von Fred Kern, Mayor von Belleville, eingebracht und erhielt 33 Stimmen. Dagegen stimmte nur James H. Donahue von East St. Louis, ein Anhänger des „Unvergleichlichen“, der späterhin erklärte, daß es seiner Ansicht nach unpassend sei, daß der Staatszentralausschuß dem Konvente vorgreife und sich für einen bestimmten Kandidaten erkläre. Alle übrigen Mitglieder des Ausschusses stimmten für die Erklärung, darunter alle Anhänger Sullivans und dieser selbst. Sie lautet: „In Anerkennung der außerordentlichen staatsmännischen Fähigkeiten unseres großen Führers, William Jennings Bryan, und voller Vertrauen in seine wunderbare Gabe, die Massen im Kampfe für Gerechtigkeit und eine ehrliche Verwaltung mit sich zu reißen, voller Bewunderung für seine unantastbare Ehrenhaftigkeit und seine nie erlahmenden Bemühungen, der wirklichen Demokratie zum Siege zu verhelfen, entbietet ihm der demokratische Staatszentralausschuß von Illinois seine herzlichsten Grüße, erklärt sich nachdrücklich für seine Nomination für das Präsidentenamt und verspricht ihm die Unterstützung aller seiner Mitglieder vor und nach dem Nationalkonvent in Denver.“

Sullivan setzt seinen Willen durch.

Zu einem Kampfe kam es, als George Brennan von Chicago, ein Vertrauter Sullivans, den Antrag stellte, den Staatskonvent auf den 23. April einzuberufen und die Wahl der Delegaten zum Konvent den County-Zentralausschüssen zu überlassen, die sie entweder selbst erwählen oder aber vorschreiben sollen, wie sie erwählt werden sollen. Truman Plantz von Warsaw, ein eifriger Anhänger Bryans und Bundesgenosse von Millard Fillmore Dunlap von Jacksonville, Sullivans erbittertem Gegner, erklärte sich gegen den Antrag, da er den großen Massen der Demokraten die Möglichkeit nehme, ihre Delegaten auszuwählen. Er beantragte, die Delegaten in Konventen zu erwählen, die sich aus Delegaten, die von der Bevölkerung erwählt würden, zusammensetzen sollten. Ihm schloß sich J. H. DeWolf von Lewiston und George LaCrone von Effingham an. Für den Brennan'schen Antrag sprachen sich Roger C. Sullivan und Martin Dillon von Galena aus. Der Antrag Plantz' wurde mit 26 gegen 9 Stimmen abgelehnt, worauf der Antrag Brennans mit 28 gegen 7 Stimmen angenommen wurde.

Als Konventsorte wurden Peoria und Springfield vorgeschlagen. Frank Quinn von Peoria, der seine Heimathstadt vorgeschlagen hatte, verzichtete zugunsten der Staatshauptstadt auf die Zusicherung hin, daß Peoria zum Konventsorte erwählt werden würde, wenn es nöthig sei, im August einen zweiten Konvent abzuhalten.

Zum Sekretär des Ausschusses an Stelle des verstorbenen Dennis Hogan von Geneva wurde George A. Cooke von Toledo erwählt.

Im dritten Kongreßbezirk.

Die Republikaner des dritten Kongreßbezirks haben heute im Lokale 319 W. 65. Str. ihre Konvention abgehalten. Die Verwaltung Roosevelts, sowie die des Gouv. Deneen wurden sehr gelobt, und als Präsidentschaftskandidat wurde Sprecher Cannon empfohlen. Dem Abg. Wilson wünschte der Konvent Wiederaufstellung. Zu Delegaten für den nationalen Parteitag wurden Wm. H. Weber, von der Einschätzungsbehörde, und E. L. Roberts gewählt und zu Ersatzleuten für diese Beiden die Herren Charles Helander und Enest Withall. Als Präsidentschafts-Wahlmann für den Bezirk soll Walter H. Page aufgestellt werden.

Ziehen sich zurück.

Heute ist der letzte Tag, an welchem Stadtrathskandidaten sich von der Kandidatur zurückziehen können, und bis heute Nachmittag hatten folgende drei Bewerber ihren Rücktritt in der vorgeschriebenen Form beim Stadtklerk angemeldet:

James Cullen, Rep., 9. Ward.
Alfred Jones, Proh., 8. Ward.
George Engelking, Proh., 34. Ward.

Angeblich ein Schubiak.

Soll arme arbeitslose Teufel in gemeiner Weise beschwindelt haben.

Ueber $300 soll der 30jährige John Hanson von zahlreichen beschäftigungslosen Arbeitern, welche am „Strand“, an der 89. und 90. Straße wohnen, dadurch erschwindelt haben, daß er ihnen Arbeit als Streckenarbeiter an der Pennsylvania-Bahn versprach unter der Bedingung, daß sie ihm $2 bis $5 Gebühr gäben und sich nach erlangter Arbeit fünfzig Cents die Woche zu zahlen verpflichteten. Ihrer sieben hatte er auf heute Morgen nach der 94. Straße und Commercial Ave. bestellt, um sie nach ihrem Arbeitsplatz zu bringen, er kam aber nicht, und zwei der Leute, Michael Kolbaczin und Otto Müller, erwirkten später vor Stadtrichter Petit Haftbefehle gegen ihn. Er behauptete, daß er in Hegewisch eine gleiche Agentur betreibe.

Abseits vom Arbeitswege.

Der 35jährige Theofil Schewisky, 571 W. 13. Str., schwankte gestern Nachmittag die Archer Ave. entlang; an der Ecke der W. 19. Str. nahm ihn ein Polizist mit, weil er ein Kind, sein vierjähriges Adoptivtöchterchen Nellie, an der Hand führte und der Blaurock um die Kleine besorgt war. Dem Stadtrichter Wells erzählte Schewisky heute, er sei auf dem Wege nach einem Platz, wo er auf Arbeit rechnen könnte, mit mehreren Freunden zusammengetroffen, und das habe zu einer „fröhlichen Begießung“ geführt. Den Dollar Strafe, zu dem ihn der Kadi verurtheilte, erlegte er.

Fensterwascher abgestürzt.

Beim Fensterwaschen stürzte heute der 34jährige Anthony Koloski vom Fenstersims im dritten Stockwerk des Crenshaw-Gebäudes, Nr. 262 Wash-Washington Blvd., auf den zementirten Bürgersteig, brach das Rückgrat und wurde anderweitig so schwer verletzt, daß die Aerzte im County-Hospital, wohin er gebracht wurde, an seinem Aufkommen zweifeln. Er wohnte Nr. 4826 May Straße.

Blatternkranke.

Unlängst traf hier aus Muskogee, Okl., Frau Francis Taperton mit ihren beiden Töchtern Senia und Maud und ihrem Halbbruder Wm. Jenkins ein und miethete einen Wohnabtheil in dem von achtzehn Parteien bewohnten Gebäude 2193, Clarence Ave. Heute wurden alle vier als blatternkrank nach dem Isolierhospital gebracht.

Trägt auf Bestrafung an.

Anwalt Levy Mayer hat heute, wegen der an anderer Stelle berichteten Auslassungen des Pastor Lincoln Shute über Richter Walker — anläßlich der von diesem gegen die Wahlkommission abgegebenen Entscheidung — den Antrag gestellt, daß der Herr Pastor als Mißächter des Gerichtshofes zur Rechenschaft gezogen werden möge.

J. A. Wheeler als Vorsitzer.

Harry A. Wheeler, Präsident des Credit Clearing House, wurde heute im Great Northern Hotel zum Vorsitzer des Mittel- und Wege-Ausschusses der Association of Commerce gewählt. Letztes Jahr war Herr Wheeler Generalsekretär des Ausschusses.

Chemikalien-Explosion.

In der Chemikalienfabrik von Max D. Slimmer & Co., Nr. 5300 Armour Ave., wurden heute gegen Mittag durch eine Explosion von chemischen Stoffen alle Fensterscheiben zertrümmert und mehrere Angestellte durch den Luftdruck auf den Boden geworfen, aber nicht verletzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung, am Abend unsicher und kühler; starker Südost-, dann Nordwestwind.

Illinois: Heiter heute Abend, wärmer im nördlichen und im mittleren Theile, morgen zunehmende Bevölkerung, am Nachmittag veränderlich und kühler.

Indiana: Heiter und wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Nieder-Michigan: Heiter und wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und im östlichen Theile wärmer.

Wiskonsin: Heiter und wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und vielleicht Regenschauer; kälter am Nachmittag oder Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 32 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Man kann sich nicht des Lebens erfreuen, wenn man mit

Magenleiden und Leberleiden

geplagt ist.

Man kann jedoch Unwohlsein mit Wohlsein vertauschen durch die Anwendung von

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

welche die Leber zu erneuter Thätigkeit anspornen und den Magen in einen guten Zustand versetzen.

Preis, 50c. die Flasche.

Um's Heim.

Erzählung von Ernst Clausen.

(16. Fortsetzung.)

Lilli ging zu ihrem Kinde und las ihm Märchen vor, weil dies darum bat, und ohne daran zu denken, daß Doktor Dänhardt absolute Ruhe für den Patienten angeordnet hatte. Aber das Kind fühlte wohl, daß die Mutter gar nicht bei der Sache war und selbst kaum verstand, was sie vorlas. Da wurde der Junge weinerlich und unartig und behauptete, Tante Dora könne besser lesen. Lilli dagegen wurde leidenschaftlich in ihren Bemühungen um das Kind, so daß der Kleine erst recht nicht wußte, was er daraus machen sollte, zumal Lilli einige Male in krampfhaftes Schluchzen ausbrach. Kinder erschrecken über solche leidenschaftlichen Gefühlsausbrüche Erwachsener. Sie fühlen instinktiv da eine Welt toben, eine Welt der Leidenschaften, die ihnen noch fremd ist, aber doch auf sie hereindroht wie Zukunftsleiden der eigenen Seele.

Erleichtert athmete Lilli auf, als sie Dänhardts Stimme im Flur vernahm. Der Zustand des Kindes gefiel ihm gar nicht. Aber er dachte sich so ungefähr richtig, woher das alles käme.

„Ich mache Sie darauf aufmerksam, gnädige Frau, daß der Junge absolute Ruhe braucht, auch Gemüthsruhe. Er muß sich langweilen. Ich denke, morgen können wir ihn umtransportiren, damit das Zimmer desinfizirt wird!" Dänhardt sprach sehr ernst. Dem Jungen redete er gütlich zu, er solle sich jetzt ruhig auf die Seite legen und schlafen. Wenn er das brav thäte, würde nachher auch Tante Dora zu ihm kommen. Das wirkte, und Dänhardt folgte Lilli in's Wohnzimmer.

Ob er besondere Besorgniß wegen des Kindes habe?

Nein, das nicht, aber er wolle gegen Abend noch einmal vorkommen. Der Puls habe ihm nicht gefallen.

Er erschrak fast über den angstvoll gequälten Ausdruck in ihren Augen, überhaupt über ihre schlechte Gesichtsfarbe. „Sie sehen nicht übermäßig wohl aus, gnädige Frau. Erlauben Sie mal!"

Er nahm ohne Weiteres ihren Puls, und während er beobachtete, dachte er: wenn sie nun hier sich legen müßte mit Diphtheritis? Aber der Skeptiker in ihm lächelte. So etwas kommt ja nur in Romanen vor, daß nämlich jemand zur rechten Zeit krank wird, damit die Geschichte nicht zu schnell aus ist. „Fieber haben Sie nicht, aber die Modekrankheit, Nervosität!"

„Wundert Sie das, Herr Doktor?"

„Nein, es ist selbstverständlich! Sie wollen mit dem Zuge um acht Uhr fort?"

„Ja, das heißt, wenn nicht Fränzchen —?"

Dänhardt überlegte einen Augenblick. Es wäre so bequem für ihn gewesen, ohne direkt lügen zu müssen, etwas Bedenkliches über den Jungen zu äußern. Wer weiß, was dann wurde und welchen Einfluß dies auf Dora üben würde. Aber er wollte doch nicht gern auf Umwegen gehen. „Nein, gnädige Frau, Sie können ruhig reisen. Uebrigens benutze ich vielleicht denselben Zug mit Ihnen, um dann gleich weiter nach Berlin zu fahren."

Er erzählte ihr kurz von dem Briefe, den er gestern erhalten hatte.

Sie starrte grübelnd vor sich hin, um nach einiger Zeit zu fragen: „Das hat wohl alle Heirathsgedanken verscheucht?"

„Ganz im Gegentheil! Die Sache tritt dadurch in ein höchst akutes Stadium, bei dem ja eine schmerzhafte Operation für mich nicht ausgeschlossen ist. Entweder — oder! Ich will mit Fräulein Plattner sprechen."

„Und wenn sie ja sagt —?"

„Na, dann bin ich aus aller Verlegenheit, denn dann bleibe ich hier."

Das begriffe sie, Lilli, nicht. Das sei doch baare Unvernunft, wenn er seine Zukunft, die Annahme einer so glänzenden Stellung davon abhängig machen wolle!

Dänhardt lächelte, und weil er nie den Mund halten konnte, wenn er einen andern auf unlogischen Wegen ertappte, meinte er: „Ja, Frau Lührsen, ich kann ja auch hier ein schönes und friedliches und nützliches Leben führen, aber, eine Dora Plattner kann in Berlin nicht leben. Ich werde dann eben thun, was Sie nicht thun konnten und wollten. Die Welt ist rund und dreht sich. Prinzipien sind Unsinn, wir torkeln alle im Kreise herum!"

Sie verstand ihn ganz gut, und doch war das etwas ganz anderes. Er blieb trotzdem in seinem Beruf, und sie konnte doch damals nicht. — Aber da fiel ihr ein, daß der Pastor Liebetrau auch hier lebte. Dankbar war sie, als jetzt Dora Plattner eintrat.

Dänhardt wurde wirklich etwas verlegen. „Kann ich Sie einen Augenblick allein sprechen, Fräulein Plattner?"

Sie sah ihn verwundert an. Was war denn los? Aber ihr Auge begegnete dem Blicke Lillis, und nun wurde sie verwirrt. Als Lilli aufsprang und sagte, sie würde auf ihr Zimmer hinaufgehen, schritt Dora rasch zur Thür. „Bitte, Herr Doktor, wir gehen in Herrn Lührsens kleines Bureau."

So blieb Lilli wieder allein. Zu ihrem Kinde durfte sie nicht. Drüben entschied sich das Schicksal zweier Menschen und, wie sie glaubte, ein Theil ihres Schicksals mit, denn wenn Dora ja sagte, so würde Lührsen — —! Ah, das war ein häßlicher Gedanke! Und doch! Sie hätte bitten und beten können, wenn nur Dora ja sagte. Es vergingen nur einige Minuten. Dann hörte sie Dänhardt drüben das Zimmer verlassen und aus der Hausthür gehen. Und nach einer Weile hörte sie, wie Dora langsam der Küche zuging. Dann war alles still. Sie wußte genug. So nur trennen sich zwei Menschen, die nicht zusammenkommen konnten. Oder hatte Dänhardt vielleicht gar nicht die Frage an Dora gerichtet? Weshalb denn konnte diese Dora Plattner nicht ja sagen? Weshalb nicht —? Also liebte sie einen gewissen Gerdt Lührsen!

Lilli blickte zum Fenster hinaus und sah, wie vor einem Meisenkästchen an der Linde eine Meise allerhand groteske Kapriolen machte, bis eine zweite kam und beide zusammen behende in ihr Winterquartier schlüpften. Warum kamen die beiden gerade zusammen? Lilli wußte gar nicht, was sie mit sich anfangen sollte. Sie riß Bücher aus dem Bord, blätterte darin, ohne zu lesen, bis ihr endlich einfiel, daß sie an ihren Verleger schreiben könne. So nahm sie aus Lührsens Schreibmappe Briefpapier. Es dauerte nicht lange, so war sie in einer andern Welt, sah eine Bühne und darauf ihre Menschen sich bewegen und sprechen.

So vergaß sie alles andere und merkte kaum, daß Dora Plattner hereingekommen war und sich leise am Fenster vor den Nähtisch gesetzt hatte. Erst als der Brief fertig war, sah Lilli auf und erblickte Doras gesenkten Scheitel über einer Näharbeit. Welch stille selbstbewußte Ruhe lag doch in der ganzen Haltung dieses Mädchens und in der Art, wie sie arbeitete. Lilli begriff das gar nicht, und es kamen ihr wieder Zweifel, ob Dänhardt wirklich sein Vorhaben ausgeführt hätte?

„Verzeihen Sie, Fräulein Plattner, Herr Dänhardt hat sich mir anvertraut. Ich frage nur: Wird er die Stellung in Berlin annehmen?"

„Ich glaube, daß er es thun wird." Genau so ruhig mit gesenktem Kopf saß Dora gestern auch hier an demselben Platz.

„Wie seltsam ruhig Sie das sagen, Fräulein Dora, erregt Sie denn das gar nicht?"

„Doch, es macht mich sehr traurig!"

„Sie konnten ihm keine Hoffnung machen?"

„Leider nein."

Lilli meinte etwas spöttisch: „Nehmen Sie es nur nicht gar zu sehr ernst. Armer Doktor! Na, die Männer wissen ja über solche Enttäuschungen bald weg zu kommen. Immerhin, ich finde, die Zuneigung eines klugen Mannes gefunden zu haben, ist doch eine Befriedigung für eine Frau, wie soll ich sagen — eine Befriedigung des Machtgefühls."

„Davon fühle ich nichts! Eher das Gegentheil, Frau Lührsen!"

„Ja, haben Sie denn nicht das geringste Schwanken gefühlt? Dänhardt hat eine große Zukunft vor sich, wenn er zugreift! Fühlen Sie sich ganz frei von jedem Vorwurf, ihm vielleicht unbewußt Hoffnungen gemacht zu haben?"

„Wenn es unbewußt geschah, bin ich doch nicht verantwortlich dafür! Aber ich fühle mich auch deshalb so ruhig, weil ich weiß, daß ich nicht die richtige Frau für ihn gewesen wäre. Zwar glaube ich, daß er es ehrlich gemeint hat, aber er hat hier Jahre lang auf dem Dorfe gelebt und keine anderen Frauen gesehen außer meiner Schwester und mir und den Bauersfrauen. Art soll zu Art! Er braucht eine ganz andere Frau, als ich ihm sein könnte!"

Art soll zu Art? Das Wort gab Lilli zu denken. Sie schwieg und sah durch das Fenster, daß die Sonne im Untergehen begriffen war. Der Himmel war wolkig und das Abendroth war glühend und stand gerade vor dem Fenster. „Wie wunderschön, wie wunderschön das ist", sagte Lilli mehr zu sich selbst sprechend, „nun soll ich wieder in die große schmutzige Stadt, in die Einsamkeit der Millionenstadt. Wissen Sie, Fräulein Plattner, daß der Mensch nirgends einsamer ist als dort, wo die Menschen dicht zusammen wohnen, Tausende, was sage ich, Hunderttausende auf einem Raum, dessen hier einige wenige bedürfen, um darauf und davon leben zu können!"

Dora wurde unruhig, stand auf und räumte die Näharbeit zusammen. Sie wollte, sie mußte dieser Frau etwas sagen, sie hatte sich den ganzen Tag mit diesem Entschluß herumgequält, dessen Ausführung ihr so furchtbar schwer wurde. „Werden Sie es übel nehmen, gnädige Frau, wenn ich mir erlaube, Ihnen einen Rath zu geben?"

Lilli hörte den eigenthümlichen Ton in Doras Stimme und wandte sich ihr zu: „Nein, ganz gewiß nicht!"

„Frau Lührsen, reisen Sie nicht ab, bleiben Sie!"

Lilli lachte bitter auf: „Ich, ich hier bleiben! Und das rathen gerade Sie mir? Kann ich denn? Habe ich überhaupt ein Recht, hier zu bleiben?"

„Ganz gewiß, Frau Lührsen."

„Ah, Sie meinen das Recht der vollzogenen gesetzlichen Ehe? Nein, Sie täuschen sich, wenn Sie glauben, daß ich mich auf solch ein äußeres Recht stützen wollte. Hier müßte ein neues Recht entstehen zwischen ihm und mir, ein frei geschaffenes Recht! Glauben Sie, gerade Sie, daß ich mich demüthigen könnte? Nie und nimmer!"

„Und doch ist es für ihn ganz unmöglich, Sie zu bitten —"

Lilli stutzte. Von dieser Seite hatte sie das Verhältniß noch nicht angesehen, daß nämlich ein Mann auch Stolz haben könne. „Ah, das meinen Sie. Ja, vielleicht haben Sie recht. Aber, weil Sie mir das sagen, gerade Sie, Fräulein Plattner, so will ich ihn noch einmal fragen, ob er mit mir geht, er und das Kind dort?"

Dora erschrak. „Um Gottes willen, das nicht, thun Sie das nicht, Frau Lührsen."

„So! Und warum nicht? Herausreißen will ich ihn hier aus dieser Umgebung. Jedes Mittel dazu soll mir recht sein. Er gehört auf einen anderen Platz. Was er hier thut, kann jeder intelligente Bauer gerade so gut leisten!"

Dora wurde immer unruhiger. Sie ging von einem Möbel des Zimmers zum anderen, zog Schubladen auf und schloß sie wieder, ohne etwas herauszunehmen oder hineinzuthun. Schließlich blieb sie mitten im Zimmer stehen und sagte mit bebender Stimme: „Ich beschwöre Sie, geben Sie diesen Gedanken auf. Es macht den Bruch unheilbar, denn — ich kenne ihn, er geht nicht fort!"

Lillis Auge begegnete demjenigen Doras. Eine tolle, rasende Eifersucht kam in ihr auf, eine Eifersucht, die sich festbiß an dem Gedanken: Wäre diese dort nicht hierher gekommen, nicht gerade diese, es hätte Alles wieder gut werden können. Diese war es, die ihr Mann und Kind gestohlen hatte! Sie konnte den leidenschaftlichen Hohn nicht verbergen, als sie die Worte hervorstieß: „Ah, wissen Sie denn das so genau? Woher denn dieses Wissen seiner Gedanken und dies genaue Abschätzen meines Einflusses? Erproben will und werde ich, ob ich noch Macht über ihn habe, denn es gab eine Zeit, wo ich Macht über ihn hatte."

Nun vergaß Dora alle Zurückhaltung. „Und wenn es Ihnen gelänge, Frau Lührsen, gut wäre es nicht und gut könnte es niemals werden, niemals! Hier ist er festgewurzelt mit seiner ganzen Arbeit und ganzen Kraft! Man darf einen Menschen nicht von seiner Lebensarbeit wegrufen, wenn die Arbeit gut ist!"

„Ah", machte Lilli und kam langsam auf Dora zu, „Fräulein Plattner, Sie ereifern sich ja ordentlich, und zwar für ihn, für — meinen Mann!"

Der Hohn wirkte. Dora richtete sich auf, alles Weiche verschwand aus ihrer Haltung und aus ihren Gesichtszügen. Ihre grauen Augen wurden so kalt und hart, wie nur graue Augen dies werden können, wenn der Zorn dahinter ist. „Nein, nicht für den Mann, sondern für den Menschen, dessen Arbeit und Streben ich seit Jahren kenne und — —" sie holte tief Athem, „und getheilt habe!"

Näher und näher kam Lilli, so nahe, daß Dora zurücktrat. „Sie unterscheiden ja sehr fein, äußerst fein, zwischen Mann und Mensch, mein Fräulein. Eines müßten Sie doch fühlen, daß Sie, jawohl Sie, zwischen meinem Mann und mir stehen. Ich denke, Sie sind eine Pfarrerstochter, und könnten so ungefähr sich dessen bewußt geworden sein. Sie haben sich ja hier so wundervoll fest eingenistet, daß gar kein Platz mehr für mich da ist. Sie kennen — ihn ja so wunderbar genau. Das sagt sich doch mein Mann, daß wir beide, Sie und ich, nicht hier zusammen bleiben können!"

Trotz der eigenen Erregung erschrak Lilli, wie kreideweiß Dora Plattner wurde. „Das, — das ist eine Beschimpfung, Frau Lührsen!"

„Klingt es so? Nun, ich konstatire nur Thatsachen, weiter nichts!"

Dora fühlte ganz genau, daß diese Frau ihr überlegen war in solchem Streit mit Worten, sie fühlte auch, daß etwas auf dem Spiele stand, dessen deutliche Nennung sie zur Verzweiflung hätte treiben müssen. Sie wandte sich stumm der Thür zu. Doch ehe sie sie öffnete, sagte sie so ruhig wie möglich: „Ich werde mit Ihrem Mann darüber sprechen, sobald er zurückkommt. In dies Haus komme ich nie wieder. Ich sehe, ich blieb schon zu lange!"

(Fortsetzung folgt.)

— Im Cafe.—Dame (zur Freundin): „Frechheit! Kokettirt da den ganzen Abend ein Herr, der am Nebentisch sitzt, mit mir, und als ich ihn mir endlich genauer ansehe, da ist es mein geschiedener, ehemaliger Gatte!"

— Boshaft.—„Kannst mir's glauben: Dein Mann spekulirt darauf, daß Du vor ihm stirbst!"—„Womit willst Du das beweisen?"—„Er sagte neulich zu meinem Theo, er hoffe noch einen recht ruhigen Lebensabend zu genießen."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Frei an Rheumatismus Kranke!

Wenn Ihr mit Rheumatismus oder Gicht behaftet seid, dann schickt sofort Euren Namen ein und Ihr werdet frei ein Probe-Packet „Gloria Tonic", und außerdem das mit vielen Abbildungen denkbar sorgsamst ausgestattete Buch über Rheumatismus und Gicht gänzlich frei zugesandt erhalten. In diesem Buch werdet Ihr Alles über Euren Zustand finden. Noch niemals ist ein Mittel gefunden worden, von dem so viel Gutes gesagt worden, als von „Gloria Tonic" denn es hat Tausende geheilt, darunter Hunderte, welche an Krücken gingen und Andere, welche von den besten Aerzten als unheilbar erklärt worden waren. Dies ist keine leere Behauptung, sondern eine Thatsache, die von ehemaligen Leidenden aus allen Theilen des Landes durch freiwillige Zeugnisse erhärtet wird. Patienten, die das hohe Alter von 80 Jahren und darüber erreicht haben, hat „Gloria Tonic" die Gesundheit wieder verschafft.

Verkrümmung der Hände im allgemeinen chronischen artikularen Rheumatismus

Dies Mittel heilte kürzlich einen Herrn, der über 30 Jahre gelitten und dem fünf Aerzte nicht helfen konnten. Schreibt sofort. Adressirt:

JOHN A. SMITH,
4916 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Lokalbericht.

Benefiz-Vorstellung.

Zum Besten der Hinterbliebenen des Musikdirektors Ivan L. Davis.

Ivan L. Davis, der in Künstlerkreisen weit und breit bekannte Musikdirektor des Auditorium- und des Colonial-Theaters, ist nach langer Krankheit gestorben und hat seine Familie mittellos zurückgelassen. Das mildherzige Künstlervölkchen will daher morgen Nachmittag von 1 bis 6 Uhr im Auditorium-Theater den Hinterbliebenen ein großes Benefiz veranstalten. Das Thomas-Orchester unter Herrn Stock und die zur Zeit in Chicago auftretenden Haupt-Bühnenkräfte, darunter Nat C. Goodwin, Lina Abarbanell, Richard Carle, Will T. Hodge, Arnold Daly, Fritz Huttmann und viele Andere, werden mitwirken. Die Vorstellung verspricht eine der interessantesten ihrer Art zu werden, und es ist bereits eine Menge Eintrittskarten verkauft worden. Die Einnahmen fließen mit Ausnahme geringer Anzeigekosten sämmtlich dem wohlthätigen Zweck zu.

Aus Vereinskreisen.

Der Cragin Männerchor feiert am Sonntag, dem 5. April, in Albrechts Halle, Grand und 51. Ave., sein erstes Stiftungsfest. Mehrere Gesangvereine und Pianisten haben ihre Mitwirkung am musikalischen Programm zugesagt, das sehr reichhaltig ist. Natürlich wird auch das Tanzbein geschwungen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents für Herrn und Dame.

Ihr dreijähriges Bestehen feiert die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins am Sonntag, dem 5. April, mit Konzert, Theatervorstellung und Ball in Yondorfs Halle. Das Programm umfaßt Gesangsvorträge des festgebenden Vereins und der Liedertafel Vorwärts, Soli des bekannten Baritonisten Hermann Dietz, komische Vorträge und die Aufführung des Schwankes „Ich suche eine Frau". Den Besuchern steht jedenfalls ein recht genußreicher Nachmittag und Abend bevor. Die Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25 Cents, an der Kasse sind 50 Cents zu zahlen. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Gambrinus Frauenverein am Samstag Abend, dem 25. April, in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Straße. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs- und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Von seiner Frau verklagt.

John A. Costello, Mitglied der Chicagoer Produktenbörse und Getreide-Oberinspektor in South Bend, Ind., wird von seiner Frau, Catherine, in einer Trennungsklage grausamer Behandlung und des Verkehrs mit sittenlosen Personen beschuldigt. Er soll im Grand Pacific Hotel im Ueberfluß geschwelgt haben, während die Frau in ihrer Wohnung, 4323 Dearborn Str., sehr bescheiden lebte. Von seinem Einkommen, angeblich über $12,000, hat er seiner Frau angeblich nur $5 bis $10 die Woche abgegeben. Das Paar ist seit 1874 verheirathet, die Trennung erfolgte im letzten Oktober.

Unzufriedener Aktionär.

John S. Reynolds, ein Aktionär der Swiggart Trading Company, verlangt in einer Klage im Kreisgericht die Einsetzung eines Masseverwalters, weil die Geschäfte der Gesellschaft schlecht verwaltet würden. Die Gesellschaft ist in South Dakota mit $175,000 inkorporirt und treibt Pelzhandel.

Weitere Kämpfe.

Wahlbehörde will Berufung gegen Walkers Entscheidung einlegen.

Beim Staatsobergericht.

Anwalt Fisher verlangt dazu die Hilfe Richter Walkers. — Der Richter verhält sich ablehnend.—Healy hilft Williston in seinem heftigen Kampf in der 25. Ward.

Der Anwalt der Wahlbehörde Walter L. Fisher setzte gestern seine Bemühungen, die Abstimmung über die Sonntagsfrage trotz der Entscheidung Richter Walkers zu hintertreiben, unverdrossen fort und traf Vorbereitungen, um Berufung einzulegen. Er hat den Richter um die Erlaubniß ersucht, eine Antwort auf die Entscheidung einreichen zu dürfen, in der er auf die angeblichen Versprechungen der beiden Mayorskandidaten, daß sie das Sonntagsgesetz nicht durchführen würden, und auf die Wirthsprozesse Bezug nehmen will. Er will sich in seiner Berufung an das Staatsobergericht auf diese Thatsachen stützen. Es ist ins Belieben Richter Walkers gestellt, ob er das Gesuch genehmigen will. Der gestrige Nachmittag wurde mit Verhandlungen darüber verbracht. Beide Parteien ließen wiederholt durchblicken, daß in der ganzen Angelegenheit politische Rücksichten ausschlaggebend seien, bis Richter Walker ihnen schließlich ganz unverblümt erkärte, daß diese Ausführungen ihn langweilten. Der Richter deutete wiederholt an, daß seiner Ansicht nach das Gesuch Anwalt Fishers abgewiesen werden sollte im Interesse von Recht und Gesetz.

Die Anwälte der Wahlbehörde sind der festen Zuversicht, daß sie den Fall vor das Staatsobergericht bringen können, und daß dem Mandamusbefehl vor der Wahl am 7. April kein Gehorsam verschafft werden kann. Sie sind bereit, mit den Anwälten der Vereinigten Gesellschaften zusammen das Staatsobergericht zu ersuchen, eine Sondersitzung abzuhalten, aber Anwalt Levy Mayer erklärte, daß dies nutzlos sein würde. In gleichem Sinne sprach sich auch Richter Walker aus.

Die Verhandlungen über das Gesuch Anwalt Fishers werden heute Nachmittag fortgesetzt.

Unverfroren wie gewöhnlich.

Mit der bekannten edlen Dreistigkeit und Unverfrorenheit, die den Herren Temperenzlern und Fanatikern eigen ist, ließ sich gestern der bekannte Hetzgeistliche Pastor A. Lincoln Shute, einer der Hauptschreier im Lager Arthur Burrage Farwells, über die Entscheidung Richter Walkers aus. Er bezeichnete sie als unhaltbar u. unsinnig und einen Hohn auf die Gerechtigkeit. Sie mache Anarchisten. Ein Richter, der eine derartige Entscheidung abgebe, sei schlimmer als der Einbrecher und Dieb, der verurtheilt werde. Schließlich leistete sich der würdige geistliche Herr noch ein Urtheil über die juristische Seite der Sache und erklärte mit der ihm eigenen Bescheidenheit, daß die Entscheidung sicherlich vom Staatsobergericht umgestoßen werden würde. Daß Richter Walker seinem Amtseid gemäß die Entscheidung nach bestem Wissen und Gewissen ohne Ansehen der Person abgegeben hat, scheint dem würdigen Herrn gar nicht zu dämmern.

Ald. Badenoch antwortet.

Ald. Joseph Badenoch, der sich in der 32. Ward um eine Wiederwahl bewirbt, aber von der Municipal Voters' League auf's schärfste verdammt wird, antwortete gestern seinen Angreifern. Er erklärte die Behauptungen der Liga für unbegründet und forderte ihren Sekretär, George C. Sikes, zu einer Debatte über die Fragen, in denen seine Haltung angeblich nicht einwandsfrei gewesen ist, heraus.

Einen weiteren Angriff auf die Liga leistete sich gestern auch Staatsanwalt Healy, der dem bedrängten Kandidaten der Maschine Ex-Sheriff Peases, Ald. Alfred D. Williston, zu Hilfe gekommen ist. Wie andere Einwohner der 25. Ward, die ihre Stellungen dem „Wardboß" verdanken, ist auch Healy in Dienst gepreßt worden, in der Stunde der Gefahr auszuhelfen. In einer Versammlung in der Guild-Halle, Bryn Mawr und Winthrop Ave., suchte er Ald. Williston weißzuwaschen.

In der Lincoln Turnhalle findet morgen Abend unter Leitung des Paul-Klubs die erste große Bürgerversammlung im Interesse von J. C. Paul statt, der sich bekanntlich als unabhängiger Republikaner um die Stadtraths-Nomination bewirbt.

Ungefähr 400 Republikaner der 6. Ward hielten gestern Abend in der Forum-Halle, 43. Str. und Calumet Ave., eine Versammlung ab, in der sie sich für Ald. McCoids Wiedererwählung erklärten.

Die ersten Delegaten Chicagos.

Die Republikaner des 2. Kongreßbezirks hielten gestern Abend ihren Konvent in der Freimaurer-Halle in Grand Crossing ab, in dem Roy O. West und John R. Thompson zu Delegaten zum Nationalkonvent gewählt wurden. Sie erhielten keine Anweisungen, für wen sie stimmen sollen. Eine Erklärung für Cannons Nomination wurde nicht angenommen, da die Parteiführer fürchten, daß die zahlreichen Anhänger Tafts im Bezirke Lärm schlagen würden.

Taft beim Hamilton-Klub.

Mehr als 600 Karten sind bereits für das Bankett, das der Hamilton-Klub zur Erinnerung an die Uebergabe Robert Lees bei Appomattox jährlich veranstaltet, ausgegeben worden. Ehrengast des Klubs wird in diesem Jahre Kriegsminister Taft sein, der eine Ansprache halten wird. Gouverneur A. E. Willson von Kentucky, das Mitglied des Kongresses Frank O. Lowden, Professor George E. Vincent von der Universität Chicago und Col. Ned Arden Flood von Meadville, Pa., werden außerdem Ansprachen halten. Das Bankett findet am 3. April statt.

— Anders gemeint. — Oberlehrer (die Sätze zu einem lateinischen Aufsatz diktirend): ....sie fielen in Apulien ein und tödteten Männer, Weiber und Kinder. (Sich unterbrechend, zu einem scheinbar nicht nachschreibenden Schüler): Haben Sie „Kinder", Meyer? — Schüler: Kinder? Nein Herr Oberlehrer, noch nicht!

Kein Hauttheil des Körpers verschont.

Der schlimmste Eczema-Fall, den der Arzt seit 40 Jahren gesehen—Während 6 Monaten erwartete der Vater den Tod des Babys—Blut kam überall aus dem kleinen Körper—Mußte in Seide eingewickelt und auf einem Kissen getragen werden—Jetzt vollkommen geheilt.

Der Arzt empfahl die Cuticura-Mittel.

„Mein kleines Mädchen wurde 2 Wochen zu früh geboren, und meine Frau starb 4 Stunden nach der Geburt, und das Kind mußte künstlich ernährt werden. 6 Monate nach der Geburt brach Ausschlag aus, und ich zog 2 Aerzte zu Rathe. Kein Hauttheil des kleinen Körpers blieb verschont, das Blut kam überall heraus und wir mußten sie in Seide einwickeln und auf einem Kissen tragen, 10 Wochen lang. Es war der schrecklichste Anblick, den ich jemals gehabt, und während der ganzen Zeit glaubte ich, sie würde zu der Mutter gehen, aber Gott und seinen Engeln sei Dank, sie lebt und ist heute gesund, wird am 7. Dezember 3 Jahre alt und hat nie mehr Anzeichen der gräßlichen Plage gehabt.

„Ich gebrauchte alle bekannten Mittel, ihr Leiden zu lindern, denn es war schrecklich es mit anzusehen. Dr. C—— gab sie auf, und ich ging dann nach C—— F—— und holte Dr. B——, und er und Cuticura Ointment retteten sie. Er empfahl die Cuticura Mittel, oder sagte vielmehr, wir thäten recht, sie zu gebrauchen. Wenn ich recht erinnere, gebrauchten wir 8 Stücke Cuticura Seife und 3 Büchsen Cuticura Ointment; doch muß man nicht vergessen, daß es ein außergewöhnlicher Fall war, denn ein alter und guter Arzt sagte, es wäre der schlimmste Fall, der ihm seit 40 Jahren vorgekommen. Seitdem habe ich mich immer an Cuticura Seife gehalten, ihre Haut weich zu erhalten und ihr eine reine Hautfarbe zu geben. James J. Smith, Holz- und Modellmacher, Box 234, Buena Vista, Va., 14. und 22. Okt. 1906."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.
☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Chicago's Schuhe-Zentrum — THE HUB — Henry C. Lytton PRES. — State, Jackson, Quincy.

—spezieller Einkauf und Verkauf von feinen Muster-Schuhen und Oxfords für Damen, regulärer Werth $3.50 und $4.00, die Auswahl zu $1.99. (Schuhe Bargain-Basement)

—so lange diese Partie von hochfeinem Damen-Fußzeug vorhält, wird eine große Nachfrage nach derselben sein: es sind Muster-Partien von einem der bekanntesten Fabrikanten im Lande: unser Einkäufer erstand 600 Paar zu einem erstaunlich niedrigen Preis: es sind sowohl Boots wie Oxfords eingeschlossen, alle Goodyear Welt, in allen modernen Facons, kubanische, militärische und Common Sense Absätze, in Schnür-, Knöpf- und Blücher-Facon, in Dull Gunmetal, Patent Colt, Vici Kid (u. einige Tan) Ledersorten: eine besondere Erscheinung in dieser Sammlung sind feine Musterschuhe in großer Auswahl von Größen — aufw. bis 4½, in A, B und C-Breiten: dieselbe Qualität ist in keinem anderen Store in Chicago erhältlich für weniger als $3.50 und $4: zum Verkauf in The Hub's Schuh-Bargain-Basement, Auswahl zu........ $1.99

— Desgleichen offeriren wir in dem Basement-Verkaufsraum einen speziellen Einkauf von 1200 Paar Goodyear Welt Männerschuhen in Blucher, Bal oder Knöpf-Facons, Militär oder Common Sense Hacken, breite oder schmale Zehen, in Velours, Box Calf, Patent Colt und Vici Kid Leder—alle Größen u. Weiten in der Partie—reg. $3, $3.50 u. $4 Wth., Ausw. s. lange sie vorh. $2.50

Moeller, Stange & Co.

Lincoln Ave. nahe Southport Ave.

Bargains für Donnerstag, den 26. März

Möbel-Abtheilung

Reste von reinwollenem Ingrain-Teppich, Yard breit, alle verschiedenen Muster und Farben, die Yard für........	27c
3 bei 7 Fuß Fenster-Rouleaux, oliven- oder dunkelgrünes wasserfarbiges Tuch, ganz vollständig, für........	25c
4 Fuß verstellbare Messing-Gardinen-Stangen, mit gewellten Knöpfen, in Gold- oder Silber-Politur, für........	8c
Zusammenlegbare Go-Carts, gedrechselte Holzgriffe, Holzsitz- u. Rücklehne, grün emaill. Stahl-Gear, 10zöll. Gummi-Tire-Räder, spez.	1.29
Küchen- oder Eßzimmer-Stühle, geschnitzte Rücklehne, Sattelsitz, hochfeine Eichen-Politur, das Stück für........	55c
Handspiegel, hübsch polirter Metallrahmen, das Stück für........	10c
Chiffonier, von feinem Eichen gemacht, in eleganter Politur, mit Messing beschlagen, für........	5.98

Altenheim-Frauenverein.

Sein 30jähriges Stiftungsfest am kommenden Samstag.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims feiert am kommenden Samstag sein dreißigjähriges Stiftungsfest in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str. Herr Alfred Juergens, der bekannte Künstler, hat mit dreißig jungen Damen die Darstellung einiger Gruppenbilder bei der Feier eingeübt, und Frau Theodor Brentano, sowie der Baritonist Max Bing werden mehrere Lieder vortragen. Die Klavierbegleitung hat Frau Dr. Abele übernommen. Ein gemüthliches Tanzkränzchen mit Kotillon bildet den Abschluß der Feier.

Das Programm lautet: Orchestervortrag; Gruppenbild: „Der Frühling"; Winterlied von Korff und Frühlingslied von R. Becker, Frau Brentano; Gruppenbild: „Die drei Grazien"; „Morgenhymne" von Händel und „Lenz" von Hildach, Hr. Bing; Gruppenbild: „Der Sieges-Triumphzug"; „Heil Dir im Siegerkranz", Orchester. Der Anfang ist auf acht Uhr festgesetzt. Am Vorkehrungs-Ausschuß sind die Damen: Frau Frank O. Campe, Frau Herman Rehtmeyer, Frau Rudolph Menn und Frau W. A. Wieboldt.
Rehtmeyer, Frau Rudolph Menn und Frau W. A. Wieboldt.

Gestern hielt Herr Juergens mit den jungen Damen, welche die Bilder stellen werden, Generalprobe ab, die zu seiner vollkommenen Zufriedenheit verlief und dafür bürgt, daß die Aufführung selbst von künstlerischer Vollendung sein wird. Der Eintritt kostet nur 50 Cents, und da die Einnahme in die Kasse des Altenheims fließt, so ist schon des guten Zweckes halber eine recht zahlreiche Betheiligung zu erwünschen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Verdächtige Gesellen.

Unter dem Verdachte, an der Geldschranksprengung im Laden des Kolonialwaarenhändlers F. H. Ahrens, Nr. 2247 N. Ashland Ave., betheiligt gewesen zu sein, befinden sich Arthur Gleason und George P. Johnson in der Hauptwache in Untersuchungshaft. Sie sind angeblich der Polizei sattsam bekannte Burschen, die unter allen möglichen Namen reisen und schon wiederholt mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gerathen sind.

Sie bekennen sich gewiß auch als Anhänger der echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen, wenn Sie vernehmen, was Herr Dr. med. ...erier in Stollberg im Erzgebirge über das Präparat schreibt: „Die Schweizerpillen halten bei regelmäßigem Gebrauch Verdauung und Stuhlgang in Ordnung und haben den Vorzug vor anderen Abführmitteln, durch längeren Gebrauch ihre Wirkung nicht einzubüßen." Einzig dastehend als Blutreinigungsmittel. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; speziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im politischen Feld.

Demokratische Staatskonvention für Indiana.

Indianapolis, 25. März. Der demokratische Staatsvonvent für Indiana wurde heute eröffnet, die Hauptarbeit kommt aber erst morgen.

Man erwartet, daß die Delegaten, welche für die demokratische Nationalkonvention in Denver zu erwählen sind, instruirt werden, für Wm. J. Bryan als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen. Es ist auch ein Staatswahlzettel aufzustellen.

Die Betheiligung ist die größte irgend einer demokratischen Zusammenkunft in diesem Staate seit dem Jahre 1892.

Grand Forks, N. D., 25. März. Im „Metropolitan Theatre" dahier wurde die demokratische Staatskonvention für Norddakota eröffnet. Ein großes Porträt Bryans, das an einer Unionsflagge befestigt war, wurde mit Hochrufen von den Delegaten begrüßt. Uebrigens wird auch für die Interessen Johnson's (Minnesota) als Präsidentschaftskandidaten eifrig gearbeitet.

Richmond, Va., 25. März. Wm. J. Bryan traf hier ein und ist der Gast des Staatsgouverneurs Swanson. Heute Abend spricht er in einer Massenversammlung im Auditorium, zu welcher Viele aus benachbarten Plätzen gekommen sind.

Nashville, Tenn., 25. März. Die republikanische Staatskonvention für Tennessee trat hier zusammen, um Präsidentschaftswahlmänner aufzustellen und allgemeine Kandidaten für den republikanischen Nationalkonvent in Chicago zu erwählen.

Jowa'er Kohlengruben schließen!

Des Moines, Ja., 25. März. Versuche der Grubenarbeiter, eine Betriebseinstellung der Kohlengruben dieses Staates mit Beginn April zu verhindern — in Gestalt eines Antrages an die gemeinsame Konferenz von Grubenarbeitern und Grubenbesitzern — wurden von den Grubenbesitzern kurzweg zurückgewiesen.

Die Arbeiter hatten sich bereit erklärt, die Arbeit in den Kohlengruben nach dem 1. April fortzusetzen, während Verhandlungen über eine Lohnskala in der Schwebe seien, und nur unter der Bedingung, daß die zu vereinbarenden Bedingungen vom 1. April an gelten sollten. Aber die Grubenbesitzer lehnten diesen Vorschlag entschieden ab. Verhandlungen werden stattfinden, — aber inzwischen werden die Kohlengruben geschlossen bleiben!

Tabakkrieg ganz vorbei?

Winchester, Ky., 25. März. In einer Konferenz zwischen dem Tabaktrust und dem „Equity"-Tabakbauerverband wurde endlich ein Friedensabkommen erzielt. Danach verpflichtet sich der Trust, allen noch vorhandenen Tabak der Ernte von 1906 und 1907 zu einem vereinbarten Preis anzukaufen, und die Mitglieder des Tabakbauerverbandes verpflichten sich, im heurigen Jahr keinen Tabak zu ziehen.

Man hofft, daß jetzt auch die „Nachtreiter"-Schreckensthaten aufhören.

Uebrigens ist noch keine offizielle Bekanntmachung des obigen Friedensschlusses erfolgt. Wenn sich alles darüber Gemeldete bestätigt, so kriegen die Tabakbauer mehr für ihr Produkt, als sie selber erwartet hatten. Aber für die Tabakmakler in Louisville und Cincinnati scheint das Abkommen ein schwerer Schlag zu sein.

„Nachtreiter" ruhen noch nicht!

Owenton, Ky., 25. März. Wie es scheint, wird der (an anderer Stelle gemeldete) Friedensschluß zwischen den organisirten Tabakbauern und dem „Trust" noch nicht allgemein anerkannt; er ist freilich auch noch nicht offiziell verkündet.

Zu früher Morgenstunde kam eine Bande „Gum Shoe"-Nachtreiter hierher, aber zu Fuß und sehr ruhig. Sie setzten drei große Tabakmagazine in Brand, wodurch ein Verlust von etwa $30,000 entstand, und zerstörten außerdem 150,000 Pfund Tabak! Waffen ließen sie keine sehen, und Masken trugen sie auch nicht.

Ab zur großen Armee.

San Franzisko, 25. März. Der, aus der Bundesarmee verabschiedete Brigadegeneral Eliza J. Baily starb im Armeehospital zu Presidio. Er Er erreichte ein Alter von 84 Jahren und war aus Westchester, Pa., gebürtigt. Im Bundesheer gehörte er zum ärztlichen Depatrment. Schon vor 27 Jahren schied er aus dem aktiven Dienst.

Wirbelsturm.

Ganzes Städtchen zerstört!

Bainbridge, Ga., 25. März. Das Städtchen Lynn, 6 Meilen von hier, wurde frühmorgens durch einen Wirbelsturm vollständig zerstört.

2 Personen wurden dabei getödtet, und eine ganze Anzahl anderer wurde mehr oder minder schwer verletzt. Das Das kostspielige Bailey'sche Wohnhaus wurde zehn Fuß aus dem Fundament weggeschleudert. Alle anderen Gebäude liegen sogut wie vollständig in Trümmern. Aerzte eilten aus Bainbridge und Brinson herbei, um sich der Verwundeten anzunehmen.

Die Bahn des Wirbelsturms war 2 Meilen lang und 1200 Fuß breit.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

London: Columbian von Boston.
New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen.
New York: Ryndam von Rotterdam; Carpathia von Fiume; Carmania von Liverpool.
1200 Meilen östlich von New York: Lusitania, von New York nach Liverpool.

Abgegangen:

New York: Adriatic nach Southampton; Saratoga nach Libau; Corsican Prince nach Südbrasilien.
Boston: Bohemian nach Liverpool.
Neapel: Duca degli Abruzzi nach New York; Canopic nach Boston.
Triest: Ultonia nach New York.
Queenstown: Saxonia, von Liverpool nach Boston.

Ausland.

Noch mehr Brandstiftungen!

In der deutschen Reichshauptstadt. — Die Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich.-Bahn nach der Schneekoppe.-Heidelberger Schloßruine bleibt erhalten. — Ausschreitungen in der mährischen Hauptstadt!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. März. Die Konstituirung des deutsch-französischen Annäherungskomites ist nunmehr vollzogen. Zahlreiche Parlamentarier, Generäle, Juristen, Bankiers, Geschäftsleute, Gelehrte, Schriftsteller, Künstler und Aerzte gehören dem Ausschuß an, dessen Mitglieder es sich zur Aufgabe machen wollen, auf die Herstellung eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen den beiden Ländern hinzuwirken und einem dauernden Einvernehmen die Wege zu ebenen. Auf dem Plane stehen zunächst ein Austausch von Vorträgen, Studienreisen, die Abhaltung von Konventen, an welchen deutsche und französische Delegirte theilnehmen sollen, sowie die Annäherung auf künstlerischem, literarischem und sportlichem Gebiet.

Abermals sind vier Brandstiftungen in Berlin vorgekommen, ohne daß es auch nur in einem einzigen Falle gelungen wäre, von dem Verüber eine Spur aufzufinden. Die Polizei steht dem Rattenkönig von Verbrechen thatsächlich hilflos gegenüber. Weder die eifrigsten Nachforschungen der Behörden, noch die ausgesetzten Belohnungen haben irgendwelche Wirkung ausgeübt.

Für den Bau einer Kleinbahn von Schmiedeberg im Riesengebirge nach der Grenzbaude ist die Erlaubniß von der Regierung ertheilt worden. Die Bahn wird den Anschluß an die österreichische Bahn Johannisbad-Grenzbaude bilden.

Wie aus Heidelberg gemeldet wird, hat die badische Regierung endgiltig den Plan aufgegeben, den Ottoheinrichsbau zu restauriren. Sie wird ihr alleiniges Augenmerk darauf richten, die Schloßruine zu erhalten und zu sichern. Damit wird die Vergewaltigung des größten deutschen Kunstdenkmals, die schon halb und halb beschlossene Sache gewesen, gegen welche aber aus allen Gauen des Reiches der lauteteste Protest erhoben worden war, vermieden.

Mit der Renovirung des Kölner Domes ist jetzt gleichfalls der Anfang gemacht worden. Die Ausführung des Werks wird mehrere Jahre umfassen. Die Verwitterung des Domes hatte, wie wiederholt gemeldet, in neuerer Zeit erhebliche Fortschritte gemacht.

Zu dem „Friedensschluß" im Reichstagsreporterstreit ist noch hinzuzufügen, daß jedenfalls schon heute die Preßvertreter ihre volle Arbeit wieder aufgenommen hätten, wenn nicht heute der katholische Feiertag Mariä Verkündigung wäre, weshalb keine Reichstagssitzung stattfand.

Der namhafte Geograph der hiesigen Universität, Professor Albrecht Penck, wird der Nachfolger des Professors Walter Nernst für die Silliman-Professur der Harvard-Universität am Studienjahr 1908—1909. Dr. Penck steht im fünfzigsten Lebensjahre und liest im laufenden Wintersemester über Geographie von Europa, die Lufthülle der Erde, leitet Arbeiten auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, hält geographische Kolloquien ab und beaufsichtigt die Einführung in den Gebrauch ozeanographischer Instrumente.

Der Berliner Ruderklub „Wicking" wird auf der Regatta in Philadelphia, welche für Ende August angesetzt ist, durch ein Rennboot vertreten sein. Er schickt den Doppel-Zweier „Geza Ernst."

Wien, 25. März. In der mährischen Hauptstadt Brünn herrscht große Aufregung über neue Ausschreitungen, bei denen es fast zu Blutvergießen gekommen wäre. Ein katholischer Verein tschechischer Bauern hielt dort seine Versammlung ab. Die Theilnehmer wurden von Sozialisten und Radikalen angepöbelt, und der anwesende Geistliche wurde beschimpft. Ja, einige der Raufbolde ließen sich sogar dazu hinreißen, den Pfarrer anzuspeien. Als Mitglieder des Vereins sich der Bedrängten annahmen, kam es zu Thätlichkeiten, die den bedenklichsten Charakter annahmen. Nunmehr schritt die Polizei ein, welche Verstärkungen herangezogen hatte. Die Demonstranten leisteten indeß nur geringen Widerstand, und so wurde ohne besondere Mühe die Ruhe wiederhergestellt.

Jene Hindu-Emigranten.

London, 25. März. Die schlechte Akustik im britischen Abgeordnetenhaus verschuldete ein allgemeines Mißverständniß über die Erklärung, welche gestern John Morley, der Staatssekretär für Indien, bezüglich der Wirren über die Hindu-Auswanderung nach Britischkolumbia (Kanada) gegeben hatte.

Der Sekretär gedenkt n i c h t, einen Abgesandten nach Kanada zu schicken, wie gestern Abend irrthümlich gemeldet worden war; sondern er pflegt eifrige Berathungen mit MacKenzie King, dem Abgesandten, welchen die kanadische Dominialregierung nach England sandte, in der Hoffnung, womöglich eine Lösung in dieser „äußerst schwierigen, verwickelten und vielleicht gefährlichen Lage" herbeizuführen.

Reporterstreit zu Ende.

Reichstagsjournalisten nehmen morgen Arbeit wieder auf. — Gröber mußte klein beigeben.

Berlin, 25. März. Der Streik und Boykott seitens der Reichstags-Preßvertreter ist zu Ende, und wie erwartet wurde, zugunsten der Streiker. Diese haben sich gar nicht zu entschuldigen brauchen; dagegen wurde der Zentrumsabgeordnete Gröber bewogen, gegen Schluß der gestrigen Sitzung eine Erklärung zu verlesen, worin er bedauert, die Zeitungsleute „Schweine" genannt zu haben.

Nach der Verlesung dieser Erklärung hielten die Preßvertreter eine Sitzung ab und beschlossen, morgen die Arbeit wieder vollständig aufzunehmen.

(Der Friedensschluß muß schon gestern Mittag in der Luft gelegen haben; denn sonst wäre es nichtmöglich gewesen, einen Bericht über die gestrigen Reichstagsverhandlungen in die Oeffentlichkeit zu bringen.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Landwirthschaftsetat, welcher derzeit im Kongreßhaus berathen wird, verlangt eine Bewilligung von etwa 12 Millionen Dollars.

— $35,000 Schaden durch Feuer zu Rockford, Jll., in den Lokalitäten der „Rockford & Interurban Co." und der „W. Clark Printing Co."

— Zu Detroit entgleiste ein Straßenbahnwagen, der soeben von Jackson, Mich., einfuhr, und rannte gegen ein Ladengebäude, das theilweise zertrümmert wurde. Etwa 30 Verletzte!

— In Fond du Lac, Wis., brannte das Schnittwaarengeschäft von John F. Gruenhock ab. Eine der 50 Angestellten wurde beim Sprung aus einem Fenster verletzt. Sachschaden $100,000.

— La Follette von Wiskonsin setzte im Bundessenat seine Rede gegen die Aldrich'sche Finanzvorlage fort. Er protestirte dagegen, daß schon morgen die Abstimmung über diese Vorlage stattfinden soll.

— Unsere Bundesregierung hat auch die chinesische Einladung betreffs eines Besuches des amerikanischen Schlachtschiffgeschwaders angenommen. Weitere Einladungen aber werden abgelehnt werden.

— In New York mußte die italienische Bank von Pasquale Pati & Sohn wegen eines Ansturmes von etwa 5000 Einlegern, die alle ihr Geld haben wollten, zumachen. Die Polizei glaubt, daß die Schwarze Hand diesen Ansturm zuwege gebracht habe, weil Pati kürzlich einen Italiener, der ihn bedrohte, niederschoß. (Derselbe ist nachher seinen Verletzungen erlegen.) Pati ist aus der Stadt geflohen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Sydney, Australien: Aorangi von Vancouver.
Gibraltar: Königin Luise, von New York nach Genua: Romanic, von Boston nach Genua.

Ausland.

— Das japanische Kabinet ist theilweise reorganisirt.

— König Viktor Emanuel reiste von Rom nach Venedig ab, um dort mit dem deutschen Kaiser zusammenzutreffen.

— Britische Geschäftsleute in Tientsin und Niutschwang, China, sandten an die englische Regierung scharfe Proteste gegen die japanische Eisenbahnpolitik.

— Bei einem Kampf zwischen slowakischen Arbeitern an den Wasserwerken in Toronto, Kanada, gab es einen Todten und ein Dutzend Schwerverletzte.

— Richard Croker, der frühere New Yorker Tammanyhäuptling, hat angefangen, englische Zeitungen wegen Aeußerungen über sein Vorleben zu verklagen.

— Der französische Kreuzer „D'Estrees" brachte haitische Flüchtlinge, darunter auch den Oberrevoluzzer Firmin, nach St. Thomas, Dänisch-Westindien.

— Die französische Budgetkommission empfahl der Deputirtenkammer, 17½ Millionen Franken für die Kosten zu bewilligen, welche Frankreich im verflossenen Jahre in Marokko hatte.

— Es wird auch aus Hongkong gemeldet, daß die chinesische Boykottirung japanischer Waaren immer größeren Umfang annimmt. In Hongkong wurden Boykottplakate angeschlagen, auf denen die Japaner „Barbaren" genannt werden.

— Die Vorlage, welche das russische Gesandtschaftsamt bei der japanischen Regierung zum Rang einer Botschaft erhöht, stößt in der Duma auf beträchtlichen Widerstand. Es wurden auch die neuerlichen Verträge mit Japan angegriffen, aber vom Minister des Auswärtigen vertheidigt.

— Die Verhaftung des Gründers Henri Rochette in Paris rief in Spanien fast noch größere Aufregung hervor, als in Frankreich! Denn viele Spanier hatten in den Rochette'schen Unternehmungen ihr Geld angelegt.— Uebermorgen werden in der französischen Kammer die Schwindelgeschichten zur Sprache gebracht.

— Abgelehnt hat die französische Regierung das Gesuch des Herzogs von Montebello um die Erlaubniß, die Leiche des Marschalls Lannes, seines Großvaters, aus dem Pantheon zu entfernen und nach der Familiengrabstätte zu bringen. Er stellte das Ersuchen, weil die Leiche von Emile Zola, dem „Beleidiger der Armee", nach dem Pantheon gebracht werden soll.

— Auch das italienische Königspaar wird der Vermählung des Abruzzenherzogs mit der Tochter des amerikanischen Millionärs und Bundessenators Elkins beiwohnen. Kardinal Gibbons soll die kirchliche Trauung in Washington vollziehen, und die Ziviltrauung nebst der eigentlichen Vermählungsfeier soll in Rom folgen. Der König von Italien wird dem Vater der Braut die Kette des Annunziatenordens verleihen.

Diät versus Schönheitsmittel

Gute Nahrung gibt klare Hautfarbe

Der beste „Schönheitsdoktor" in der Welt ist gute, reine Nahrung. Reiche, fette, oder schlecht gekochte Speisen ruiniren die schönste Hautfarbe, mit welcher eine Frau jemals begnadet war und alle Schönheitsmittel und Behandlungen, die sie anwenden mag, verdecken nur die Hautfehler entfernen sie aber nicht.

Die Behandlung muß aus dem Innern kommen, denn die Poren der Haut brauchen die rechte Nahrung, um gesund zu sein.

Eine Dame, die im Westen Londons, England wohnt, schreibt wie folgt:

„Grape-Nuts Food hat mir unendlich gut gethan. Vor einigen Jahren wurde ich von einer gefährlichen Krankheit heimgesucht, die meine Konstitution stark erschütterte. Ich gab alle Hoffnung auf, je meine natürliche, gute Gesundheit wieder zu erlangen, bis ich im vorigen Winter veranlaßt wurde, mehr aus Gefallen an solcher Art Nahrung, als aus irgend einer Hoffnung, daß sie mir gut thun könnte, Grape-Nuts zu versuchen.

„Ich fand zu meinem Erstaunen nach einer Probe von einer oder zwei Wochen, daß ich rundlich und meine Stimme stärker und meine Hautfarbe schön klar wurde. Thatsächlich behaupten meine Freundinnen, seit ich Grape-Nuts esse, sehe ich um 10 Jahre jünger aus und ich glaube es, denn mein Spiegel bestätigt es."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

„Es hat seinen Grund"

Grape-Nuts

Lokalbericht.

Zum Parteitag.

Republikaner von Illinois halten ihn morgen ab.

„Adjustirung der Zollsätze."

Sprecher Cannon empfiehlt sie als Kompromiß mit den „Revisionisten". — Anwärter auf Kandidaturen für verschiedene Staatsämter.

(Eigenbericht der „Abendpost").

Springfield, 25. März. — Morgen findet hier, im Zeughaus, die republikanische Staatskonvention statt, und schon seit gestern wimmelt es im Leland Hotel von Politikern, die sich entweder um Kandidaturen zu bewerben beabsichtigen, oder die Anwärterschaft anderer auf solche unterstützen. Da unter der neuen Ordnung der Dinge die Kandidaten nicht mehr vom Konvent aufgestellt werden, sondern ihr Glück bei der Masse ihrer Parteigenossen versuchen müssen, so hat der Parteitag nicht annähernd die gleiche Wichtigkeit wie in früheren Jahren. Aufzustellen hat dieser nur Kandidaten für den Aufsichtsrath der Staats-Universität und solche für die Posten der Präsidentschafts-Wahlmänner. Diese werden indessen von den Delegationen der einzelnen Kongreßbezirke ausgesucht werden, für die Räumlichkeiten im Kapitol als Berathungszimmer beschlagnahmt worden sind.

Die Anwärter.

Im Leland Hotel haben sämmtliche Anwärter auf Kandidaturen für wichtigere Staatsämter „Hauptquartiere" eingerichtet. Für die Gouverneurs-Kandidatur scheint gegenwärtig außer Gouverneur Deneen nur mehr Herr Yates in Betracht zu kommen, der der Vorgänger jenes ist und gar zu gern auch dessen Nachfolger werden möchte. Als Anwärter auf die Vize-Gouverneurswürde sind der Abgeordnete Oglesby, ein Sohn des gleichnamigen früheren Gouverneurs, und A. C. Matthews von Pittsfield im Felde. Staatssekretär Rose hofft auf Wiederaufstellung, hat aber eifrige Mitbewerber in Fred. E. Sterling von Rockford und John J. Brown von Vandalia.— Ober-Staatsanwalt Stead scheint auf Wiederaufstellung ziemlich sicher rechnen zu können; wenigstens hat sich bisher noch kein anderer Anwärter gemeldet. Staats-Auditeur McCullough, der seinen drei Amtsterminen mit Vergnügen einen vierten folgen lassen würde, hat mit dem Wettbewerb von W. J. Templeton aus Chicago zu rechnen, einem Veteranen des Bürgerkrieges, der auf die Unterstützung seiner Kameraden von ehedem zählt. — Um die Kandidatur für das Staats-Schatzmeisteramt scheint es heuer wenig Streit geben zu sollen, denn da die Zinsen der Staatsgelder nunmehr an die Staatskasse abgeliefert werden müssen, ist das Amt nicht annähernd so begehrenswerth mehr wie in den früheren schöneren Zeiten. Gemeldet hat sich bisher nur Herr Andrew Russell, von Jacksonville. — Auf die Kandidatur für das einträgliche Amt des Vorstehers der Staatsobergerichts-Kanzlei erhebt vorläufig nur Herr J. McCann Davis, von Springfield Anspruch.

Cannon'sche Zollplanke.

Der von Herrn West, dem Vorsitzer des Parteivorstandes, ernannte Ausschuß zur Vorbereitung des Konvents, aus den Herren Hitch, von Paris, Eckhardt, von Tuscola, Mitchell, von Carbondale, Kinney, von Peoria, und Pease, von Chicago, bestehend, ist heute hier zusammengetreten. In Berathung mit ihnen befindet sich der Kongreß-Abgeordnete Boutelle von Chicago. Es heißt, daß dieser, im Auftrage des Sprechers Cannon, aus Washington eine Zollplanke für die vom Konvent anzunehmende Platform mitgebracht habe. Dem Vernehmen nach wird diese Planke nicht der Zollrevision, wohl aber einer „Adjustirung der Zollsätze" das Wort reden. Die republikanische Konvention von Cannons Heimaths-County (Vermilion) hat eine derartige Erklärung bereits abgegeben, und es gilt für ausgemacht, daß Cannons Anhang die Staatskonvention zu bewegen versuchen wird, desgleichen zu thun.

Will nicht zuviel verlangen.

Die Gefolgschaft des Gouverneurs hegt nicht gerade die Absicht, der Konvention zuzumuthen, sie solle für die Wiederaufstellung des Herrn Deneen eintreten. Wohl aber will sie darauf bestehen, daß außer der Roosevelt'schen auch die Deneen'sche Verwaltung als „fähig und ehrlich" belobt wird. Sollte ihr das nicht gutwillig zugestanden werden, so will sie den Kampf aufnehmen und es durchzusetzen versuchen, daß der Gouverneur auch zur Wiederaufstellung empfohlen wird.

Die Konvention wird erst Mittags um 12 Uhr eröffnet werden und kaum länger als drei oder vier Stunden in Sitzung bleiben. Ansprachen sollen nach dem vorliegenden Programmentwurf nur der zeitweilige und der ständige Vorsitzende halten. Zu Delegaten at-large für den nationalen Parteitag sind die Senatoren Cullom und Hopkins, Gouverneur Deneen und der Mayor Busse von Chicago ausersehen.

Zur Vertheilung an Nicht-Delegaten hat der Vorkehrungsausschuß 10,540 Eintrittskarten für den Konvent drucken lasen, darunter 500 für gesinnungstüchtigeVertreter der Landpresse und 40 für Zeitungsleute, die über den Konvent zu berichten haben.

B.

Aus dem Kriminalgericht.

Die Geschichte eines schwindsüchtigen Diebes der bessere Tage gesehen.

Richter Windes verurtheilte heute einen Mann, der sich John B. Besley nennt, zu dreißig Tagen County-Gefängniß. Der Kleiderhändler Hermann Reßler, Canal und W. Madison Str., bezeugte, daß Besley im letzten Dezember ein Paar vor dem Laden ausgehängte Beinkleider gestohlen hat und damit ausgerissen war, aber bald eingefangen worden ist. Besley, der seither im Countygefängniß gesessen hat, gab die That zu und erklärte sie durch Hunger. Er erzählte, daß Besley nicht sein wahrer Name sei, er sei der Sohn vermögender Leute in Waukegan und habe eine gute Schulbildung genossen, sei aber von Hause fortgelaufen und später von der Schwindsucht befallen worden. Eine Zeit lang sei er in der Anstalt in Dunning gewesen. Besley ist 28 Jahre alt und in hohem Grade schwindsüchtig. Er will die Universität Harvard und später die Kadettenschule in West Point besucht haben.

* An der Kreuzung von Fifth Ave. und Monroe Straße fiel heute Nachmittag von dem Wagen einer Kommissionshandlung eine Anzahl mit Aepfeln gefüllte Kisten herab. Diese barsten natürlich, und der Inhalt bedeckte weithingestreut die Straßenbahngeleise. Der Straßenbahnverkehr stockte, bis die Früchte wieder zusammengelesen worden waren. Ein Polizist hatte alle Mühe, die liebe Straßenjugend davon abzuhalten, dem Lenker des Wagens bei der Bergungsarbeit zu „helfen".

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Rotterdam: Lituania, von New York nach Libau.
Plymouth: Teutonic, von New York nach Southampton.

Dr. Hodgens viele Patienten empfehlen seine Methoden

Für die Heilung von

Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Beschwerden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männerschwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren-, Prostatic- und Blasenleiden.

Ich berechne nichts um zu beweisen daß meine Methoden Euch heilen.

Dr. Hodgens Methoden, von ihm vervollkommnet und von seinen vielen Patienten empfohlen, zeitigen schnelle und gute Resultate in Fällen, die von anderen Spezialisten als unheilbar aufgegeben wurden, und die große Anzahl leidender Männer, die durch Dr. Hodgens kurirt wurden, nachdem sie oftmals von anderen erfolglos behandelt wurden, kennen den Werth der Behandlung am besten.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Jll.

mz7.11,21,25,29

$1.00 per Dutzend, frei in's Haus geliefert.

Telephone North 645.

Independent Brewing Ass'n, Chicago.

Hat eingeschlagen.

Im Wasseramt allerlei „Unregelmäßigkeiten" aufgedeckt.

Der tapfere Peter.

Herr McArdle vertheidigt seinen Rechtsanspruch auf eine von den fetteren Stellen im Dienste der Stadt. — Leichenbestatter gemaßregelt.

Superintendent McCourt vom Wasseramt hat in dessen Meterabtheilung Zustände entdeckt, die ihn schaudern gemacht haben. Er hat sofort eine gründliche Personal-Veränderung in der Abtheilung vorgenommen und angeordnet, daß alle Buchführungsarbeiten der Abtheilung fortan unter der unmittelbaren Aufsicht des Chef-Buchhalters vorgenommen werden sollen, und zwar nicht mehr von den bisherigen Kontoristen. Der bisherige Vorsteher von der mechanischen Abtheilung, D. S. Harrington, ist veranlaßt worden, abzudanken, und seinen Platz hat der bisherige Chef der Abtheilung für Festsetzung der Raten, M.W.Coghlan, erhalten, der die Mißstände in der Abtheilung entdeckt und gemeldet hat. Es ist unter Anderem festgestellt worden, daß für die 6zöllige Zuleitungsröhre, welche die Kraft-Anlage der Union Traction an Western Ave. speist, ein Meter eingerichtet war, der nur mit einem Zähler für eine 4zöllige Röhre versehen war. Infolgedessen ist die Stadt mit ihren Wasserrechnungen im Laufe der letzten fünf Jahre um $27,500 zu kurz gekommen. Es wurde ferner ermittelt, daß gegen 100 theure Wassermeßapparate aus den städtischen Werkstätten an der Ashland Ave. einfach als „altes Eisen" verkauft worden sind. Wo zwei ungewöhnlich große Meter geblieben sind, die früher an der Grenze von Pullman angebracht waren, weiß anscheinend Niemand zu sagen. Die Dinger hatten $750 das Stück gekostet. — Bei der Untersuchung wurde u. A. auch die interessante Entdeckung gemacht, daß der Chefclerk der Meter-Abtheilung, John Lambin, seit vierzehn Tagen im Dienst gefehlt hat, ohne sich auch nur zu entschuldigen. Falls er zurückkehren sollte, wird er seine Stelle nicht mehr vorfinden. Sie ist abgeschafft worden.

Local Options-Gesuch.

Die Einreicher des Gesuchs um Anordnung einer Abstimmung über die Schankfrage im Township New Trier — wo Großpoint, das feuchte, liegt — haben sich mit der Entscheidung, daß ihre Petition den gesetzlichen Anforderungen nicht genügt, zufrieden gegeben. Im Herbst werden sie indessen den Ansturm wohl erneuern. — Ueber eine Beanstandung des Gesuches der Temperenzler von Calumet Township wird heute Abend vor der Wahlkommission verhandelt werden.

Der tapfere Peter.

Peter McArdle, von dem an dieser Stelle berichtet worden ist, daß gegen ihn ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden ist, weil er das Ergebniß vorgenommener Oelprüfungen den Lieferanten vorzeitig bekannt gegeben haben soll, und weil er sich nicht gutwillig von seiner $3000-Stelle als Chef des Probe-Büros in die nur halb so gut bezahlte Stellung eines Zementprüfers hat herunterdrücken lassen wollen, wehrt sich seiner Haut. Er hat heute ein Einhaltsverfahren angestrengt, um die Stadtverwaltung zu verhindern, das Gehalt seiner bisherigen Stelle an Jemand anderen auszuzahlen, solange er seines Postens nicht in rechtsgiltiger Weise enthoben worden ist. Herr McArdle wurde im Jahre 1898 auf Grund einer von ihm am besten bestandenen Zivildienst-Prüfung als Chef des Probe-Büros angestellt.

Er sagt, daß der Stadt-Ingenieur Erickson ihm am 10. März die Aufforderung habe zugehen lassen, abzudanken. Er habe das nicht gethan und sei dann angewiesen worden, sich bis auf Weiteres als Zementprüfer in der Pumpenstation am Fuße von Chicago Ave. zum Dienst zu melden. Zum Chef des Büros sei zeitweilig sein bisheriger Assistent, Harry C. Parkes, ernannt worden. Die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen ihn sei erst erfolgt, als er sich seine Degradirung nicht gutwillig habe gefallen lassen, sondern den Versuch machte, bei Ober-Baukommissär Hanberg und beim Mayor vorstellig zu werden.

Verstieß gegen die Regel.

Auf Empfehlung des Gesundheits-Kommissärs hat der Mayor heute den Leichenbestattern Boydston Brothers, Ecke Cottage Grove Ave. und 41. Str., den Gewerbeschein entzogen. Die Firma hat neulich, ohne zuvor, der einschlägigen Vorschrift gemäß, die Erlaubniß des Gesundheitsamtes eingeholt zu haben, die Leiche einer Frau Jennie Orchard, Nr. 5421 Greenwood Ave., wenige Stunden nach dem Ableben der Frau nach ihrem Geschäftslokal holen lassen. Frau Orchard war eine Jüngerin der „Christlichen Wissenschaft" und ist gestorben, ohne sich vorher von einem Arzte rathen oder helfen zu lassen.

In den See gezerrt.

Ein Photograph erlebt einen eigenartigen Unfall.—Greis auf der Eisenbahn getödtet.

Drei Photographen ließen heute Vormittag am Fuß des Peck Place drei Drachen steigen, welche mit einander verbunden worden waren, und deren mittlerer eine Kamera trug, mit der sie ein Bild von Chicago aus der Vogelschau aufzunehmen gedachten. Einer der Männer hielt den starken Bindfaden, an dem die Drachen in die Höhe stiegen; plötzlich wurden sie vom Winde gen Osten getrieben, und ehe seine Kameraden ihm helfen konnten, lag der Mann im Wasser, welcher das Seil hielt. Die Wellen warfen ihn bald hierher, bald dorthin, schließlich aber gelang es ihm, mit dem Seil ans Land zu kommen. Da sich inzwischen viele Zuschauer angesammelt hatten und auch die Polizei im Patrouillewagen kam, so zogen sie eilig davon, vermuthlich weil sie „ihre Namen nicht in der Zeitung haben" wollten.

Greiser Pionier gerädert.

An der Kedzie Ave. wurde gestern Nachmittag der achtzigjährige August Stowiski, 584 W. 25. Straße, von einem Personenzuge der Wiskonsin Zentralbahn überfahren und getödtet. Stowiski hat ein halbes Jahrhundert auf der Westseite gewohnt und dort lange Jahre ein Materialwaarengeschäft betrieben, womit er ein beträchtliches Vermögen erwarb.

Im Fieberwahn entflohen.

Der vor vierzehn Tagen von einem Straßenbahnwagen überfahrene und schwer verletzte 35jährige Thos. C. Davis, 431 State Str., entsprang heute früh im Fieberwahn aus dem Nothfallhospital und lief, von einem Arzt und zwei Krankenwärterin verfolgt, nach der Wache an der Harrison Straße. Dort wurde er überwältigt und in der Ambulanz nach dem Hospital zurückgebracht.

Sturz auf Hochbahntreppe.

Der 201 Scoville Ave., Oak Park, wohnende Edward Coakley stürzte gestern Abend auf der Treppe der Hochbahnhaltestelle an der Adams Str. und Wabash Ave. und erlitt einen Schädelbruch. Er wurde ins Nothfall-Hospital gebracht.

Kann von Glück sagen.

An der Kingsbury Straße wurde heute früh der 25jährige Richard Krolow, als er das Geleise entlang ging, von einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn getroffen, aber nur leicht verletzt, wie die Untersuchung im St. Lukas-Hospital ergab. Krolow stammt aus Whitcomb, Wiskonsin.

Billig abgefunden.

Wie Richter Chetlain die Gläubiger der „Bank of America" befriedigt.

Man entsinnt sich wohl noch der vielen Wechselgeschäfte, in welche Richter Chetlain sich zur Förderung fauler Minenspekulationen eingelassen hatte und bei denen er schwere Verluste erlitt. Gelegentlich des Bankerotts der Bank of America führten diese Geschichten zu einer Untersuchung, und da stellte es sich heraus, daß der Richter sein Gehalt auf lange Zeit hinaus verpfändet hatte. Der Bank of America schuldete er mit Zins und Zinseszins $1175.82, wofür ein Zahlungsurtheil gegen ihn erlassen wurde. Der Masseverwalter hat nun heute von Richter Ball die Vollmacht erhalten, von Richter Chetlain $400 als Vollzahlung der Forderung anzunehmen. Zum Zahlen kann der Gläubiger überhaupt nicht gezwungen werden, sein Gehalt ist unantastbar, und was er an Habe besitzt, ist pfandfrei.

— Erinnert.—Balletteuse: Sie sehen ja so nachdenklich aus, Herr Baron?—Baron: Mir ist so, als ob ich was vergessen habe.—Balletteuse: Jedenfalls wieder das Armband, das Sie mir schon so lange versprochen haben.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Es nützt ihnen doch nichts.

Um ihre Schwäche zu verbergen, wollen die Sabbathisten das Volk von Chicago durchaus nicht darüber abstimmen lassen, ob es die Staatssonntagsgesetze für veraltet hält oder noch vollstreckt haben will. Selbst nachdem der Richter Walker entschieden und mit unwiderleglichen Gründen bewiesen hat, daß die Wahlkommission nicht wegen der Form der Fragestellung die Abstimmung selbst verbieten darf, wird die Kommission angeblich sich weigern, dem richterlichen Befehle Folge zu leisten.

Was die republikanischen Politiker, die hinter der Wahlbehörde stehen, mit dieser Halsstarrigkeit bezwecken, ist von ihrem eigenen Standpunkte aus nicht ersichtlich. An den bestehenden Gesetzen, so blödsinnig sie sein mögen, würde bekanntlich nichts geändert werden, auch wenn neun Zehntel der Stimmgeber Chicagos am Stimmkasten erklärten, daß sie verbessert oder widerrufen werden sollen. Die im Namen der „United Societies" verlangte Abstimmung kann also bestenfalls nur einen sozusagen statistischen Werth haben, d. h. sie kann, wenn wirklich alle Wähler den „kleinen Stimmzetel" ausfüllen, genauen Aufschluß über die Zahlenstärke der Sabbathisten sowohl wie der Liberalen geben. Daß die Reverends von der Antisaloon-Liga einen solchen ziffernmäßigen Ausweis nicht wünschen, ist begreiflich, weil sie befürchten, die Gesetzgeber in Springfield könnten sich durch die Wünsche einer überwiegenden Mehrheit am Ende doch beeinflussen lassen. Warum aber die praktischen republikanischen Politiker in Chicago die sichere Deckung verschmähen, die ihnen eine Volksabstimmung bieten würde, ist schwer zu verstehen. Um ihre Parteigenossen „im Staate" brauchen sie doch nicht besorgt zu sein, denn diese können und werden sich nach den Wünschen ihrer eigenen Wählerschaften richten. Dagegen müßte ihnen nach allen Regeln der politischen „Wissenschaft" sehr viel daran gelegen sein, daß eine republikanische Stadtverwaltung, welche die Sonntagsgesetze nicht vollstreckt, von der Bürgerschaft „vindizirt" wird. Wenn trotzdem der Countyrichter, die beiden republikanischen Wahlkommissäre und ihre Hintermänner die Abstimmung um jeden Preis zu vereiteln suchen, so kann nur der Schluß gezogen werden, daß eine Sippschaft innerhalb der republikanischen Stadt- und Countymaschine dem Bürgermeister einen neuen Triumph nicht gönnt. Es ist aber mindestens unschlau, die „Faktionskämpfe" über die Köpfe des Publikums hinweg auszufechten. Die „unwissenden" Bürger, die sich auf die Feinheiten der Politik nicht verstehen, dürften es den ganzen Flügel entgelten lassen, dem die „Obstruktionisten" angehören, daß diese das Volk durchaus nicht seine Meinung wollen kundgeben lassen.

Thatsächlich macht es allerdings wenig Unterschied, ob die Wahlbehörde schließlich nachgibt oder so verstockt bleibt, wie seinerzeit der Pharao von Egypten. Es hat sich doch bereits deutlich genug herausgestellt, daß die Sabbathgesetze hierorts auch dann nicht vollstreckt werden könnten, wenn der Bürgermeister sich von den Fanatikern einschüchtern ließe. Denn alle Wirthe, die bisher wegen Entheiligung des Sabbaths angeklagt worden sind, sind entweder freigesprochen oder mindestens nicht verurtheilt worden, und wenn ein Wirth nicht eines Vergehens überführt worden ist, wird ihm wohl auch die Schankgerechtsame nicht entzogen werden können. Kein Nachfolger des Staatsanwalts John Healy wird so thöricht sein, sich denselben Demüthigungen auszusetzen, die dieser pflichtgetreue Mann mit heldenhaftem Muthe ertragen hat und noch jetzt über sich ergehen läßt. Das Sonntagsgesetz ist und bleibt also in Chicago „todt", und es ist kaum noch nöthig, diese unbestreitbare Thatsache durch eine Volksabstimmung bestätigen zu lassen.

Wohl aber werden die liberalen Bürger darauf bestehen müssen, daß die Leiche endlich entfernt und anständig begraben wird. Sie werden, mit anderen Worten, den Widerruf des Gesetzes so lange nachdrücklich fordern, bis die Legislatur nachgibt. Ihre Schuld ist es nicht, daß „das Gesetz" zur Posse gemacht wird und eine Jury nach der andern die Weisungen des Richters in den Wind schlägt. Wäre ihr Entwurf angenommen worden, der den Gemeinderäthen aller Städte, Dörfer und Flecken die Macht verleihen soll, die Beobachtung des wöchentlichen Ruhetages im Einklange mit den örtlichen Anschauungen zu regeln, so wäre dem Staate Illinois die „Schmach" erspart geblieben, die nach Angabe der Sabbathisten über ihn gekommen ist. In einer demokratischen Republik sollten keine Gesetze erlassen werden oder fortbestehen, die dem Volk so anstößig sind, daß kein Schwurgericht sie anerkennt. Die Schmach besteht darin, daß den Bürgern Chicagos und der anderen Städte in Illinois ein verhaßtes Gesetz trotz allen Sträubens aufgezwungen werden soll. Kein Staatsanwalt, kein Countyrichter, kein Stadtrichter und keine Wahlbehörde wird die Weltstadt Chicago zu einem Muckerneste machen können, mit oder ohne Volksabstimmung.

Klagten ohne Grund.

Während die sogenannte „Oktoberpanik" von 1907 im Finanzleben des Landes schwere Störungen verursachte und Angst und Bestürzung hervorrief, blieb das Geschäft im Allgemeinen ruhig und besonnen, so daß von einer „Panik" hier nicht die Rede sein konnte. Man verzögerte wohl die Aufträge und beschnitt sie etwas und schob die Inangriffnahme neuer Arbeit hinaus, aber das war nur ein, von kluger Vorsicht gebotenes Abwarten. Man enthielt sich im Allgemeinen des bedingungslosen und völligen Widerrufs bereits gegebener Bestellungen, zu dem man sich hierzulande schon bei dem Drohen „schlechter Zeiten" berechtigt fühlt, und ebenso — und theils infolgedessen — der völligen Betriebseinstellungen und Massenentlassung von Arbeitern; desgleichen, endlich, des Geklages und Gejammers, das für die Panik kennzeichnend ist. Mit ein paar, allerdings großen und sehr augenfälligen Ausnahmen: Der Stahltrust stellte sofort den Betrieb ein, wo's nur möglich war, und entließ alle Arbeiter, die nicht für die Ausführung der dringendsten Bestellungen gebraucht wurden, und die Eisenbahnen jammerten über die schlechte Zeit und veröffentlichten Ausweise, nach denen 300,000 bis 400,000 Frachtwagen und Tausende Lokomotiven u. s. w. im Werthe von so und so vielen Millionen müßig ständen und ihnen viele Millionen verloren gingen an Zinsverlust und Profiten — ehe noch etwaigen Folgen der Finanzpanik für das Verkehrsgeschäft so recht fühlbar geworden sein konnten!

Die Gründe, die den Stahltrust bewogen, bei Eintritt der Finanzkrisis sofort den Betrieb auf das mögliche Mindestmaß zu beschränken, sind bekannt genug: seine Leiter hatten den Krach wohl kommen sehen und sich darauf vorbereitet; ihr Entschluß, die Preise aufrechtzuerhalten, war jedenfalls schon lange vor seiner Verkündung an das Publikum gefaßt, und da war die Betriebseinstellung nothwendig, ihm Nachdruck zu geben. Hinsichtlich des Geklages der Bahnen aber dürfte man wenigstens argwöhnen, daß es weniger berechtigt als berechnet war — berechnet darauf, auf die öffentliche Meinung Eindruck zu machen und Mitleid mit den armen, verfolgten und nun auch von der „Panik" so schwer geschlagenen Bahnen zu erwecken. Jetzt ist es erwiesen, daß sie schrien, ehe sie Schaden erlitten hatten.

Herr Lane von der Zwischenstaatlichen Handelskommission gibt bekannt, daß er die der Kommission von elf der größten Bahnsysteme in Ost, West und Süd zugestellten Berichte über das letzte Halbjahr 1907 sorgfältig prüfte und feststellte, daß die Verluste der Bahnen infolge der „Oktober-Panik" „keineswegs so groß waren, wie angenommen worden ist," und die westlichen und transkontinentalen Bahnen so gut wie gar nicht litten. Das allein würde schon genügen, das Zetergeschrei der Bahnen als gemacht erscheinen zu lassen, betrachtet man sich aber die Zahlen, die Lane anführt, so mag man zu der Ansicht gelangen, daß die Bahnen statt zu klagen, auch im letzten Viertel von 1907 nur hätten Dank sagen und gegen alles Gerede von schlechten Zeiten hätten protestiren sollen. Denn aus diesen Zahlen scheint hervorzugehen, daß sie in Wirklichkeit gar nicht „litten". „Während der drei Monate Juli, August und September beliefen sich," sagt Herr Lane, „die Betriebseinkünfte der (elf) Bahnen auf $399,000,000; für die „Panikmonate" Oktober, November und Dezember stellten sie sich auf $376,000,000. Die Frachteinnahmen der genannten Bahnsysteme beliefen sich im ersten Viertel 1907 auf $264,000,000, im zweiten auf $259,000,000 — im November waren sie größer als im Juli oder September." Das dritte Viertel weist aber regelmäßig die größten Einnahmen auf, und wenn das vierte Viertel von 1907 einen Rückgang aufweist, so könnte man dessen Größe nur ersehen aus einem Vergleiche mit dem vierten Viertel des Vorjahres. Die Zahlen für dieses Viertel sind nicht gegeben, aber Herr Lane theilt mit, daß die Gesammteinnahmen der in Frage stehenden Bahnsysteme im letzten Halbjahr 1907 mit $775,000,000 um $54,000,000 größer waren als die des letzten Halbjahrs 1906 mit seiner von keiner „Panik" getrübten Prosperität, und daß ihr Reineinkommen aus dem Betrieb in 1907 das desselben Zeitraums von 1906 um rund $14,000,000 übertraf!

Es ist schwer ersichtlich, wie man da überhaupt von Verlusten sprechen kann, doch mögen wohl einige, besonders östliche Bahnen, einen kleinen Rückgang zu verzeichnen haben, denn die Bahnen westlich von Chicago „wurden von der Panik gar nicht betroffen", und einige westliche Bahnen haben nicht nur dem Vorjahre gegenüber große Zunahmen aufzuweisen, sondern auch in den Panikmonaten besonders gut abgeschnitten. So hat die Rock Island-Bahn im letzten Halbjahr 1907 derselben Zeit des Vorjahres gegenüber eine Einnahmezunahme von mehr als $3,000,000 zu verzeichnen, und auch die „St. Paul-Bahn" und die „Northwestern" „thaten" in 1907 etwas besser als in 1906, trotz der Panik und trotz der „unfreundlichen Gesetzgebung" und „Verfolgung", der sie sich ausgesetzt sahen.

Jedenfalls ist erwiesen, daß das Geschrei der Bahnen über die Hunderttausende müssig stehender Frachtwagen usw. und ihre schweren Verluste ungerechtfertigt war und zu besonderem Zwecke erhoben sein mußte. Was dieser Zweck war oder ist, das ich nicht schwer zu erkennen. Es richtete sich gegen die Staatengesetze und sollte wohl überzeugen, daß die verlangten niedrigen Raten grausamste Ungerechtigkeit seien. Gegen die Bundesgesetzgebung konnte es sich jedenfalls nicht richten, denn über diese können die Bahnen sich kaum beklagen. Sie that ihnen doch offensichtlich mehr Gutes als Böses. Wenn das neue Telegraphistengesetz ihnen einige Opfer auferlegt, so hat ihnen dafür allein das Anti-Freipaßgesetz eine Mehreinnahme zugesichert, die jedenfalls genügt, jene Mehrkosten doppelt und dreifach zu decken. Die von den Staaten drohende Gefahr scheint nun ja, dank der jüngsten Entscheidung des Bundesobergerichts abgethan — da dürfen wir nun wohl auch hoffen, daß die Bahnen wieder hoffnungsfreudige Saiten aufziehen und mit dem übrigen Geschäfte des Landes in Takt und Harmonie bleiben werden.

Hood's Sarsaparilla

Unter dem

Reinen Nahrungsmittel und Drogengesetz

brauchte keine Aenderungen im Rezept oder Anzeigen vorgenommen zu werden. Immer rein, sicher und wirksam, von der Zeit an, wo das Rezept von Dr. Oliver von Boston verschrieben wurde, und der es mit großem Erfolg anwandte—Hoods Sarsaparilla hat vielleicht mehr Heilungen u. größere Mannigfaltigkeit von Heilungen erzielt, als irgend eine andere Medizin.

Es ist die ideale Frühjahr-Medizin, Appetit-Erregungs- und Blutreinigungsmittel.

Wackelige Ehebündnisse.

Nahezu drei Jahre ist es her, daß die Legislatur von Illinois das Gesetz betreffend die Wiederverheirathung von Geschiedenen erlassen hat. Keine in den Gerichten dieses Staates geschiedene Person soll vor Ablauf eines Jahres nach Vollzug der Scheidung eine neue Ehe eingehen dürfen. War Ehebruch der Scheidungsgrund, so soll der schuldige Theil sogar zwei Jahre warten. Mit Zuchthausstrafe von ein bis zu drei Jahren bedroht das Gesetz die Uebertretung seines Verbotes. Für „unbedingt nichtig" wird die, dem Gesetz zuwider eingegangene Ehe erklärt. Der Feststellung entzieht sich, wieviele Derjenigen, die es angeht und denen das Wartejahr zu lange dauerte, seither dem Staat Illinois und seinem Gesetz ein Schnippchen zu schlagen versucht haben durch Eingehung der neuen Ehe drüben in Michigan, oder in Indiana oder in sonst einem anderen Staate, wo den Heirathslustigen keine Schwierigkeiten gemacht werden und sie nicht zu warten brauchen.

Zurückkehrend nach Illinois, lebten die „glücklich Wiederverheiratheten" der frohen Zuversicht, daß das Gesetz ihnen nichts anhaben könne. Welche Zuversicht denn auch wenigstens theilweise Berechtigung hatte. Berechtigung insofern, als die Strafgerichtsbarkeit des Staates sich nicht erstreckt über die Grenzen des Staates. Was jemand außerhalb des Staates verbrochen hat, dafür kann er nicht gestraft werden innerhalb des Staates. Der dräuende Zuchthausparagraph des Gesetzes hatte somit für die Gesetzumgeher keine Schrecken und brauchte keine zu haben. Obendrein fand vor ungefähr Jahresfrist hier in Chicago sich ein Richter (McEwen), der ihnen sagte, daß sie auch nichts zu fürchten brauchten in Betreff der Rechtsgiltigkeit ihrer Ehe. Der Staat Illinois könne Ehen für nichtig erklären, die in Uebertretung seiner Gesetze in Illinois geschlossen werden, nicht aber solche, die anderswo geschlossen würden.

Nun hat jedoch, wie gemeldet, in Betreff dieses letzten Punktes ein anderer hiesiger Richter (Carpenter) direkt das Gegentheil entschieden. Seinem Urtheil zufolge sind die betreffenden Ehen null und nichtig. Die Frau, die eine solche Ehe eingegangen, ist laut dieses Urtheils nicht die Gattin, sondern die Konkubine ihres Mannes. Sind dem Verhältniß Kinder entsprossen, so sind es uneheliche Kinder. Verläßt der Mann die Frau, so kann er nicht gezwungen werden, für ihren Unterhalt zu sorgen. Stirbt er, so haben Frau und Kinder kein Erbrecht auf seinen Nachlaß. Keiner der beiden Gatten ist gebunden an den andern. Jedem steht es frei, sobald es ihm beliebt, eine andere Ehe einzugehen.

Die Frage ist nunmehr, welcher Recht hat von den beiden Richtern. In der gerichtlichen Rangordnung stehen sie einander gleich, so daß, formell betrachtet, die Entscheidung des Einen genau soviel oder so wenig wie die des Anderen gilt. Den Widerspruch endgiltig zu lösen, bedarf es der Entscheidung des Staatsobergerichtes. Oder, falls auch dessen Urtheil angefochten werden sollte, einer Anrufung des Bundesobergerichtes. Prüft man jedoch die sich widersprechenden Erkenntnisse auf ihre Begründung, so kann schon heute hinsichtlich der endgiltigen Entscheidung kaum ein Zweifel obwalten.

Richter McEwens' Erkenntniß liegt das alte Rechtsprinzip zu Grunde, daß eine Ehe, welche rechtsgiltig ist in dem Staate, wo sie eingegangen wurde, auch rechtsgiltig ist in jedem anderen Staate. Auch verlangt die Bundesverfassung „vollen Glauben und Vertrauen" seitens jedes Staates der Union für die öffentlichen Handlungen, Akten und gerichtlichen Verfahren jedes anderen Staates, so daß auch aus diesem Grunde der Staat Illinois die in einem anderen Staate gesetzlich geschlossene Ehe nicht soll in Frage stellen dürfen. Auf der anderen Seite vertritt Richter Carpenter den Standpunkt, daß jeder Staat berechtigt ist, seine Gesetze zu vollstrecken, daß die Bürger des Staates verpflichtet sind zur Befolgung der Gesetze, und daß sie sich dieser Pflicht nicht entziehen können, so lange sie seine Bürger sind. Auch daß kein Staat das Recht oder die Macht hat, den anderen zu hindern an der Vollstreckung seiner Gesetze.

Wenn den betreffenden Parteien — das ist Richter Carpenters Meinung — die Gesetze von Illinois nicht paßten, so war es ihr Recht, fortzugehen aus dem Staate. Zogen sie nach einem anderen Staate in der ehrlichen Absicht, dort zu bleiben, so erwarben sie damit das Recht auf die Wohlthat der Gesetze des anderen Staates. Gingen sie aber nach dem andern Staat in der unehrlichen Absicht, die Gesetze des eigenen Staates zu übertreten und kehrten dann zurück nach diesem Staate, so kann und darf das den Staat nicht abhalten von der Vollstreckung seiner Gesetze. Indem die Parteien Bürger des Staates verbleiben, bleiben sie unterthan seinen Gesetzen.

Dieselben Grundsätze und Erwägungen liegen den Entscheidungen über die „zwischenstaatlichen Scheidungen" zu Grunde, denen das Bundesobergericht seinen Stempel aufgedrückt hat. Wenn es früher zweifelhaft war, so ist's jetzt nicht mehr zweifelhaft, daß ein Staat das Recht hat, Scheidungen für ungiltig zu erklären, die von seinen Bürgern in Uebertretung oder Umgehung seiner Gesetze in einem anderen Staate erlangt wurden. Man hat die „Dakota-Scheidungen" auf dieselbe Weise zu vertheidigen gesucht, wie man jetzt hier die fraglichen Michigan- oder Indiana-Heirathen vertheidigt, ist aber nicht durchgedrungen damit.

Die angerufenen allgemeinen Grundsätze, auf die sich Richter McEwen stützt, sind Regeln des Rechts, die wie alle Regeln ihre Ausnahmen haben. Der Satz, daß wenn die Ehe dort gelte, wo sie geschlossen wurde, sie überall gelten müsse, gilt von Ehescheidungen nicht minder, als er von Eheschließungen gilt. Er setzt die ehrliche, gesetzliche Absicht voraus und versagt, wo die unehrliche Absicht der Gesetzübertretung vorliegt.

Die Ansiedlung in den deutschen „Ostmarken".

Gleichsam als Nachtisch kam vor Kurzem nach der Annahme der Enteignungsvorlage und der Neubewilligung von weitern 275 Millionen Mark an die Ansiedlungskommission die alljährliche Denkschrift über die Ausführung des ursprünglichen Ansiedlungsgesetzes vom Jahre 1886 auf die Tafel des deutschen Parlamentariers. Sie behandelt das Ansiedlungsergebniß für 1907, das wiederum etwa der Neugründung von 55 Dörfern mit je 30 Ansiedlerstellen entspricht. Es wurden im Vorjahre für 14 Millionen M. 9390 Hektar angekauft, davon stammen nur 1280 Hektar aus polnischen Händen. Der dafür bezahlte Kaufpreis beträgt etwas über 2 Millionen Mark. Das Angebot entsprach dem bisherigen Umfange. Es wurden 407 Güter angeboten und 855 bäuerliche Grundstücke. Da aber die Mittel des Ansiedlungsfonds auf die Neige gingen, wurden nur 10 Rittergüter, 16 sonstige Güter und 24 Bauernwirthschaften mit einer Gesammtfläche von 9390 Hektar erworben. Von den 335,000 Hektar (das sind 59 Quadratmeilen), die die Ansiedlungskommission mit einem Aufwande von 306 Millionen bisher zusammen angekauft hat, stammen 68.4 Prozent des Gesammterwerbs aus deutschen und 31.6 aus polnischen Händen. Der Durchschnittspreis für die im Jahre 1907 angekauften Besitzungen stellt sich bei den Gütern auf 1471 M. für das Hektar, bei den Grundstücken auf 1860 M. und bei dem gesammten Ankauf auf 1508 M. Die Thätigkeit der beiden Regulirungsbanken, der Deutschen Mittelstandskasse in Posen und der Deutschen Bauernbank für Westpreußen in Danzig hat sich auch im Jahre 1907 weiter entwickelt. Diese beiden Kassen haben bekanntlich den Zweck, den Uebergang bäuerlichen Besitzes in polnische Hände zu verhüten, indem sie hoch verzinsliche, nicht amortisirbare Privathypotheken in niedriger verzinsliche und amortisirbare umwandeln, die in erster Linie die Landschaft und in zweiter die Ansiedlungskommission gibt. Es wird so erreicht, daß der Grundbesitzer durch Zins- und Amortisationslasten künftig noch weniger belastet ist als jetzt durch die Zinslasten, und daß er im Laufe einer Generation die Schuldenlast abtragen kann. Wie der Finanzminister am 27. Februar im Herrenhause mittheilte, beabsichtigt die Staatsregierung eine ähnliche Einrichtung auch für Schlesien zu treffen. Von den 1660 im Jahre 1907 angesetzten Renten- und Pachtansiedlern stammen die meisten aus Westpreußen, Posen, Pommern und Sachsen. Aus Westfalen kamen 97, aus der Rheinprovinz 21. Von katholischen Bewerbern gingen 205 Anfragen ein, mit 77 wurden Verträge abgeschlossen. Die Gesammtzahl der bisher zu Rente, Pacht und Miethe angesetzten Ansiedlerfamilien beträgt 14,135 mit 93,300 Seelen. Durch die bisherige neue Besiedelung sind 341 neue Dörfer gegründet, und es ist in 171 alten Landgemeinden und 21 Stadtbezirken die Zahl der deutschen Besitzer vermehrt worden. Vergeben sind bisher 203,000 Ha. oder 36 Quadratmeilen, das ist mit Einrechnung der Flächen für öffentliche Zwecke drei Viertel vom Gesammterwerb. Die gesammte deutsche Bevölkerung in den Ansiedelungsgemeinden beträgt jetzt rund 109,000 Seelen.

— Doppeldeutig.—Neulich hat Doktor Müller im Kreise einer sehr gewählten Gesellschaft sein neuestes Drama vorgelesen. Ob es wohl gefallen hat?—Das ist anzunehmen. Wenigstens haben alle fortwährend genickt!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Henry A. Schlick

am 21. März gestorben ist. Privat-Trauerfeierlichkeiten in der Wohnung des Verstorbenen, 1127 N. Clark Str., Donnerstag, den 26. März, um 2 Uhr Nachmittags, und öffentliche Trauerfeierlichkeiten in der Graceland-Kapelle um 3 Uhr Nachmittags. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Hattie Schultz, Emma und Hermann Schlick, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Kastilahn

im Alter von 53 Jahren und 3 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2530 Van Buren Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Bertha Kastilahn geb. Schaar, Gattin.
Hermann, Frau Emma Thiel, Otto, Heinrich, Minna, August, Wilhelm u. Emilie, Kinder.
C. B. Thiel, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns getheilet Freud' und Schmerz
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in Deinem stillen Grabe,
Du Vielgeliebter, Gute Nacht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Anton Hoffmann

im Alter von 54 Jahren und 2 Monaten am 23. März 1908 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1821 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, Ecke Wellington und Southport Ave., und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Gertrude Hoffmann, geb. Doetsch, Gattin.
Raymond B., Walter J., Paul, Maria, Antoinette, Carl B., Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater

Franz Klink

am Dienstag, den 24. März, im Alexianer Brüder Hospital im Alter von 47 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März, um 10 Uhr Vorm., von Greins Todtenkapelle, 482 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Klink geb. Michels, Gattin.
Margareta Klink, Tochter.

Bridgewater, Iowa, Zeitungen bitte zu kopiren.

Schlumm're sanft, Du Vielgeliebter,
Dort in Deiner stillen Gruft,
Bis Dein Heiland Jesus Christus
Dich zur Auferstehung ruft.
Deine Liebe mag vergelten,
Der da thront in Himmelshöhen,
Und in Gnaden uns verleihen
Einst ein selig Wiedersehen.

mido

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Margaretha Schwab

am 24. März nach langem Leiden im Alter von 44 Jahren, 10 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März, um elf Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5388 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, Ecke 51. und Laflin Str., und von da mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Schwab, Gatte.
Maria, Jakob, Michael, Heinrich, Margarethe und Hermann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Theodore Westphal

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März 1908, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 37 Rose Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Westphal (früher Hart), Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Bayern-Frauenverein von Town of Lake.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margaret Schwab

am 24. März, Morgens 6 Uhr, im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 27. März, vom Trauerhause, 5308 Laflin Str., um 11 Uhr Vormittags, nach der St. Augustinuskirche, und von da mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Mary's-Friedhof.

Eliz. Oehler, Präsidentin.
Katie Vogel, Sekr.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Elmhurst Nr. 81.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Fred Wandschneider

am 22. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März. Die Brüder versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Georg Kolzow, Meister.
Heinr. Stegen, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Deutsche Horst Loge Nr. 581, D. O. H.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Fred Wandschneider

am 22. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März. Die Brüder sind ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Boettiger, O. B.
Heinrich Stegen, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin u. unsere Mutter

Albertina Stoffe

am 25. März selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März 1908, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 4750 Throop Str., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Machhalz, Sohn.
Tillie Badenburger, Tochter.
Lena Julia Machhalz, Schwiegertochter.
Jos. Badenburger, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Garbe

im Alter von 47 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen am Montag Morgen um 8 Uhr nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 84 South Circle Ave., Forest Park, nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adelina Garbe, Gattin.
Edward, Elsa, Amelia, Kinder, nebst Verwandten. dpni

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Amanda Stolle

im Alter von 29 Jahren und 11 Monaten nach langem Leiden am 23. März sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 72 Uhland Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dietrich und Friedericke Stolle, Eltern.
Frau Emma Knights, Hermann, Louis, Henry, Fred, Arthur, Geschwister, nebst Verwandten.

Gestorben: Wienand Nelles, am 23. März 1908, um 3:50 Uhr Nachmittags, im Alter von 63 Jahren, geliebter Gatte von Eva, geb. Burkhard und theurer Vater von Mrs. J. H. Lammers, Mrs. Frank Bauer, Mrs. J. A. Schaefer, Mrs. O. Heiden, Mrs. M. Pahn, Mrs. T. H. McGoourty, Marguerite C. und Fred Nelles und der verstorbenen Mrs. Josephine Kurzinski, Bruder von Jacob und Matthew Nelles, Mrs. Adeline Dufrenne und Mrs. Sophia Reich. Beerdigung vom Trauerhause, 440 N. Paulina Str., am Donnerstag, den 26. März 1908, um 9:30 Vorm., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied des St. Bonifazius Council Nr. 967 Royal Arcanum. dimi

Gestorben: Clyde B. Bolter, 6 Monate und 22 Tage alt, Geliebter Sohn von Edward und Caroline J. Bolter. Beerdigung vom Trauerhause, 1941 Deming Place, Donnerstag, den 26. März, um 1:30 Nachm. nach dem Graceland-Friedhof. Beerdigung privat.

19c per Stück für schwere verzinnte Geschirr-Waschschüsseln, reg. Preis 35c.	**MOELLER BROS.** Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.				**19c** per Stück für große Sorte Waschbretter, gutes Material,— gut gemacht.
1.19 per Stück für extra schweren Waschkessel mit Kupfer-Rand u. Boden, regul. $1.50.	**Groceries.** Schokolade Cream Cookies, Pf. 9c. Große Büchse rother Alaska Salmon — zu ....12½c. Große Flasche Pickles, 19c. Brick Cream Käse — per Pfund, 16c. Beste renovirte Butter, Pfund, 26c. Mason Jar Präserven — alle Sorten, zu ......9c. Fancy Japan Reis, — per Pfund, 5½c. Feine Santa Clara gedörrte Pflaumen, Pfund, 6½c	**Donnerstag-Spezialitäten, 26. März.** **5c** für 6 Dutz'd Waschklammern — (6 Dutz'd an 1 Kunden.)	**Liköre.** Eine Flasche Monogramm Whiskey, 10 Jahre alt, regulär. Preis 85c; und eine Flasche Kalifornia Portwein, 50c p. Flasche, diese zwei Flaschen zu nur.. **69c** (Nur 1 Order an einen Kunden.)		**39c** per Stück für extra schwere fein lackirte Brod-Box.
9c per Paar für gute Qualität Gummiabsätze, alle Größen, 25c-Werthe.		**19c** für 50 Fuß Keystone Wäscheleine, reg. Preis 30c.—(Eine an einen Kunden.)			**98c** Stück für Waschzuber v. Zedernholz — galvan. Reifen u. Griffe, regulärer Preis $1.39.
5½c für große Sorte Whiskbesen, regul. Preis 10c.		**17c** Stück für extra große Hausbesen — 25c-Sorte. (Einer an einen Kunden.)	3 Geo. W. Childs Zigarren, **10c**. 4 Packete Navy-Tabak, **15c**. 2 Pack. Union Workman Tabak, 10c-Größe, für **15c**		**2½c** per Stück für „Sure Catch" Mausfallen. **6c** per Stück für Rattenfallen.
7c per Stück für 3-Qrt. Blechkessel; regul. Preis 10c.					**18c** per Stück für hölz. Wassereimer mit 2 Reifen.
11c per Stück für große „Chip" Wäschekörbe, die 20c Sorte.	**8c** für ein großes Mehlsieb.	**2½c** per Packet f. doppel-spitze Zahnstocher aus Hartholz. (2 Packete an 1 Kunden.)	**79c** per Stück für schweren nickelplattirten Gasofen, ein Brenner.		**9c** für fancy Crepe Papier — alle Farben u. Muster.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Dr. Clemens Benn

am Montag Morgen, den 23. März, im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Morgens 9:30 Uhr, vom Trauerhause, seines Bruders, Dr. August Benn, 568 Ost Fullerton Ave., nach der St. Clemens-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Benn, geb. De Werth, Gattin.
Dr. August Benn und Theodore J. Benn, Brüder. dimi

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Peter Buckendahl,

der heute vor einem Jahre, am 25. März, gestorben ist.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen Dich zum Schlummer ein.
Um Dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst Du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden,
Wanderst Du zu siegesreichen Höhen,
Und die Du betrübtest Durch Dein Scheiden,
Tröstet sanft ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin:
Amelia Buckendahl, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Albert Voll,

der heute vor einem Jahre, am 25. März 1907, selig im Herrn entschlafen ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schwerer Tod,
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen uns das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Wir umringen stets Dein Grab,
Und sehen wehmuthsvoll hinab,
Und sprechen: Ruhe in Frieden!

Johanna Voll geb. Knaak, Gattin
Alma Voll, Tochter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit unseren innigsten Dank für die herzlichen Beileidsbezeugungen, welche dieselben uns bei der tiefen Trauer über den Verlust meiner geliebten Gattin sowie meiner Kinder liebevoller Mutter

Caroline Bolten

erwiesen haben, insbesondere dem St. Peterskirchen Frauenverein, dem Northwest Frauenverein und dem Beethoven Frauenverein für ihre prompte Auszahlung des Sterbegeldes, sowie dem Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte am Sarge der Verstorbenen.

Heinrich Bolten, Gatte.
Oscar und Heinrich, Söhne.
Elsa Jacobsen, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

B. John Butzbach.

Insbesonders danken wir den Sängern der Liedertafel Eintracht.

Frau Charlotte Butzbach, nebst Familie.

Danksagung.

Freunden und Bekannten, sowie der Brauer- und Mälzer-Union Nr. 18, dem Gegenseitigen Unt.-Verein von Chicago und dem Bayrisch-Am. Verein von Cook County für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines Gatten

Georg Stauber,

und besonders dem Herrn Tony Kercher für die trostreichen Worte am Sarge spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Katharina Stauber.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren innigsten Dank aus allen Freunden und Verwandten für ihre Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

August Watchow.

Besonders danken wir auch Herrn Oskar Neebe für seine tröstenden Worte am Sarge.

Laura Watchow, Gattin.
Frau Albert Lipke, Frau B. W. Johnson, Fred Lucks, Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Eva Schillinger.

Besonders danken wir dem Lincoln Frauenverein und dem Goethe Frauenverein für die rege Theilnahme.

Anton Finkel, nebst Familie.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Karoline Pohlmann.

Nochmals dankend:
August Pohlmann, Gatte, nebst Kindern.

F. Roger Linn — Edward A. Linn

LINN BROTHERS

Leichenbestatter

Etablirt 1879.

Leihstall. — Privat-Ambulanzen
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439.
7sep,fami*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. — Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof

Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 93 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*X

Montrose Cemetery

N. 40. und Bryn Mawr Ave.

Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Frühjahr-Konzert und Ball

veranstaltet von der

Liedertafel Eintracht

Sonntag, den 5. April 1908,

in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Avenue. Anfang halb acht Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents. An der Kasse 50 Cents. mz10,25,31

THE RIENZI.

Chicagos populärster Familien-Resort
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.

Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

A. W. Eheim,

Deutscher Rechtsanwalt.

Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.

134 MONROE STR.
Zimmer 1414. — Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Nur für Erwachsene! „Geheimnisse der Zeugung u. des Geschlechtslebens des Menschen. Entwicklungsgeschichte, Schwangerschaft und Geburt. Nach den neuest. Erfahrungen. Von Dr. Kreß. 2 Bände, 1500 Seiten, mit vielen Illustrationen, Modellen etc. Preis, hochfein gebunden, $6.00.

A. Kroch & Co.,

Deutsche Buchhandlung.
26 Monroe Str. — Chicago.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1sp1j

Für die Konfirmation! Gesangbücher der evangelischen und Lutherischen Kirche, und Bibeln. Aufdrucken des Namens und Jahreszahl frei!
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

☞ Spezialversammlung ☜
des Chicago Schützen-Vereins.

Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr, in John Prossers Lokal, 75 5. Ave. Sehr wichtige Geschäfte betreffs des Neuen Klubhauses. Alle Mitglieder sind ersucht, punktlich zu erscheinen.

Geo. Kersten, Präsident.
Frank Staar, Sekretär.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke

175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.

Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nov,fami,6m

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Kur für Arbeit. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Ind. dimido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. S. Stern, 598 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger Schlosser, der eine dauernde Stellung wünscht. M. Rumely Co., LaPorte, Indiana. modimi

Verlangt: Agenten in jeder Nachbarschaft, stetige Arbeit, kurze Stunden, guter Lohn. Sofort vorzusprechen. Sterling Supply Co., Marshall Blvd. und 21. Straße. 21mz,1w

Verlangt: Kollektoren und Agenten für Kranken- und Unfall-Versicherung. Auch als Nebenbeschäftigung für Versicherungs-Agenten. Guter Verdienst, dauernde Stellung. Nachzufragen: Vormittags, 704 Schiller-Gebäude. 20mz1w

Verlangt: Ein Bier-Agent für außerhalb. Adr.: E. 320 Abendpost. sasomodimi

Verlangt: Ein älterer Mann für Haus- und Stallarbeit. Adresse K. 750 Abendpost. 19mz1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag!

Rester, bis zu 29c werth, die Yard zu 10c

Wir bringen am Donnerstag zwei Kisten mit Fabrik-Restern zum Verkauf — Längen bis zu 8 Yards, feine Sorte von Panama Waistings, helle und dunkle Schattirungen, — vom Stück 29c die Yard werth — ein spezieller Bargain, die Yard zu **10c**

6c die Yard für gebleichten Muslin, Yard breit, die 9c Qualität.

6¾c Yard für karrirte weich appretirte weiße Schürzenstoffe, Yard breit, 15c werth.

19c die Yard für 56zölliges weißes Tisch-Leinen, 29c werth.

9c die Yard für schwere, hohlgesäumte Handtücher, die 12½c-Qualität.

9c die Yard für schweres fancy gemustertes Art Ticking, Rester v. der 35c-Qualität.

5¾c die Yard für ungebleichten Muslin, — Yard breit, 8c-Werth.

12½c die Yard für klein gemusterte weiße Batist Waistings, 25c werth.

8½c die Yard für Yard breite, dunkle gemusterte Kleider-Percales, 12½c werth.

$3.00 Anzüge für Knaben, 1.29. — Diese Anzüge sind von wollenen Cheviots und Cassimere gemacht, schlicht-blau und -schwarz und hübsche, dunkle Muster — 10 verschiedene Facons, — Größen für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahre. Speziell für Donnerstag, zu **1.29**

Arbeitshosen für Männer und Jünglinge, schlichtschwarze, gestreifte und karrirte Muster, 1.75 Werth, für **1.00**

Stark gemacht Kniehosen für Knaben, in guten, dunklen Mustern, — 4 bis 14 Jahre — 35c Werth, — das Paar zu **15c**

Verkauf von Stickereien.

8c Werthe,— Yard .... **4c** 12½c-Werthe,— Yard .... **6c** 15c Werthe, — Yard **8c**

Satin Calf-Schuhe für Knaben und Jünglinge, schwere, hervorstehende Sohlen, ganz solide, $2.00-Werthe, in Größen 1 bis 5½, das Paar zu **1.25**

Kid und Lackleder Schuhe und Oxfords für Damen, — in Schnür- und Blucher-Facons — gute $2.00-Werthe, — das Paar für **1.25**

Partie von ein Strap Hausslippers und Juliets für Damen, biegsame Sohlen, komfortabel für den Hausgebrauch, — 1.00 werth, für **49c**

Vici Kid-Schuhe für Mädchen und Kinder, — mit Lackleder-Spitzen — schwere Sohlen — in Größen 8½ bis zu 2 — 1.50 werth, — für **95c**

1.00 Waists 69c — Lawn Shirt Waists für Damen, mit Stickerei und Spitzen besetzt — lange und kurze Aermel, offene Front oder am Rücken zuzuknöpfen — in 25 Facons zur Auswahl — die besten 1.00-Werthe, für **69c**

Frühjahr-Coats für Kinder, sehr modern gemacht — karrirte und gestreifte Stoffe, — Größen 2 bis 14 Jahre, — 2.50 Werthe, für. **1.39**

Kleider-Skirts für Damen—von feinem Brilliantine, nur in schwarz u. grau, ganz pleated, — jede Größe, 3.00-Werth, für.... **1.75**

Wilton Velvet Rugs — feine Muster, Größe 9 bei 12, wirklicher 32.50 Werth, speziell.... **19.75**

Partie von Brussel Rugs, alles neue Muster, für Frühjahr — Größe 9×12. Speziell..... **7.98**

35c ruffled Lawn-Gardinen, das Paar für **19c**

$1 Qual. Madras-Gardinen, 3 Yards lang, Paar.......... **55c**

Ein Baustellenhandel.

Der Schulrath geht ihm nachträglich auf den Grund.

Jurykonto des Stadtgerichts.

In Gefahr, überzogen zu werden.—Angeblich „schlampet umanand g'loffen". — Ehrung des Andenkens von Graf Kasimir Pulaski. — Die Steuerlisten.

Wie Präsident Schneider vom Schulrath gestern Abend erklärte, wird der Ausschuß, welcher sich mit den Zuständen in der Schule für verkrüppelte Kinder befaßt hat, dem Schulrath empfehlen, Herrn Krauskopf, den Vorsteher besagter Schule, in seiner Stellung zu belassen. Was die Lehrerinnen angehe, über die der Vorsteher sich beschwert habe, so seien zwei davon bereits versetzt, und die dritte, Frl. Haskell, werde entweder ebenfalls sich versetzen lassen, oder abdanken müssen. Heute Nachmittag versucht der Untersuchungs-Ausschuß zu erkunden, wie es gekommen ist, daß für die Krüppelschule ursprünglich ein Grundstück an der Robey Str. gekauft — und zwar für $25,000 gekauft wurde, während es höchstens $11,000 werth ist — und dann nicht benutzt wurde. Der ehemalige Schulraths-Präsident Ritter und die früheren Schulrathsmitglieder Fetzer, Duddleston, Dr. Weil und Dr. Chvatal (sämmtlich noch von Mayor Harrison ernannt), welche mit der Empfehlung jenes Ankaufs zu thun gehabt, sind als Zeugen vorgeladen worden. — Die folgenden Versetzungen von Schulvorstehern, bezw. Ernennungen — vom Direktor Cooley empfohlen — werden heute Abend dem Schulrath zur Bestätigung vorliegen: Morgan E. Hogge, von der Uebungsschule des Seminars als Nachfolger des verstorbenen Homer Bevans nach der La Salle-Schule versetzt; Kate S. Kellogg, von der Wicker Park- nach der Doolittle-Schule; Albert R. Sabin, von der Irving Park-Schule nach der Medill-Hochschule; Mary McMahon, bisher Oberlehrerin an der Irving Park-Schule, zu deren Vorsteherin ernannt; Martin E. Hurney, bisher Oberlehrer an der Seward-Schule, zum Vorsteher der Armour-Schule ernannt; Fred F. Smith, von der Beidler- zur Wicker Park-Schule versetzt; Jay E. Edwards, bisher Lehrer an der Philips-Hochschule, zum Vorsteher der Beidler-Schule ernannt. — Zur Ernennung für die vakanten Distrikts-Superintendenten-Stellen bringt Herr Cooley in Vorschlag die bisherigen Schulvorsteher Rossiter, von der Medill-Hochschule, Bright, von der Doolittle-Schule, und Minnie R. Cowan, von der Armour-Schule. Für die Ernennung zum Prüfungs-Kommissär wird Vorsteher Rifhel, von der Audubon-Schule, vorgeschlagen. Herr Cooley wird um Ermächtigung nachsuchen, einen Schreiblehrer für das Lehrer-Seminar, je zwei weitere Lehrkräfte für den Gesangs- und für den Unterricht im Zeichnen anzustellen, sowie einen Inspektor für die Frühstückslokale der Hochschulen.

Kostspieliges Verfahren.

Der Stadtrath hat dem Stadtgericht in diesem Jahre $75,000 für Jurygebühren, die Beköstigung von Geschworenen usw. angewiesen. In der Stadtkämmerei wurde man nun dieser Tage inne, daß während der Monate Januar und Februar von der besagten Summe bereits mehr als der vierte Theil, annähernd $20,000, verausgabt worden ist. Hilfs-Kämmerer Gosselin hat den Stadtgerichts-Präsidenten hierauf aufmerksam machen zu müssen geglaubt, mit dem Bemerken, daß es nicht statthaft sein würde, die gemachte Bewilligung zu überziehen. Herr Olson erklärt nun, die Gefahr, daß die Bewilligung überschritten werden könnte, sei nicht sehr groß, da während der Monate Juli und August im Stadtgericht Geschworenen-Prozesse überhaupt nicht verhandelt werden würden. Auch würden ja die Prozesse wegen des Sonntagszwanges nicht ewig andauern. Sollte indessen die Bewilligung dennoch überschritten werden, so würde die Stadt eben zahlen müssen, nöthigenfalls auf Zahlungsurtheile hin, die gegen sie erwirkt werden würden. Es liege übrigens kein Grund vor, das Stadtgericht als solches für eine kostspielige Einrichtung zu halten, denn es werde durch seinen Betrieb ein Jahres-Einkommen von etwa $500,000 für die Stadt erzielt.

Das Fräulein Doktor.

Der Untersuchungs-Ausschuß der Legislatur hat gestern die Staatsanstalt für Soldatenwaisen zu Bloomington besichtigt und dort alles in bester Ordnung gefunden. Zu Besorgnissen bot nur der Umstand Anlaß, daß ein Feuer, welches vor etwa zehn Tagen in der Waschküche der Anstalt auskam, diese binnen kurzem völlig zerstört und auch benachbarte Anstaltsgebäude gefährdet hat, die um nichts feuersicherer gebaut sind, als die Küche es war. — In Bloomington fand der Ausschuß einen Dr. Wm. Young vor, der früher dem ärztlichen Stabe des Staatsasyls für schwachsinnige Kinder in Lincoln angehört hat. Dieser Herr machte sehr abfällige Aeußerungen über seine dortige Kollegin Dr. Harriett Cook, die in Verbindung mit dem Fall Giroux so viel genannt worden ist. Diese junge Dame, sagte er, sei in der Regel mit aufgelöstem Haar und aufgelösten Schuhbändern herumgelaufen, häufig auch mit zerrissener Bluse, und ihre in der Theorie weiße Gewandung sei zumeist nichts weniger gewesen, als weiß. Daß die kleine Virgene Jessup in dem Asyl von Ratten angeknabbert worden ist, gab Dr. Young zu. — In Bloomington wurde auch ein Fräulein Anna Curry, früher Lehrerin im Asyl zu Lincoln, vernommen. Sie sagte aus, daß sie während ihrer Ferien eines schönen Tages von Dr. Hook benachrichtigt wurde, sie brauche nicht wiederzukommen, denn ihre Stellung sei abgeschafft worden. Später habe sie erfahren, daß an ihrer Stelle vier neue Lehrerinnen angestellt worden seien.

Pulaski-Park.

Bei der Parkverwaltung der Westseite lief gestern ein Gesuch ein, daß der in der Gegend von Noble Straße und Chicago Avenue geschaffene kleine Park Pulaski-Park genannt werden möge, dem polnischen Freiheitskämpfer Grafen Casimir Pulaski zu Ehren, der als Reitergeneral während des Revolutionskrieges werthvolle Dienste geleistet und am 9. Oktober 1779 Wunden erlegen ist, die er in dem Kampf um Savannah, Ga., erlitten hatte. Da der neue Park in einer Gegend gelegen ist, in welcher das polnische Bevölkerungselement überwiegt, so wird dem gerechtfertigten Verlangen jedenfalls entsprochen werden. Ein weiteres Gesuch befürwortete die Anlegung einer Rennbahn in der Kedzie Ave. unmittelbar westlich vom Humboldt Park. Eine Beschwerde darüber, daß „Kinder auf Rollschuhen die Bürgersteige der Boulevards unsicher machen", wurde von der Kommission ihrem Polizeikapitän Tyrrell überwiesen, der aber zu verstehen gab, daß er nicht empfehlen werde, sie zu berücksichtigen. — Am 7. April wird die Kommission eine Rundfahrt durch die ihrer Aufsicht unterstellten Anlagen machen.

Befolgung der Vorschrift verlangt.

Das Steuergesetz schreibt ausdrücklich vor, daß die Revisionsbehörde, sobald sie die Arbeit der Einschätzungskommission gesichtet hat, eine vergleichende Liste der Bewerthung von Liegenschaften und Gebäuden drucken und veröffentlichen lassen soll. Entsprochen hat die Behörde dieser Vorschrift bisher noch nicht, und es heißt nun, ihr Verhalten werde durch das Bestreben bedingt, Parteilichkeiten in der Einschätzung nicht ruchbar werden zu lassen. Gestern hat nun, im Namen des Bürgers Dominick J. Lavin, 6510 Ingleside Avenue, der Anwalt H. M. Ashton im Kreisgericht ein Mandamus-Verfahren gegen die Mitglieder der Revisionsbehörde und des Countyrathes angestrengt, um die Veröffentlichung der Listen zu erzwingen. Präsident West von der Revisionsbehörde erklärt das Unterbleiben der Veröffentlichung damit, daß der Countyrath kein Geld für diesen Zweck angewiesen habe. In der Liste der im vorigen Jahre vom Countyrath gemachten Bewilligungen findet sich indessen ein Posten von $5000, von dem man annehmen muß, daß er für diesen Zweck gemeint sei, wenn dieser auch in der erklärenden Bemerkung nicht eben klar ausgedrückt ist. Es heißt da nämlich: „für Hilfskräfte, benöthigt, um die Einschätzung des Grundbesitzes für 1907 für die Veröffentlichung zu vergleichen (zur Rate von nicht mehr als $4 den Tag für den Mann.)"

Lyman E. Cooleys Nachfolger.

Die Staatskommission für „innere Verbesserungen" (gemeint ist der Bau des großen Michigan-Mississippi-Kanals) hat an Stelle von Herrn Lyman E. Cooley Herrn Robert Isham Randolph zu ihrem Sekretär gewählt. Dieser ist ein Sohn des bekannten Ingenieurs Isham Randolph, selber Ingenieur von Beruf, und war während der letzten Jahre Beaufsichtiger der Brückenbauten in der Dearborn und in der 22. Straße.

Weitere Pflasterungsarbeiten.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat gestern beschlossen, die Pflasterung weiterer Theilstrecken von Straßen anzuordnun, wie folgt: West 14. Straße, von Halsted Str. bis Blue Island Ave., Asphalt, $32,500. — 44. Str., von der State Str. bis zum Drexel Blvd., Asphalt, $54,000. — Union Ave. und Lowe Str., zwischen 79. und 80. Str., Macadam, $26,000.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verpachtung des Gebäudes 274—276 Madison Str. durch den Jennings-Nachlaß.

Der Jennings-Nachlaß hat mit William Loeffler einen Pachtvertrag betreffend das Eigenthum Nr. 274—276 Madison Str., zwischen Market Str. und dem Fluß, abgeschlossen. Für das vierstöckige Backsteingebäude zahlt Herr Loeffler $10,000 und für das Grundstück, 42 bei 99 Fuß, eine Jahrespacht von $5000 in den ersten fünf Jahren und $6000 während des Restes des Termins, oder 4 Proz. auf $150,000. Herr Loeffler will angeblich später ein neues Gebäude für $200,000 errichten lassen.

Clifford Bros., die Besitzer der Wirthschaft an der Südostecke von Halsted Straße und Englewood Ave., und die Chicago City Bank haben, wie verlautet, ein Abkommen getroffen, wonach Clifford Bros. an der Nordostecke ein Theatergebäude für mehr als $100,000 bauen wollen und die Bank an der Ecke, wo Clifford Bros. jetzt sind, ein Bank- und Geschäftsgebäude für etwa $100,000 errichten will.

John E. Krietenstein hat an Mary E. Ford das Apartmentgebäude in Grand Boul., 348 Fuß südlich von 35. Straße, 54 bei 124 Fuß, mit $15,000 belastet, für $40,000 verkauft. Der Verkäufer nahm 25 bei 162 Fuß in Prairie Avenue, 150 Fuß südlich von 49. Straße, Westfront, unbebaut, im Werthe von $2,500 in Tausch.

Frances H. Dubby und Andere haben an Walter Mills das Eigenthum an der Südwestecke von Peoria Str. und Austin Avenue, 40 bei 117 Fuß, mit Backsteingebäude, für $17,500 übertragen. Im Auftrage der Northwesternbahn übernahm dann die Northern Trust Company das Eigenthum als Trustee. Es bildet einen Theil des neuen Wegerechtes der Galena-Division.

David Sharp hat an Vinnie Fletcher das Eigenthum an der Südostecke von Jackson Boul. und Hoyne Ave., 75 bei 122 Fuß, für $12,000 verkauft.

Frederick A. Salzer hat an Minnie Mühlenfeld das Wohnhaus in Dearborn Ave., 111 Fuß nördlich von Division Straße, 23½ bei 131 Fuß, Westfront, für $10,000 verkauft.

Die „Young Men's Savings, Loan & Building Association" hat an John G. M. Appleton das Eigenthum in Sherman Ave., 73 bei 124 Fuß nördlich von 81. Straße, und neun andere Grundstücke für $14,250 verkauft.

John Oliver hat an Emeline L. Weed das Wohnhaus in Vine Grove Ave., 192 Fuß südlich von Sheridan Road, 30 bei 140 Fuß, Westfront, für $10,000 verkauft.

Der auf der Nordseite gelegene Grundbesitz nebst Fabrik der Pope Manufacturing Company, jetzt unter Masseverwaltung, soll auf Anordnung von Richter Kohlsaat für $225,000 verkauft werden. Der größte Theil des Eigenthums, Land und Gebäude in Blackhawk Straße am Nordarm des Chicagoflusses, wird von Thomas B. Jeffery, dem Präsidenten der Jeffery Automobil Co., gekauft werden, und den Rest will der Grundeigenthumshändler Lorenzo P. Goodwin kaufen.

Schlimm für Hammond.

Fast ein Viertel der Bevölkerung kommt Ende der Woche außer Arbeit.

Die Werkstätten der Hammond Steel Car Company, in denen nahezu ein Viertel der Bevölkerung von Hammond, Ind., beschäftigt ist, werden Ende dieser Woche auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Zahl der Beschäftigungslosen, die jetzt schon fast 5000 beträgt, wird dadurch auf das Doppelte erhöht. Die Anlage, in der bei vollem Betrieb monatlich $140,000 an Löhnen gezahlt wurden, wurde vor einem Jahre von Butler, Pa., nach Hammond verlegt und ist in letzter Zeit mit halber Mannschaft wöchentlich drei Tage in Betrieb gewesen. Heute Abend soll in einer Versammlung von Geschäftsleuten und Bürgern die Lage erörtert und über Schritte zur Abhilfe berathen werden.

Die Stahlplattenwerke der Illinois Steel Company in South Chicago sollen nächsten Montag mit tausend Mann wieder eröffnet werden. Sie sind einen Monat zum Zweck von Verbesserungen und Veränderungen geschlossen gewesen. Wahrscheinlich werden in den nächsten Wochen auch noch andere Werke den Betrieb wieder aufnehmen.

Relic House.

Durch die Vorträge des Tenoristen Pike haben die Konzerte im Relic House, 900 N. Clark Str., eine sehr willkommene Bereicherung erfahren, denn Herr Pike leistet im Gesang ebenso Tüchtiges, wie die Mangoldschen Musiker in der Orchestermusik. Die Konzerte üben denn auch große Anziehungskraft aus, und die gemüthlichen Räume sind jeden Abend dicht gefüllt. Herr Weis, der Wirth, versteht es, durch vorzügliche Bewirthung seinen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Blutvergiftung

Diese schreckliche Krankheit verzehrt Eure Lebenskraft, macht Euch zu einem Gegenstand der Furcht und des Abscheus für Euch selbst und Anderer und führt Euch zu einem unzeitigen Ende.

Ich heile nachhaltig

Wenn Ihr die gefährlichen und schlimmen Folgen dieser Krankheit kennen würdet nicht nur für Euch, sondern auch für spätere Generationen, so würdet Ihr sofort die großsprecherischen 30 Tage Kuren aufgeben und bei mir in Behandlung treten. Alle Wunden und Geschwüre verschwinden sofort in kurzer Zeit, das Ausfallen der Haare hört auf und mit der Zeit seid Ihr wieder so

gesund und stark

wie Euer Freund, der sich voller Gesundheit erfreut. Schiebt es nicht auf. Ueberlegt es Euch und kommt zu mir und Ihr erhaltet Eure Gesundheit wieder.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm., Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

DR. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt des

Central Medical Institute,

Zimmer 211, 112 Clark Str., 2. Flur.

Ecke von Washington Straße.

7fb,mi*

Meidet geheime Magenmittel

Denn die meisten enthalten gefährliche Ingredienzien, welche zur Drogen-Angewohnheit führen.

Tausende von Leuten, die an Dyspepsie oder Magenbeschwerden in irgend einer Form leiden, „betäuben" sich fortwährend mit allen möglichen geheimen Tonics, Drogen, Pillen, Abführmitteln etc., welche nicht nur den Magen und die Eingeweide entzünden und irritiren, sondern auch in vielen Fällen zur Opium-, Morphium- und Kokainsucht führen.

Ihr habt das Recht nachzuforschen, was in einer Medizin enthalten ist ehe Ihr sie nehmt, ausgenommen sie wird von einem angesehenen Arzt zusammengesetzt oder empfohlen. Quacksalber fügen irgend etwas ihren Geheimmitteln bei, damit Ihr Euch an ihrem nutzlosen Quack gewöhnt und mehr davon wollt, bis Ihr der Drogen-Angewohnheit anheimfällt, welche Eure Gesundheit in kurzer Zeit ruinirt.

Stuart Dyspepsia Tablets sind kein Geheimmittel, sie enthalten keine schädlichen Drogen und tausende von Aerzten in den Vereinigten Staaten und Kanada empfehlen sie ihren Patienten, die an Dyspepsie, Magenkatarrh und allen anderen Magenbeschwerden leiden, die durch unvollständige Verdauung der Speisen hervorgerufen werden.

Diese wunderbaren Tablets verdauen thatsächlich die Speisen, denn sie enthalten dieselben Elemente, die ein gesunder Magen besitzt um die Speisen richtig zu verdauen und sie sind deshalb ein Ersatzmittel und gewähren den überarbeiteten Verdauungsorganen Ruhe und eine Gelegenheit ihre frühere Gesundheit, Kraft und Stärke wiederzuerlangen.

Stuart Dyspepsia Tablets enthalten Frucht- und vegetabilische Essenzen, die die reine konzentrirte Hydrastis-Tinktur und Golden Seal, welche die Schleimhäute, des Magens kräftigt und stärkt und den Magensaft und andere Verdauungssäfte vermehrt; Lactose (abgezogen von Milch); Nux, um die Nerven zu stärken, welche den Magen kontrolliren; Bismuth, um die Gase zu absorbiren und Gährung zu verhüten und reines aseptic Pepsin (Reg. geprüft), welches die größte Verdauungskraft besitzt. Alles dieses wird wissenschaftlich in diesen Tablets oder Lozenges vereinigt und bilden ein vollständiges, natürliches und schnelles Heilmittel für irgend ein Magenleiden.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden in großen fünfzig Cent Schachteln von allen Apothekern verkauft.

Schreibt uns um ein freies Probe-Packet. Diese Probe wird Euch so viel Linderung bringen um Euch zu überzeugen. Adresse, F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Frühjahr- und Sommer-Oefen

Was Ihr jetzt haben solltet ist ein **Kochofen** ohne zu große Hitze zu erzeugen — oder vielleicht eine milde, wohlfeile Hitze für kühle Nächte und Morgenstunden —

Ganz gleich — wenn es irgend etwas von Oefen ist, das Ihr braucht, wir haben es zu niedrigeren Preisen als Ihr irgnd sonstwo dafür zu zahlen habt.

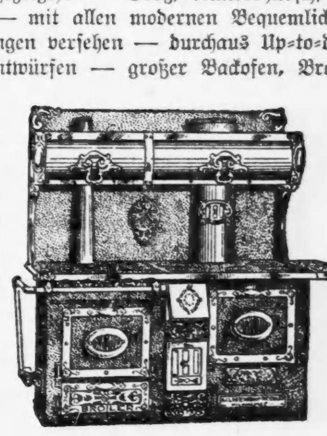
Kocht ohne Feuer, mit einem feuerlosen Kochofen. Das ist die neueste Errungenschaft welche die Wissenschaft hervorgebracht hat — sparsam sowie staunenerregend — eine Ersparniß von 70% an den Feuerungskosten.

Der feuerlose Kochofen vereinfacht Eure Küchenarbeit und erspart Euch die Hälfte d. Arbeit beim Kochen. Kocht Cerealien, Gemüse, kocht oder röstet Euer Fleisch so köstlich, daß Ihr sie nie wieder anders als im feuerlosen Kochofen zubereitet haben wollt. Wir garantiren jeden feuerlosen Kochofen, den wir verkaufen. Jedem Käufer gewähren wir 10-tägigen freie Probe. Wenn nicht absolut zufriedenstellend, geben wir Euch das Geld zurück.

Einfache feuerlose Kochöfen, 4.95

Doppelte feuerlose Kochöfen, 8.95

$55.95 Combination Kohlen- und Gas-Herd — (wie in der Abbildung gezeigt). — Groß, wunderhübsch, geräumig, praktisch — mit allen modernen Bequemlichkeiten und Verbesserungen versehen — durchaus Up-to-date, in den neuesten Entwürfen — großer Backofen, Broiler u. Wärme Closets. — Wir liefern diese Herde kostenfrei ab und stellen auch die Verbindungen ohne dafür zu berechnen her, trotz dem reduzirten Preises für diesen Verkauf —das Stück zu **48.95**



Laundry-Ofen, Nr. 8 Größe (wie Abbildung), Schüttel-Rost, für Hart- oder Weichkohlen — speziell für morgen, zu **1.65**

Gas-Heizofen — heizt irgend ein Zimmer von gewöhnlicher Größe, nur **1.45**

Zwei-Brenner dochtloser Oel-Kochofen, macht keinen Ruß oder Rauch — speziell markirt für morgen — zu **3.45**

Nr. 8 Küchen-Herd, großer **Backofen** — ganz nickelverziert, **13.95**

Gas-Ranges—der Jewel, Jewel, Garland und Reliable. Wir berechnen nichts für die Herstellung der Verbindung,— markirt zu **15.95**

Zwei-Brenner Gasoline-Ofen — der Reliable, völlig garantirt, **2.25**

Man beachte: **K. W. KEMPF**

84 La Salle Str.,

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa.

Kredit-Briefe—Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen — Paß ins Ausland.

Konsultation frei. Liste von verschollenen Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

sami*

Entlastet.

Die Leichenschaugeschworenen sprechen den Polizeichef und den Polizisten Foley frei.

Nach Vernehmung von mehr als 20 Zeugen und nach zweistündiger Berathung gaben die Leichenschaugeschworenen gestern Abend einen Wahrspruch dahin ab, daß Polizeichef Shippy und der Polizist James F. Foley berechtigt gewesen seien, Lazarus Averbuch niederzuschießen, und daß sie kein Tadel treffe. Der Wahrspruch der von E. C. Capps, M. Redler, Philipp H. Dilg, Thomas Harrison und Peter Tapper unterzeichnet ist, lautet, wie folgt: „Wir, die Leichenschaugeschworenen, haben festgestellt, daß Jeremias Averbuch, auch als Harry Averbuch bekannt, in einer Ambulanz der Polizei auf dem Wege vom Hause Nr. 31 Lincoln Place nach dem deutschen Hospital, Nr. 754 Hamilton Court, Schußwunden erlegen ist, die ihm von George M. Shippy und James F. Foley im Hause des genannten George M. Shippy am Morgen des 2. März 1908 beigebracht worden waren. Auf Grund der Zeugenaussagen sind wir der Ansicht, daß George M. Shippy und James F. Foley berechtigt waren, zu schießen, und daß sie kein Tadel trifft."

Der Polizeichef war einer der letzten Zeugen, den Leichenbeschauer Hoffman vernahm. Er gab eine lebhafte, anschauliche Darstellung der Vorgänge in seinem Hause am Morgen des verhängnißvollen Tages, schilderte, wie er Averbuch in seinem Hause empfing, und wie ihn der gehässige Blick des jungen Menschen argwöhnisch gemacht habe, sodaß er ihn sofort bei den Handgelenken packte und seiner Frau zurief, nachzusehen, ob er eine Schußwaffe in der Tasche habe. Als diese gefunden worden sei, habe er versucht, Averbuch zu halten, der sich aber losgerissen, ein Messer gezogen und ihn, Shippy, damit unter der Achsel verwundet habe. In diesem Augenblicke habe sein Sohn Harry eingegriffen, der Averbuchs linke Hand, in der er das Messer hielt, ergriffen und mit ihm gerungen habe. Plötzlich habe sein Sohn ausgerufen, er sei geschossen, und sei gefallen. In diesem Augenblick habe er alle weiteren Versuche, den Burschen dingfest zu machen, aufgegeben und drei Mal auf ihn geschossen. Foley sei dazu gekommen und habe Averbuchs Hand mit dem Revolver, der auf ihn angelegt gewesen sei, ergriffen. Die Kugel habe Foley an der Hand getroffen, der darauf ebenfalls zwei Schüsse auf Averbuch abgefeuert habe.

— Aha! — Leutnant: Bitte, ist 'n Brief da unter „Ewig Dein"?—Schalterbeamtin (erröthend): Nein, aber, ach, wollen Herr Leutnant nicht in einer Viertelstunde noch mal nachfragen?

Personal-Nachrichten.

— Irenus K. Hamilton jr., der Präsident der Hamilton & Merriman Lumber Company, starb gestern in seiner Wohnung, 5225 Lexington Ave. Er war im Jahre 1830 in Lyne, N. H., geboren und kam vor 30 Jahren nach Chicago. Mehrere Jahre war er Trustee des St. Lukes-Hospitals. Herr Hamilton hinterläßt zwei Söhne, N. W. und F. K. Hamilton, und drei Töchter, Frau R. J. O. Hunter, Frau William Waller und Frau F. H. Montgomery. Die Beerdigung findet morgen auf dem Friedhofe Graceland statt.

— Auf den Lehrstuhl für Hygiene und Krankheitsverhütung ist vom Aufsichtsrath des „Chicago College of Medicine and Surgery", 337 Lincoln Str., Dr. Stuart berufen worden, der in Oxford Mathematik und Naturwissenschaft, in Edinburgh Physiologie und in Straßburg —unter den Professoren Goltz, von Recklinghausen und Hoppe-Seyler—Medizin studirt hat. Die genannte hiesige Lehranstalt ist als deren medizinische Fakultät der Universität von Valparaiso, Ind., angegliedert.

— Nach einer im Tempel Jesaiah abgehaltenen Trauerfeier wurde am Montag auf dem Friedhof Waldheim Herr Rudolph Gerber, der sich vor 40 Jahren in Chicago niedergelassen hatte und sich allgemeiner Achtung erfreute, zur letzten Ruhe geleitet. Am Grabe hielten die Rabbiner Dr. Stolz und S. Ravitsch, sowie Vertreter des Maurerordens, dem der Verstorbene angehörte, Ansprachen.

Musical Art Society.

Großer künstlerischer Erfolg ihres gestrigen zweiten Konzerts.

Vor einem zahlreichen und gewählten Publikum gab gestern Abend die „Musical Art Society" in der Orchester-Halle ihr zweites Konzert in dieser Saison. Der Abend gestaltete sich für die vortreffliche Gesangsvereinigung, die zur Zeit aus etwa sechzig Damen und Herren besteht, darunter mehrere der besten Gesangskräfte der Stadt, und für ihren feinsinnigen Dirigenten, Herrn Clarence Dickinson, zu einem schönen Triumph. Von den zehn Nummern des vorzüglich zusammengestellten und hochinteressanten Programms mußten drei wiederholt werden; es waren dies die deutsche Ode „An den Namen Jesu", das von Julius Stern nach einem Tanze aus Dalekarlien bearbeitete Volkslied und Peter Cornelius' wundervolles „O Tod, Du bist die stille Nacht". Diese drei Werke entfachten die höchste Begeisterung der Zuhörer, womit aber keineswegs gesagt sein soll, daß die übrigen Vorträge nicht den tiefsten Eindruck gemacht hätten.

Das Konzert begann mit Bachs Motette für Doppelchor „Fürchte dich nicht", deren Vortrag die hohe Leistungsfähigkeit des Vereins in das günstigste Licht rückte. Hierauf folgte des genialen Anton Bruckner Graduale „Christus factus est", ein Werk, das in anerkennenswerthester Weise wiedergegeben wurde. Josquin de Pres' „Ave verum corpus" und Grells weihevolles „Quoniam" schlossen sich an. Von besonderem Interesse war „An den Wassern Babylons", des Bostoner Komponisten Charles Martin Löffler hochmoderne Vertonung des 27. Psalms, für Frauenstimmen zur Begleitung von Orgel, Harfe, zwei Flöten und Cello. Der Farbenreichthum des Stückes wurde ausgezeichnet zur Geltung gebracht, die Begleitung wurde von Frl. Katherine Howard (Orgel), Enrico Tramonti (Harfe) den Herren Quensel und Baumbach (Flöte) und Herrn Steindel (Cello) sehr feinsinnig ausgeführt. Sehr ansprechend wirkte auch Hans Rößlers „Gebet auf den Wassern", und Johannes Brahms' herrliches „Tafellied", mit Schwung und Feuer gesungen, brachte das Konzert nach so viel Ernstem zu einem aufheiternden Abschluß.

Die Gesellschaft und Herr Dickinson haben sich durch diesen Abend auf's Neue den Dank aller Musikfreunde für ihr mit so schönem Erfolge gekröntes künstlerisches Streben verdient.

Fleischpreise steigen.

Angeblich eine Folge der verflossenen Geldpanik.

Die Fleischpreise sind wieder gestiegen, zugerichtetes Rindfleisch hat um $1 das Hundert aufgeschlagen, Hammelfleisch um 3 bis 5 Cents das Pfd., Lammfleisch desgleichen und Schweinefleisch um 2 Cents das Pfund. Daß das Letztere nicht noch theurer geworden ist, hat man dem Umstande zu danken, daß diesen Winter mehr Schweine nach Chicago geliefert worden sind, als seit vier Jahren. Die Großschlächter erklären den Aufschlag für eine Folge der verflossenen Geldpanik. Die Versender, sagen sie, halten ihr Vieh zurück in der Hoffnung, nach Monatsfrist bessere Preise erzielen zu können. Die höheren Preise werden obwalten, bis größere Viehsendungn eintreffen.

Volksgarten.

Im Volksgarten ist eine aus drei Damen und drei Herren bestehende Künstler-Truppe bestrebt, den zahlreichen Gästen genußreiche Stunden zu verschaffen. Frl. Hansi Janikow, Frl. Paula Brandenburg und Frl. Johanna D'Arville haben sich schon längst die Gunst des Publikums erobert. Die drei Komiker Alfred Gronell, Henry DeLeon und Henry Fels haben die Lacher immer auf ihrer Seite. Am Schluß der Samstags- und Sonntags-Vorstellung kommt die urkomische Posse „Der Heiraths-Kandidat" zur Aufführung. Eintritt frei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Easterner."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „A Night Off."
Illinois. — „Mary's Lamb."
Bush Temple. — „Hamlet."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Witching Hour."
Grand Opera House. — „Nurse Marjorie."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Pressers an Damen-Jackets u. -Skirts. Feste Stellungen. Sofort nachzufragen. 12. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

mido

Verlangt: Ein guter Porter, der etwas Bartenden kann. 4103 So. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 307 West Chicago Ave.

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre, für Hotel Office. Hotel Northwest, Nordwest-Ecke Kinzie und Wells Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge für Storearbeit und Kollektiren. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, $4 und Board die Woche zum Anfang. 1789 N. Halsted Straße.

Gesucht: Aushelfer, beim Schneider. 626 N. Rockwell Str.

Verlangt: Drei Carpenters. Nachzufragen 10 Uhr Vorm., im Deutschen Stellenvermittelungs-Bureau, Randolph und La Salle Str.

Verlangt: Lediger Mann oder Wittwer, der sich im Hause nützlich machen kann, ein oder zweimal die Woche einen Einspänner zu fahren und den Pferdestall in Ordnung zu halten. Adr.: L. 467, Abendpost.

Verlangt: Ein lediger, fleißiger Mann, der den Weinbau gut versteht, kann vielleicht Beschäftigung finden. Nachzufragen bei Jos. S. Schott, 1143—45 N. California Ave. mido

Verlangt: Ein guter Mann, in einem Wholesale Liquor-Geschäft einen zweispännigen Wagen zu fahren; muß stadtbekannt sein und mit Pferden umzugehen verstehen. Adr.: L. 412, Abendpost.

Verlangt: Junger Helfer an Brot für Hotel. Anzufragen zwischen 5 und 6 Uhr, fertig zur Arbeit. Chicago Beach Hotel, 51. und Lake Ave.

Verlangt: Guter deutscher Barbier, der auch englisch spricht, stetige Arbeit. 3541 South Halsted Straße.

Verlangt: Porter, ledig für Hallenarbeit, stetiger Platz. Südseite Turnhalle, 3143 State Str.

Verlangt: Wagen Painter. 2352 Wentworth Ave.

Verlangt: Harneß Maker. 301 N. Lincoln Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 5847 Ashland Ave.

Verlangt: Alleinstehender älterer Mann, der mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, findet dauernden Platz 15 Meilen außerhalb der Stadt, in der Küche und als Porter zu arbeiten. Nachzufragen von 4 bis 5 Uhr. 117 Wells Str., Apotheke.

Verlangt: Starker, erfahrener Junge, in Bäckerei; Tagarbeit. 843 S. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Mann um Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 723 Larrabee Straße.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei, muß fahren können. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: 3 Farmarbeiter, guter Lohn. 167 E. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein lediger Mann Mehlwagen zu fahren, Orders zu nehmen und sich sonst nützlich zu machen. Muß ehrlich und nüchtern sein, guter Lohn, stetiger Platz. Adr.: Dyer Roller Mills, Dyer, Ind.

Verlangt: Schmied für Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Electric bis McDaniel. mido

Verlangt: Ein junger Porter, der arbeiten will, und am Tisch aufwarten kann. Referenzen verlangt. Verdienst $15. Binger Weinstube, 163 Adams Str.

Verlangt: Ein Blumengärtner. 61. und Throop Straße.

Verlangt: Erster Klasse „Casing Cleaner" für Packing House in Salt Lake City, Utah. Sofort anzufragen bei B. B. Hanak Co., 110 Lake Str.

Verlangt: Agenten gegen Kommission, für Baustellen-Verkäufe in neuem Vorort. Viel Geld zu verdienen. Adr.: U. 841 Abendpost. momifr

Verlangt: Ein Blumengärtner, muß Bäume und Reben beschneiden können und Garten in Ordnung halten. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Otto Diederichs, 1025 N. Sawyer Ave. dimi

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender Mann. — 4459 Richmond Str., nahe Archer Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Violincellist und Trap-Drummer, tüchtiger Musiker, sucht Anstellung im Theater oder in Musikkapelle, stetiger Posten. Adr.: L. 419, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Barbier, 22 Jahre alt, sucht Stellung, geht auf nach außerhalb. Adr.: Otto Huettig, 63 West Madison Str.

Gesucht: Stellung als Porter, kann auch etwas Bartenden, wünsche stetigen Platz. Ed. Merk, 3829 Lincoln Str.

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Arbeit für sofort, bin 1 Jahr im Land. B. Z., 275 East North Ave.

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetigen Platz. S. Redick, 592 Carroll Ave.

Gesucht: Deutscher, 24, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: L. 470, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, mit leichtem Gespann und Wagen sucht Kontrakt mit einer Firma einzugehen, zwecks Ablieferung ihrer Waaren; nicht zu schwere Artikel; vielleicht Schuhe oder Apotheker-Sachen. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. August Schurra, 1037 East George Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher wünscht Stellung. 4840 Centre Ave.

Gesucht: Junger Mann von 22 Jahren sucht irgendwelche Stellung; verrichtet irgendwelche Arbeit; spricht böhmisch, kroatisch, italienisch und polnisch. 4344 La Salle Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; kann mit Werkzeugen umgehen und Pferde fahren. 4483 Shields Ave.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle als 2. oder 3. Hand. 46 Willow Str.

Gesucht: Ein deutscher Sattler, 20 Jahre alt, sucht stetigen Posten, schaut nicht auf hohen Lohn. 79 Wisconsin Str., hinten unten.

Gesucht: Stetige Stelle als 1. Hand an Cakes und Brot. Krosti, 40 Orchard Str.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, 28, ledig, kurze Zeit im Land, spricht deutsch und polnisch, sucht Beschäftigung. Adr.: Alexander Rauchut, 309 State Line, Hammond, Ind. midofrsa

Gesucht: Junger Gärtner, 22 Jahre alt, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 518, Abendpost.

Gesucht: Ein Gärtnergehilfe sucht stetige Arbeit. J. Selcz, 741 S. May Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stelle, spricht englisch. Bitte vorzusprechen. 17 Burling Straße. modimi

Gesucht: Starker Junge sucht Stellung in Bäckerei, hat schon sechs Monate in Bäckerei gearbeitet. 4257 Wentworth Avenue. modimi

Gesucht: Zwei gute Blacksmiths suchen Stellung, gehen auch als Gehilfen. F. Porta, 4547 S. Honore Straße. dimifr

Gesucht: Junger Mann, in Porterarbeit erfahren, sucht Stellung; gute Referenzen. Adr. L. 414 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetigen Platz als Porter und Lunchman, kann aufwarten und Bartenden. Adr.: L. 410 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Carpenter wünscht irgendwelche Arbeit. Kann fahren. 4148 Fifth Ave. dimido

Gesucht: Guter Carpenter sucht Reparaturarbeit für alte oder neue. M. Karner, 196 Blackhawk Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen. 1419 — 49. Place. mido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. 1437 Milwaukee Ave. midofr

Gesucht: Schneider sucht stetigen Platz. 784 — 21. Place.

Gesucht: Deutscher, 22 Jahre, ledig, wünscht Stelle als Porter oder sonstige Arbeit. 17 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, starker Ungar, scheut keine Arbeit, wünscht irgendwo unterzukommen. Telephon: Black 551.

Gesucht: Guter Heizer sucht Arbeit auf Lokomotive; geht auch in's Haus. Jan Boikovsky, 1338 South 48. Str.

Gesucht: Barbier sucht Stelle. 466 Larrabee Str.

Gesucht: Aelterer alleinstehender Mann, der das Melken und Farmarbeit versteht, wünscht stetigen Platz. Gefälligst zu adressiren: T. 526, Abendpost. mido

Gesucht: Cakesbäcker sucht Arbeit, selbständig oder 2. Hand. Frank, 214 East Erie Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Feuermann, spricht etwas englisch. 5031 Throop Str.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Stelle, ist 4 Jahre im Land. 190 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Junge sucht Stellung an Cakes, hat Erfahrung. 57 Vedder Str.

Gesucht: Junger Mann frisch eingewanderter Schneider, sucht Stelle. 57 Vedder Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz in der Bäckerei, hat Erfahrung. 249 Southport Ave.

Gesucht: Erfahrener Schuhmacher, 3 Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit. 1250 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Painterei zu erlernen. 160 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand und Brot und Biscuits sucht Arbeit. G. Bäcker, 731 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein selbständiger Bäcker an Brot und Rolls wünscht Arbeit. Frank Schneider, 467 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Lunchmann, kann Bartenden, Aufwarten, thut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: L. 461, Abendpost.

Gesucht: Bäckerhelfer mit 2jähriger Erfahrung an Brot, Rolls und Cakes, sucht stetige Arbeit. G. Kamtner, 234 W. 46. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Zimmermann (Carpenter) sucht Arbeit, versteht auch zeichnen. — Adr.: Ferdinand Klug, 331 W. Huron Str.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht stetige Arbeit oder eine Aushilfsstelle. Karl Jüng, 774 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Junger Barbier, 20 Jahre, wünscht Stellung. Adr.: H. Tettenborn, 896 N. Ashland Ave.

Gesucht: Guter junger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stellung. Pack, 744 N. Paulina Straße.

Gesucht: Gute 3. Hand Brotbäcker wünscht Arbeit, geht auch aufs Land. Am liebsten mit Board. 639 Blue Island Ave., Frank Kolda. mido

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. W. Laflin Str., nahe Taylor. mido

Gesucht: Guter Helfer an Brot und Cakes sucht Stelle. 1508 Wabash Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung für einige Stunden während des Tags. Adr.: Mike Wilwers, 277 Ashland Blvd. midofr

Gesucht: Mann, der Farmarbeit und Gärtnerei gut versteht, sucht Stellung. E., 684, Fulton Str.

Gesucht: Mann, 43, deutsch-amerikanisch, sucht leichte Stelle, mit oder ohne Board. Adr.: L. 463, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für allgemeine Hausarbeit mit Erfahrung. $40 den Monat. 615 E. 50. Place.

Verlangt: Ehepaare, auf Farm und privat. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Zwei Familien, auf einer Farm; guter Lohn und Alles frei; stetig. Adr.: L. 439, Abendpost. mido

Verlangt: Ehepaar, erfahren in Boardinghausarbeit. Gutes Heim. Sanitarium, Spencer, Ind. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht Janitor Stelle — Jos. Stolar, 3126 Lowe Ave. mido

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Restaurant, oder als Janitor. 466 Larrabee Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Grocery, mit etwas Erfahrung. Referenzen. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Grabkränze zu binden. Florist 1741 Diversey Boul.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, mit Erfahrung in Bäcker-Laden; muß deutsch und englisch sprechen. 94 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtige Mädchen für Rope-Portieren; Tisch-Arbeiter. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Eine gute Näherein bei Kleidermacherin. 148 Willow Str.

Verlangt: Gute Näherin um Kleidermacherin ungefähr 4 Tage in der Woche behilflich zu sein. Mrs. Scott, 234 Winthrop Ave., 3. Flat, nördl. von Lawrence Ave., Nordseite.

Verlangt: Verkäuferin für Dry Goods. Ermans, 561 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für künstliche Blumen, ebenso Mädchen zum Lernen. Bishop & Rosen, 672 N. Irving Ave. mido

Verlangt: Mädchen Solicitors. Können von 20—33⅓% verdienen. 1730 Milwaukee Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit zu Hause. Mills, 4343 Indiana Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Hand an Skirts. Guter Lohn und beständige Arbeit. 998 N. Oakley Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen als Vorlady im Hosen-Shop, und einige Taschenmacher. Nachzufragen bei Felix Kahn & Co., Van Buren und Market Str., 5. Floor. Mr. Roß. 21mz,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 778 N. Irving Ave. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen, bei Kindern mitzuhelfen. 45 Columbia Str., nahe North und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 582 N. Hoyne Ave., nahe Potomac Ave.

Verlangt: Frau, als Geschirrwäscherin, halben Tag. 1197 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 595 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2986 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, muß englisch verstehen. Falter, 235 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5184 South Park Ave.

Verlangt: Gutes nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines, welches gute Heimath und Behandlung wünscht. Miller, 1437 Aalt Ave. Telephon Edgewater870. dimidofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Siebel, 1309 Montana Straße. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Empfehlung. 18 Pine Grove Ave., nahe Wrightwood Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit.— Vorzusprechen bei Mrs. Schweth, 2900 Butler Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3516 Grand Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, waschen und bügeln können. 3 Erwachsene in Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 1470 N. Kimball Ave., 3. Flat. Telephon: Humboldt 3289. dimido

Verlangt: Mädchen, auf einen Knaben zu achten und bei der Hausarbeit zu helfen. 2006 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Saloon und Boardinghaus. 4237 Ashland Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, Dampfheizung, 4 Personen. Jaffe, 506 S. Halsted Str., Phone Canal 1441.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen, kleine Familie. — Dr. Schrayer, 441 Noble Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß ausgezeichnete und erfahrene Köchin sein. Referenzen verlangt. Muß englisch sprechen. Lohn $7. 279 Lake View Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bernstein, 388 West Harrison Str.

Verlangt: Erstklassige Wiener Köchin. Mueller's Lunchroom, 169 N. Halsted Str.

Verlangt: Starkes gutes Mädchen, 2 Kinder, von 9 und 6 Jahren, die zur Schule gehen, muß gut nähen können. 196 E. 47. Str., Flat.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau als Haushälterei bei 2 alten Leuten. 100 Orchard Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $6. 1530 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 565 Dickens Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, Bäckerei. 21 Eugenie Str.

Verlangt: Mädchen, 20 Jahre alt, für Hausarbeit; muß waschen und bügeln; Drei in Familie; $4.00. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Deutsches, ungarisches oder österreichisches Mädchen, in Restaurant. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5 die Woche. 2479 Magnolia Ave. mido

Verlangt: Hausmädchen, $5.00, $7.00; Haushälterinnen. 122 La Salle Str., Zimmer 5

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4739 Indiana Ave.

Verlangt: Köchin und Mädchen für gewöhnliche Arbeit; Lohn $4 bis $7. Nachzufragen Freitag. 3237 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 895 N. Western Ave., Ecke Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. Bäckerei. J. W. Berlinger, 3254 Wallace Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin aufs Land, gutes Heim. Nachzufragen 876 N. Claremont Ave. mido

Verlangt: Waschfrau für Dienstag oder Mittwoch. 437 Larchmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Adr.: A. Stoeck, 2419 W. 51. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Arbeitsame Haushälterin in Familie von Vier; $1 die Woche; keine Wäsche. 829 Greenleaf Ave. mido

Verlangt: Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln. Kleine Familie. 4920 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine deutsche intelligente Frau mittleren Alters, von gutem Gemüth, als Wärterin für eine ältere Dame. Muß willens sein nach außerhalb zu gehen. Gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. Referenzen verlangt. Nachzufragen Donnerstag Morgen vor 11 Uhr. 4952 Washington Park Court.

Verlangt: Eine Oesterreicherin für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant. Eine die Erfahrung im Fache hat vorgezogen. Sonntag frei. Adr.: 190 Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtiges deutschsprechendes Dienstmädchen, das gut kochen kann. Hoher Lohn, gutes Heim, kleine Familie. Referenzen verlangt. 1723 Deming Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene; Empfehlungen. Vorzusprechen: 5419 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Amsterdam, 214 West Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Heute und morgen nachzufragen. 177 Potomac Ave., Top Flat.

Verlangt: Gute Haushälterin, auf einer Farm; nur gute und ehrliche Person. Adr.: L. 418, Abendpost. mido

Verlangt: Ein gutes, freundliches, vertrauenswerthes junges Mädchen oder Frau, zur Beaufsichtigung von zwei Kindern und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim, und als zur Familie gehörig angesehen; Lohn. Mrs. Lamb, 223 East 42. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für richtige Person. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, in kleiner Familie. Nachzufragen Donnerstag. 3628 Grand Boul. mido

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit, $6.00. 160 East Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 1086 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: kleine Familie; guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Waschen und Bügeln jeden Montag und Dienstag. Bitte persönlich vorzusprechen. 992 Racine Ave. mido

Gesucht: Junges ungarisches und etwas deutsch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 41 Iowa Str., oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze außerhalb des Hauses. 336 Clybourn Ave., Schlechter.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. Bitte, vorzusprechen: 202 Vine Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen oder Reinemachen. 146 Southport Ave., 1. Flat.

Gesucht: Anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, womöglich selbst vorzusprechen. Hoffmann, 282 Mohawk Str., Mittelthür, oben.

Gesucht: Köchin sucht bei deutscher Familie Arbeit. Kann auch bügeln. Adr.: L. 417, Abendpost.

Gesucht: Stellung für gewöhnliche Hausarbeit.— Marie Guza, 114 West Division Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 384 Grand Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Arbeit in kleiner Privatfamilie. Schmiedel, 2009 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit, in der Stadt. Adr.: W., 4858 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1132 West 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze oder in Restaurant Geschirr zu waschen. 252 Mohawk Straße.

Gesucht: Katholisches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 217 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als 2. Köchin in Restaurant oder Lunchköchin in Saloon. 221 Dayton Str., hinten. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. nimmt auch Wäsche ins Haus. 349 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Eine reinliche ungarische Frau sucht Arbeit kann kochen oder sonst irgend eine Hausarbeit verrichten, spricht etwas englisch. 13 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Saloon oder Restaurant. Selbst vorzusprechen. 211 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 132 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 52 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 67 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln, nicht unter $5. Bitte selbst vorzusprechen. 817 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht etwas englisch. 724 Diversey Blvd.

Gesucht: Junge reinliche Waschfrau sucht Waschplätze. 148 East Fullerton Ave., Stocker.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 108 Menominee Str.

Gesucht: Erfahrene Wiener Köchin wünscht ihre Stelle zu verändern, in kleinem Geschäftshaus, guter Lohn. 823 Root Str., Fogler.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht allgemeine Hausarbeit. 234 Cornell Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht Platz bei besserem Wittwer. Adr.: L. 401 Abendpost. dimido

Gesucht: Eine Frau sucht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen: 755 W. 22. Straße. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 158 Washburn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte vorzusprechen 5042 Ashland Ave.

Gesucht: Gebildete, ältere deutsche Frau sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushalts; sehe auf gutes Heim: beste Empfehlungen. Bitte, brieflich oder persönlich vorzusprechen. Whittingham, 2012 Indiana Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle; Privathaus oder Saloon; scheut keine Arbeit. 351 Milwaukee Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichte Hausarbeit, frisch eingewandert. Schauhr, 293 Center Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann kochen und Hausarbeit verrichten. 155 Dayton Str., unten.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Hausreinigungs-Plätze. 81 East North Ave., 1. Stock, hinten, K. J.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft eines ehrbaren, alleinstehenden Mädchens oder Wittwe, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Bin Wittwer, 42 Jahre alt, Geschäftsmann, habe zwei Knaben von 9 und 10 Jahren. Ernstgemeinte Anträge erbeten unter: L. 420, Abendpost.

Heirathsgesuch: Tüchtiger deutscher Western Farmer wäre geneigt mit einem tüchtigen gutmeinenden Farmermädchen oder Wittwe in Bekanntschaft zu treten. Bin 34 Jahre alt und besitze eine Farm von 160 Acres. Jenes Mädchen oder Wittwe, welche geneigt wäre eine Heimath zu erwerben, möge freundlichst adressiren: L. 440, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender jüdischer Mann mittleren Alters wünscht mit älterem Mädchen oder Wittwe bekannt zu werden, muß etwas Geld haben, Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: U. 832, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger deutscher Mann mit Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines jungen deutschen Mädchens zu machen, nicht über 30 Jahre, braucht kein Vermögen, nur ein gutes Mädchen. Briefe sind zu richten bis Sonnabend mit Photographie wenn möglich. Schwindler und Agenten verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: L., 465 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

E. K., 27. Brief als unbestellbar zurückerhalten. Bitte um genaue Adresse. Diskretion Ehrensache. E. J. Walter.

Tapezierer und Painter sucht Stelle; Arbeit unter Garantie ausgeführt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave.

Da mich meine Frau Emma Daniels verlassen hat, so mache ich bekannt, daß ich für keine Schulden aufkomme die sie in meinem Namen macht. Paul Daniels Str., River Grove, Ill. 25mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mz1m

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. samomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6?*

Gardinen werden billig aufs sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt, werden geholt und abgeliefert. 360 Webster Ave., zweite Etage. Telephon: Black 2770. 19mz1wX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: Gefleckter Dachshund; $2.00 Belohnung dem Wiederbringer. 893 Ogden Ave.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner gesucht, eine Fracht-Car zu theilen nach Lemmon, South Dakota. Adr.: E. 330, Abendpost.

Mann, 26 Jahre alt, sucht Theilhaberin mit $250, englisch sprechend und geschäftstüchtig, für gutgehende Employment Office. Offerten sofort unter: L. 421, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Hypotheken. $300, $450, $1000 und $2500. Englewood Grundeigenthum. Gute Sicherheit. Louis Wink, 6541 Halsted Str. mi—sa

Achtung Hauseigenthümer! — Ich habe $10,000 in Grundeigenthum anzulegen, entweder in Lotten oder Lot mit Haus vorgezogen. Peter Miller, 238 W. North Ave.

Zu verkaufen: Hypotheken auf erster Klasse Chicago verbessertes Grundeigenthum, von $2000—$2500. Die allerbeste Sicherheit. Zinsen von 5½ bis 6%. Nachzufragen: Nicholas Bruissing, 108 La Salle Str.

Zu leihen gesucht: $2000 bis $2500 auf erste Hypothek. Adr.: T. 541, Abendpost.

Geld zu verleihen zu 5½%, ohne Kommission, in Beträgen von $2,000 bis zu $6,000 auf Brick Flats oder Stores und Flats. Anleihen unter $2,000 zu niedrigen Raten. Prompte Bedienung. Antwort innerhalb eines Tages. Bau-Darleihen gemacht. Leiher sind geschützt gegen Mechanic's Liens. Leihe Beträge zur Hälfte des Werthes von Land und Gebäude. Keine Garantie-Titel-Polizen verlangt. Erste Hypotheken zu verkaufen. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Ave., Tel. Main 1250. Fragt nach Mr. Beach. 13mzX*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mz1mX

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

M. J. Hus, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, Z. 541, 79 Dearborn Str. 24fb1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Schützt Eure Ideen — Geld in kleinen Erfindungen. Konsultation frei und strikt vertraulich. Offen Montag Abend von 6:30 bis 8:30.
Milo B. Stevens & Co.
163 Randolph Str., Chicago. Telephon Main 2309
Main Office: Washington, D. C. Etabirt 1864. 4mz,mifr*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.

Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schubladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon.
Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 22mzsomomisa*

—— J. Lederer ——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—— Baar oder leichte Zahlungen. ——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mz,mifrsomo*

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Wir bezahlen hohe Preise für abgelegte Herrenkleider. Zuschriften erbeten. Groß, 104 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: 224 Eier Cyphers Incubator, 4 Brooders, fast neu. Prusinowski, 1850 West Carmen Ave., Jefferson Park. midofr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer März-Räumungsverkauf aller Muster, sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren drei Etagen befinden, müssen wir wegen Raummangels zu Spottpreisen ausverkaufen. Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Waaren von Fabrikanten, die wegen schlechten Geschäftsganges unbedingt baares Geld haben mußten, und wir einen großen Theil davon nicht mehr in unserem Lagerhaus unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben für weniger als den Herstellungskosten loszuschlagen. Diese große Gelegenheit, das Heim für wenig Geld einzurichten, oder zu vervollständigen, sollte Jeder, der Möbel braucht, benützen. Alle willkommen! Die kein Geld haben, denen borgen wir.
1.00 Parlortisch, 14x14 — Räumungspreis..$ .39
1.50 Stühle, mit Ledersitz — Räumungspreis.. .69
16.00 Ausziehtisch, Americ. Quart., Räumung 9.75
18.00 Kombination-Bücherschrank, Räumung.. 9.98
15.00 Dresser mit großem Spiegel, Räumung.. 8.75
18.00 Sideboard, gut gemacht, Räumungspreis 10.98
2.50 Eisenbetten, starke Pfosten, Räumungspr. .98
8.50 Eisenbetten, feines Muster, Räumung... 4.98
1.25 Bettvorleger, 27 Zoll Brusseline, Räum.. .49
16.00 Brussel Rugs, 9x12, Räumungspreis... 8.98
Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, von $9.75 aufwärts.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 12fb*X

Zu verkaufen: Parlor Set, spottbillig. 25 Kemper Place, 1. Floor. mido

Zu verkaufen: Ein Garland Range und ein Parlor-Ofen, billig. Levish, 1044 East Roscoe Str.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel. 60 Wisconsin Str., Apartment 7.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer, auch einzeln. Bing, 378 E. North Ave.

Zu verkaufen: Möbel, fast neu, billig wegen Abreise. 1143 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Haushaltungs-Möbel und Baby Carriage (English Cab), billig. 593 Burling Str., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Ein Bücherschrank, Bettzimmer-Ausstattung, nebst zwei Stühlen, Halltree, Eßzimmer-Tisch und kleiner Parlor-Tisch. 1719 Roscoe Str., 2. Flat. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verschleudere wegen Abreise $400 gutes Upright Piano für $70. 389 Lincoln Ave. midofrsason

$65 kaufen $400 Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. mido

Ziehe um, muß sofort verkaufen: $35 kaufen Piano sowie Regina Musikdose, Violine und Mandoline, billig. 803 Armitage Ave. 23mz1w

$150 kaufen ein gutes gebrauchtes Steinway Upright Piano. Großer Bargain. August Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$40 kaufen 1300 Pfund schwere Arbeits-Stute. — 850 Grand Ave.

Zu verkaufen: Gesunder Pony, 800 Pfund schwer, $25. 294 Hudson Ave., hinten.

Zu verkaufen: $100, hübsches Treib-Pferd, nicht bange vor Automobile oder vor Hochbahnzügen; ungefähr 1050 Pfund schwer. J. Heim, 704 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Starker Top-Wagen. 459 Barry Ave.

Zu verkaufen: Sechs gute Pferde, 1100 bis 1500 Pfd. schwer. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, gut für leichten Expreßwagen oder Buggy, billig. 602 W. North Ave. dimi

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 21mz,1mX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine. 962 N. Halsted Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Chicagos Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164 North Ave., Ecke Halsted Str.—Geöffnet: Tags u. Abends; auch Sonntag Vorm.—Urkundlich Aelteste Bestgarantirte u. Billigste Schule für Englischen Unterricht. Akademisch gebildete, staatlich geprüfte u. diplomirte deutsch-amerik. Lehrer! Wir zahlen $1000 Jedem, der Englisch nicht gründlich u. schnellstens bei uns erlernt! Keinerlei bindende Vorauszahlungen. somomifr

Englische Sprache in drei Monaten garantirt, andernfalls zahlen wir $5000 aus. Nur privat. 24 Stunden für $3. Bücher und Probestunden frei, auch gute Plätze. sofort vorzusprechen. 200 Ost North Ave., (über Volksgarten), etablirt seit 1892. Schulgebäude 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. somi

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mz4,7,11,14,18,21,25,28

Die „Chicago School of Languages", 1235 Milwaukee Ave., ist die beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch-Lernens. 23mz,1wX

Zither-, Piano-, Mandolin-, Violin- u. Guitarre-Unterricht ertheilt. Frl. D. Müller, 695 Armitage Ave. 1mzsonmi1m

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Schule, 632 N. Clark Str. Unterricht jeden Nachmittag u. Abend. 12mz1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahlt keine fancy Preise, schickt uns eine Postkarte, wenn Euer Dach leckt und wir garantiren, Euch Geld zu ersparen. Anglo American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. 2mz1mX

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 913 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7mz1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: 30 gute Saloons von $600—$8500, 10 Grocery Stores von $800—$2500; 14 Delikatessen und Zigarren Stores von $200 bis $1500; Bäckereien, Butcher Stores, Roominghäuser, Restaurants von $300—$2200. Reelle Bedienung. Fragt Morgens b. 10. 294 Clybourn Ave.

$395, billig für $600, kaufen, wenn morgen genommen, gut gelegene und stets gut zahlende Grocery und Market, fast neue Einrichtung, großer Vorrath neuer Waaren, billige Miethe, mit Wohnzimmer, keine Konkurrenz, theilweise Abzahlung, Goldgrube. Dies ist eine Gelegenheit, die selten geboten wird. Kommt zwischen 2 und 5. 3420 Dearborn Str. mido

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, großer Vorrath, gute deutsche Nachbarschaft. Adr.: U. S., 109, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Tabak- u. Notion Store, gute Fixtures, neue Waaren und großes Lager. Adr.: U. S. 355, Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Nachweislich rentabler Saloon, in guter Nachbarschaft, von jungen Leuten. Offerten, mit Preisangabe, direkt vom Verkäufer. Keine Agenten. Adr.. T. 140, Abendpost.

$425, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutgelegenen, immer gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Store; großes Lager von Groceries; erstklassige Fixtures. Dieses Geschäft ist eine Goldgrube für die rechte Person. Sprecht sofort wegen dieses großen Bargains vor. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. 612 West North Ave., oder Eigenthümer: Chas. Bender, 127 Wells Str. Telephon. North 1442.

$195, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, gutzahlenden kleinen Grocery- und Delikatessen-Store, in bester Lage auf der Nordwest-Seite; Niedrige Miethe, mit vier netten Wohnzimmern. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Sprecht sofort vor. 1495 N. Whipple Str., nahe West Diversey Boul., oder Eigenthümer: Chas. Bender, 127 Wells Str.

$160 kaufen leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-, Bäcker-Store; Tanzhalle nebenan; gegenüber von Car Barns; gutes Leben garantirt; drei feine Zimmer mit Store; nur $15 Miethe. 667 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein guter Tin Shop, anderer Geschäftsangelegenheiten wegen billig. 85 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Altes Grocery-, Thee-, Kaffee- und Delikatessen-Geschäft, verlasse Stadt, Nordwestseite. Charles T. Schueler & Co., 1927 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Store Trade Bäckerei, tägliche Einnahmen $22—$25. Miethe $20. Shop oben. 946 West Lake Str. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon billig. 119 West 12. Str., Nordost-Ecke Canal. mido

Zu verkaufen: Barbierstube, drei Stühle, billig. 39 Bissel Str.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, City Hall gegenüber; altetablirtes Geschäft, gute Kundschaft; lange Lease; niedrige Miethe; Einrichtung, Lease, Lizens, Bierfreiheit, Alles eingeschlossen; billig, wegen Verlassen der Stadt. Adr.: L. 422, Abendpost. midofr

$1500 kaufen eines der besten Grocery-Geschäfte auf der Nordwest-Seite. 897 N. Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon wegen Todesfall. Adr.: D. K., 202, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an Transfer-Ecke wegen Abreise nach Deutschland. Zu erfragen: North Western Brewery, oder 550 Hasting Str. mido

Zu verkaufen: Saloon an State Str., billig wegen Krankheit des Eigenthümers. Ruehl Bros. Brew. Co., Harvard und Washtenaw Ave. mido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Restaurant in bester Gegend der Westseite. 15 Jahre etablirt. Der Eigenthümer wurde ein reicher Mann auf diesem Platz. Wegen Einzelheiten adressire: L. 460, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Sofort, wegen anderem Geschäft, 14 Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park, bringt $50—$100 den Monat, alles hell und in gutem Zustande. Adr.: U. 831, Abendpost.

Zu verkaufen: Feine Grocery an der Nordwestseite, verkaufe sehr billig wegen Krankheit. Nachzufragen bei Mr. Huckfoll, c. o. Durand & Kasper, Lake und Union Str., von 8 bis 12 Morgens. mido

Zu verkaufen: Schuh-Shop. Nachzufragen 403 Clybourn Avenue. momi

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für Polen oder Ungarn. 115 N. Lincoln Str. momi

Zu verkaufen: Market und Grocery, feine deutsch-amerikanische Kundschaft, Südseite, billig. Sofort zu untersuchen. Griffith, 4 Lake Str. 24mz1w

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus. Macht Offerte; muß verkaufen. 38 Park Avenue. dmdo

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Notion- und Zigarren-Store, schöne drei Zimmer-Wohnung, $250; Miethe $15. 458 Fullerton Avenue. dimi

Zu verkaufen: Guter Saloon, passend für junge Leute; vom Eigenthümer billig zu verkaufen. Nachzufragen: 1611 Nord Leavitt Str., nahe Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: Antheil oder ganze Grocery und Fleischmarkt-Geschäft. Alles in Baar. Adr.: E. 311 Abendpost. dimi

Verlangt: Leute, die sich aktiv an einem Planing-Mill - Unternehmer betheiligen wollen. Näheres Zimmer 5, Kemper Bldg., 164 E. North Ave. 23mz1wX

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, $400, großes Geschäft, gute Preise; ist zu viel für alleinstehende Frau. 1044 Western Ave. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Stadtverlassen, ein Bargain, guter Platz. 713 Clifton Ave. 20mz1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, 4 Zimmer, nebst Stall. Miethe $18. 459 Barry Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, $18.— 209 Warner Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 102 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Großer Store mit Wohnzimmern. Stall, billige Miethe. 103 Hudson Ave. dimi

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat. Große helle Zimmer. 103 Hudson Ave. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: In deutscher Familie Zimmer mit Board. 848 N. Wood Str., 2. Flat, nahe West North Ave.

Zu vermiethen: Elegantes, möblirtes Vorderzimmer, an zwei Herren oder Ehepaar. 391 Lincoln Ave. midofrsason

Zu vermiethen: Zwei unmöblirte Zimmer, mit Wasser, bei alleinstehender Frau. 67 Orleans Str.

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer, Bad, heißes und kaltes Wasser, Telephon; passend für Zwei; wenn gewünscht auch Kost. 727 West Division Str. 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board. — 65 Willow Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes einfaches und doppeltes Zimmer. Dampfheizung; nahe Park. 590 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, Bad, Pad. Gas, bei deutsch-ungarischer Wittwe. 546 Washington Boulevard.

Zu vermiethen: 2 helle Frontzimmer, schön möblirt, separater Eingang. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer mit Frühstück, privat. 43 Lincoln Place, 2. Flat, nahe Webster Ave. und Lincoln Park.

Zu vermiethen: Neu eingerichtete helle Zimmer, Bad und Board. 667 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. dosami

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders und Roomers. $3.50 per Woche. 147 N. Ada Straße. dimi

Zu vermiethen: Reinliche Zimmer, mit Dampfheizung, $1.25 aufwärts. 172 East Ontario Str., nahe Wells Str. 19mz,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eck Store für Saloon. Adr.: O. M., 138, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht in der Nähe von Clybourn Ave. möblirtes Zimmer bei Wittwe oder in kleiner Familie. Adr.: U. S. 354, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store oder Frontzimmer für Barbershop, Westseite, auch leeres Zimmer mit Wasser. Derege, 122 W. Lake Str.

Zu miethen gesucht: Zum 1. April, zwei Zimmer, von Frau; Nordseite, oder Lake View. Adr.: A. Eckert, 1980 N. Halsted Str. midofrsa

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, separater Eingang, nahe Clark und Erie Str. Adr.: L. 462, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Cottage von 5 bis 6 Zimmern,, Nordseite, billige Miethe. Offerten: 632 Orchard Str., 1. Flat. dimi

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnung, passend für Saloon, in deutscher Nachbarschaft, für sofort oder zum 1. Mai. Adr.: E. 392 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöck. und Basement modernes Flatgebäude, mit 2—6 Zimmer Wohnung neueste Einrichtungen, östl. von Wrightwood Ave. Station an der Northwestern Hochbahn. Preis $4650 August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-stöck. Brickgebäude, Stein-Basement, 3—6 Zimmer Wohnungen, offene Plumbing etc., an George Str., nahe Hochbahnstation, $7500. August Torpe, 147 E. North Av. midofr

Zu verkaufen: Das schönste Gebäude an der Nordseite, es hat Eichenholzarbeit, Mahagony, Gas, Mantels, China Closets, Zement Basement, 1—5 Zimmer und 1—6 Zimmer Wohnung, Preis $4800. Das Gebäude befindet sich 2148 N. Robey Str., nahe Northwestern Hochbahn. und 2 Block von Lincoln Ave. August Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. mido

Zu verkaufen: Ein neues 2-stöck. modernes 6 Zimmer Flathaus, Concrete Fundament, großer Stall, nahe Lincoln Car und Hochbahn gelegen. 209 Warner Ave. Eigenthümer 2474 N. Western Ave., oben. misa

Muß verkaufen: 1137 School Str., nahe Racine Ave., 2-stöck. Frame, 4 und 5 Zimmer Flats. Macht Offerte. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Großes Investment! Gebäude und Pferdestall, mit großer Baustelle, 48 bei 125; sechs 5-Zimmer Wohnungen; jährlich $612 Miethe bringend; nahe Willow Str.-Hochbahnstation; nur $4200.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimido

Nur $2800 kaufen das zweistöck. Gebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, Nr. 704 Burling Straße gelegen. dimido
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Spottbillig! Prachtvolles, neueres zweistöck. Gebäude, mit hohem Brick-Basement, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen; hinten Cottage und Pferdestall; jährliche Miethe $600; nur $4800; werth $6000.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimido

Sehr billig! Hübsche 6-Zimmer Cottage, mit Basement, in gutem Zustande; Alles modern: Badezimmer, heißes Wasser, Waschküche; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen; nur $2600; kleine Anzahlung, Rest leichte monatliche Zahlungen; Eigenthümer verläßt Chicago.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimido

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-Flat Framegebäude, 4 und 5 Zimmer jedes, hohe Attic, Lot 37½ bei 125; Preis $2500. Bester Gelegenheitskauf in Lake View; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. dimido

Zu verkaufen: Häuser, Cottages und Flats; bequem zur Hochbahn. Baar oder Abzahlung. Untersucht. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. di—sa

Ravenswood Bargain! Die große 9-Zimmer Residenz auf Lot 50x165 Fuß, Nr. 2487 Nord Hermitage Ave., die feinste Lage in Ravenswood, kann mit $300 Anzahlung billig gekauft werden. — Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. dimido

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, 2—6 Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave., 2. Flat. misa

Zu verkaufen: Antheil in 2-stöck. Steinfront, Ofenheizung, gutzahlenden Flatgebäude, Nordwestseite, gute Nachbarschaft, beste Transportation. Für Schulden genommen. Verkaufe billig für Baar oder leichte Zahlungen. Wenn Ihr wegen Einzelheiten schreibt, so gebt den Betrag an, den Ihr anlegen wollt. Adr.: L. 437, Abendpost.

Zu verkaufen: Von Schulze & Co.
31 Fuß Lot, nahe Armitage und Hamlin Ave., gepflasterte Straße, Preis $800.
Nachzufragen 1150 W. North Ave., offen Abends.
6 Zimmer Cottage, Oak Trimmings, hohes Basement, Steinfundament, östlich vom Park, $2850.
Nachzufragen 419 W. Division Str. Offen Abends.
Erste Gold Mortgages zu verkaufen.

Powell Ave., nahe Milwaukee Ave., 2—6 Zimmer Flats, modern, muß verkauft werden. $500 Anzahlung. Wm. Jseringhaus, 863 N. Rockwell Straße.

Nordwestseite Grundeigenthums-Besitzer sollten ihre Grundstücke bei Majewski & Arnold eintragen lassen, wenn sie dieselben schnell verkaufen wollen. Wir haben immer Käufer an Hand. Ecke Milwaukee und Ashland Ave. 21mz1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Cottage und Lot billig; Eigenthümer verläßt die Stadt. 246 Swan Str. 22mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues Framehaus, mit Store, 20 bei 20, schöne Wohnung, Preis $2700; lasse $1500 darin, wenn verlangt. Eignet sich für irgend ein Geschäft; zur Zeit Schuhgeschäft mit Reparaturshop; neue Store-Fixtures, zum halben Preis; gute Reparatur-Maschine, sehr billig. Vermiethe auch, wenn gewünscht; deutsche Nachbarschaft. 2720 S. 40. Court, Crawford, Chicago. midosa

Gary, Lots, schön gelegen, 5 Minuten von Broadway, $5 monatlich, freie Fahrt. Byers & Brocker, 302 Empire Bldg., 142 W. Madison. 24mz,1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, 20 Acker, gute Gebäude. — Frank Starkey, South Haven, Mich.

Zu verkaufen: Eine schöne 33½ Acker Farm mit 19 Acker tragenden Weintrauben sowie 350 tragenden Kirschbäumen und 2 Acker Pfirsichbäumen, nahe Paw-Paw, Michigan. Nachzufragen beim Eigenthümer 1729 N. Ridgeway Ave., 2. Flat, Front, nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Verhältnisse halber, 40 Acker Farm, zum Theil auf Zeit. $1950. Karl Hoffmann, Athens, Wis., R. 2.

Zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen: Eine 80 Acker Michigan Farm. 315 Lawrence Ave., Ravenswood.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 160 Acker, beste Bedingungen. Arbeiter greift zu. Adr.: D. K. 27, Abendpost. mido

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion im April. 25mz,3mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, Stock Farm, großer Obstgarten, schwarzer Boden. Großes neues Haus. Verkaufe auf Abzahlung. Eigenthümer hier. 2046 West 22. Str., nahe 40. Ave. 11mz,misa,1m

$500 Anzahlung kaufen 80 Acres Michigan Farm mit guten Gebäuden. Preis $1400. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. dimido

Ich kann Ihnen ein hübsches Stück Wisconsin Land für $10 per Acre verkaufen. Brodführer. 509 — 84 La Salle Straße. dimido

160 Acres Farm zu vermiethen oder verkaufen, beste Bedingungen. Arbeiter greift zu. Adr.: D. K. 17 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 5 Zimmer Haus, Steinfundament, großer Barn, 60 Acres gepflügt, 25 in Winterweizen, 20 Holzland, kleiner Obstgarten, guter Grund, nahe Schule etc.; Preis $2500; Theil auf Zeit. Rehf, 119 La Salle Str. 23mz1wX

Zu verkaufen: Schöne kleine Farm nahe Libertyville, Ill., neues Haus, gute Ställe. Nachzufragen: 3257 Süd Leavitt Str., Chicago. 19mz1wX

Zwangsverkauf: $1800, Theil auf Zeit, prächtige 120 Acres, Wisconsin; gute Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, w. $3500. Trustee, 820 Ashl. Block.

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 14mz—6apX
Die nächste Exkursion ist am 7. April.

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..................................
Auf Sicherheit von..................................
Wann vorzusprechen..................................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darleben auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
Wjblm X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
3lja*X

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
N.-W.-Ecke La Salle und Monroe Strasse CHICAGO

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,000,000

Wir ersuchen um das ganze oder theilweise Geschäft von Individien, Korporationen und Firmen, die konservativen Bankbetrieb zu würdigen wissen

Zinsen bezahlt auf Spar- und Check-Kontos
Bank-, Bond-, Spar- und Trust-Departements

Direktoren:

A. C. Bartlett, Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller, Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill, Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt, Präs. Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson, Vizepräs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson.
Albert A. Sprague, Präsident Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith, 2. Vizepräsident The Northern Trust Co.
Byron L. Smith, Präsident The Northern Trust Co.

THE NORTHERN TRUST Safe Deposit Company Gewölbe

Die Frühlingszeit des Wachsthums.

Kindheit ist der Frühling des Lebens. Es ist die Zeit den Samen des Gedeihens zu pflanzen. Dem Kind zu lehren, die Cents zu sparen, anstatt sie für Süßigkeiten und Nichtigkeiten auszugeben. Dadurch fördert man die Gewohnheit des Sparens und erzieht keinen Verschwender. Eröffnet ein Konto auf des Kindes Namen.

INDUSTRIAL SAVINGS BNNK
652 Blue Island Ave., Chicago. mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrsa*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mifa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 28ol,famomi*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 1feb,fami,1j

$100,000
Nachlaß - Gelder zu verleihen in Summen von $1000 aufwärts, auf Chicago City Grundeigenthum. Niedrige Zinsen.
Wenn gewünscht, monatliche Abzahlungen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str., Zimmer 401 und 402. fb29, famomi1m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momifr*

Schiffskarten
$24 Ozean-Schnelldampfer
$10 Eisenbahn - Konrierzug.
$45 in der zweiten Kajüte.
Extra billig nächste Woche.
Muß noch 53 Passagiere haben, um Kontrakt zu füllen.
Wer Samstag Nachmittags oder Sonntags kommt, erhält: 1 Dollar Rabatt. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Passagier - Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre—Paris, Triest—Fiume, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Hauptplätzen inEuropa
Anton Boenert,
Generalpassagieragent in Chicago seit 1871. Man beachte:
203 Süd Clark Str.
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.
2ma,momidofrsafon,1m

Begründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren von New York:
Dienstag, 24. März, „Kr. Wilhelm", n. Bremen
Donnerstag, 26. März, „La Touraine" n. Havre
Donnerstag, 26. März, „Breslau" nach Bremen
Samstag, 28. März, „Pennsylvania" n. Hamburg
Samstag, 28. März, „Zeeland" nach Antwerpen
Dienstag, 31. März, „K. Wilhelm II." n. Bremen
Dienstag, 31. März, „Ryndam" nach Rotterdam
Donnerstag, 2. April, „La Savoie" nach Havre
Dienstag, 7. April, „Kaiser Wilhelm der Große" nach Bremen.
Donnerstag, 9. April, „Amerika", nach Hamburg
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V. momifa,*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Canadian Pacific
Empress Line of the Atlantic
Weniger denn vier Tage auf Wasser.
Während der Sommer-Saison fahren die Empresses von Quebec aus. Schnell und luxuriös ausgestattet. Neunhundert Meilen in geschützten Gewässern des St. Lawrence-Flusses und Golf. Kurze Ozeanreise. Nehmt diese Route und entgeht der Seekrankheit. Sommer-Reiselisten und -Raten jetzt fertig.
Telephon: Harrison 1718.
C. E. Benjamin, General-Agent,
232 Süd Clark Str., Chicago. 1feb*

Wir haben die besten Sänger

Kanarienvögel vom Harz (Deutschland) importirt.
1.95, 2.50, 3.00, 3.50
10 Tage auf Probe
Weibchen Hiesige, 50c. Import., 75c
$1 und $1.25.
Alles Zuchtmaterial.
Nebenverdienst: Jetzt züchten.
THE AQUARIUM 1038 MILWAUKEE AVE., nahe Lincoln Straße.
4mj,mifofo*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:05 Vm	*7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bodinus, Wilhelmina, 79 J.; 569 Wells Str.
Bromer, Albert, 8 J.; 207 Washburn Ave.
Friedrich, Barbara, 71 J.; 821 W. 21. Str.
Graef, Anna, 48 J.; 717 N. Western Ave.
Huck, Flora, 1 M.; 609 Kenilworth Ave.
Helms, Mary, 35 J.; 203 Congreß Str.
Hager, Hannah, 63 J.; 403 33. Str.
Kronawetter, Emilie, 78 J.; 1918 W. 22. Str.
Kohnke, Hermann, 7 J.; 667 W. 14. Place.
Kries, Mary E., 5 3J.; 521 N. Western Ave.
Kaspar, 1 M.; 5126 Lincoln Str.
Kurth, M. J., 72 J.; 387 W. Chicago Ave.
Mesbauer, August, 46 J.; 13434 Buffalo Ave.
Meutsch, Gertrude, 5 J.; 419 Armitage Ave.
Ott, Liillan, 39 J.; 443 Washington Blvd.
Petermann, Charles J., 40 J.; 20 Abbot Ct.
Rosenthal, Flora, 26 J.; 856 Hamilton Court.
Schultz, Julius, 53 J.; 3211 Fox Str.
Scharlow, Erbeta, 27 J.; 87 Gardner Str.
Schmitz, Adam, 1 J.; 1125 Wellington Ave.
Thiel, Helen, 1 J.; St. Elizabeth's Hospital.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Hartford, Ella Antons, 23, 22.
William C. Gerstenberg, Alma Schlueter, 24, 18.
William Gorend, Annie Lembke, 22, 18.
Frank Bombiele, Antona Cramek, 37, 34.
Roy A. Feld, Daisy Beckham, 30, 23.
Jules H. Parmentier, Virginia M. Erfurth,
Henry Eilert, Emily B. Carlet, 41, 28.
Frederick E. Rau, Lillian W. Chase, 26, 26.
Sidney O. Zittenfield, Irene Landauer, 31, 19
Jacob Ruding, Elizabeth Bliß, 47, 35.
Max Miller, Bertie Bleistein, 21, 19.
Adolph Herskovitz, Hermine Herskovitz, 24, 23
Alfred Colip, Ella A. Martin, 52, 45.
Frank F. Danielson, Bertha E. Wente, 29, 26
Yangvill Dickman, Esther Levin, 24, 19.
Frederick T. Manz, Julia R. Schill, 24, 19.
Matej Stepanek, Emma Havlik, 35, 26.
John J. Walsh, Dora Langbeen, 32, 21.
Israel Adelman, Tessie L. Heß, 27, 24.
James Griffin, Anie O'Rourke, 42, 37.
Morris Bliman, Dora Großman, 22, 18.
Joseph J. Browne, Lulu Hevener, 23, 21.
Frank Nickeloplos, Sarah Broderick, 22, 22.
Solomon Ohrin, Beckie Samson, 26, 22.
John Canzone, Rosa Lanza, 23, 21.
Markus Zucker, Bertha S. Mesirow, 26, 24.
Robert A. Durkel, Pearl Z. Laskey, 29, 28.
Isaac Goodman, Rose Mertzman, 25, 21.
Joseph Maleski, Mary Jasnonska, 21, 23.
Simon E. aCrlson, Emma Olson, 22, 25.
William F. Mehring, Lottie M. Dixon, 25, 22.
Hans Nelson, Anna Jense, 28, 19.
Charles Slomovitz, Jane M. Jones, 27, 25.
Edward B. Parris, Minnie Williams, 35, 27
Salv Auerbach, Anna Lubin, 29, 19.
Christian Hansen, Lizzie Johnson, 28, 20.
Alexander Schaefer, Malvina Zimmermann, 40, 38.
August Diener, Ida E. Ponder, 40, 40.
Max Abrams, Sadie Kopinskie, 26, 22.
Willis W. Blossom, Alma Jensen, 36, 22.
William B. Bramsky, Emma Fatke, 36, 19.
Steven Zivny, Mary Kubes, 42, 25.
Anderson Sherman, Sarah Riggin, 21, 18.
Orin Limk, Princeß Lober, 22, 18.
George S. Offner, Alice Thomas, 24, 18.
John J. Olsen, Berth aRoe, 47, 32.
J. William Peterson, Grace G. Sandell, 21, 18.
Samuel Berner, Annie Schneider, 26, 23.
William Thelauer, Ellen Jane, 21, 18.
Henry Weirsma, Grace Dekker, 21, 22.
Edward Eick, Tillie Zimmer, 21, 18.
Remus Marcinkowski, Elizabeth Heil, 38, 34.
Benjamin Lewis, Rose Rosen, 21, 18.
Clarence E. Palmer, Kittie Strauß, 22, 21.
Jake McClain, Addie Dunlap, 29, 29.
J. Andy Zenge, Alice Parmelee, 28, 27.
Charles Großenbacher, Lulu Smith, 22, 21.
Morris Socolor, Frieda Gibershain, 22, 23.
James Wernham, Grace Middleton, 33, 25.
Sidney M. Cohn, Frances Beehler, 22, 21.
Fred McClelland, Agnes Wilson, 23, 23.
George Scherer, Anna Goldbach, 23, 19.
Abraham Diamond, Sarah Kaufman, 21, 22.
William Dickerson, Katherine Nugent, 34, 30.
Frank T. Milchrist, Edith H. Whipple, 26, 23.
P. Newcomb Stevens, Ruth M. Jackman, 29, 20.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

948 W. 71. Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, First Reformed Church of Englewood, $7000.
4211 Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau, M. Rombaut, $2500.
601—05—09—11—13 Albany Ave., fünf 1½-stöckige Frame-Cottages, William Zuetell, $7500.
230—232 61. Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. E. Panquett, $26,000.
12051 Halsted Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, David Spuris, $2800.
S7022 Union Ave., 2-stöck. Brick-Flat, J. E. Hebner. $3300.
5919 Elizabeth Str., 2stöck. Brick-Flat, John Person, $3000.
5529 Union Ave., 2stöck. Brick-Flat, M. H. Morrissy, $6000.
9944—48 Oak Ave., zwei 1½stöck. Brick-Cottages, R. H. Valentine, 3600.
347—49 95. Str., 1stöck. Brick-Lager- und Kesselgebäude, C. R. J. & P. Co., $2550.
3980—82—84 Vincennes Ave., fünf 1stöck. Brick-Läden, G. O. Gordon, $6000.
597 Springfield Ave., 2stöck. Brick-Flat, Hermann Schmidt, $6000.
823 Avers Ave., 2stöck. Brick-Flat, Charles Slanec, $3500.
386—396 Washtenaw Ave., 1- und 2stöck. Brick-Fabrik, Raymond Lead Company, $150,000.
1189 Troy Str., 3stöck. Brick-Flat, Anna Posvic, $9000.
1018—20 North Park Ave., zwei 2stöck. Frame-Flats, Henry Nelson, $4600.
411 Clark Str., 2stöck. Brick-Residenz, Charles P. Ahers, $3500.
1181 Avers Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frank Peranek, $5000.
502—504 Newport Ave., 2stöck. Brick-Flats, August Hartman, $4600.
2067 Kenmore Ave., 3stöck. Brick-Flats, W. J. Sweeney, $11,000.
2131—33 Sheridan Road, 3stöck. Brick-Apartment-Gebäude, A. E. Westman, $20,000.
1105 Norwood Str., 2stöck. Frame-Wohnung, Roy E. Kanner, $3500.
1776 N. Hoyne Ave., 2stöck. Brick-Flats, L. Hize. $3000.
2528 N. Winchester Ave., 2stöck. Frame-Flats, C. J. Arborgast, $3000.
731 Winthrop Ave., 2stöck. Brick-Wohnung, Peter Schmitz, $5000.
6523 Winchester Ave., 1½stöck. Brick-Cottage, Thomas Scanlon, $2000.
4256 Ashland Ave., 1stöck. Frame-Laden und Flat, Peter Schoenhofen Brewery Company, $3800.
1085 Parker Ave., 1½stöck. Brick-Cottage, Gust Schultz, $3000.
1101—03 N. 44. Ave., zwei 1½stöck. Frame-Cottages, J. D. Englebrecht, $3200.
101 bis 113 N. Leavitt Str., 2stöck. Stahl-Fabrik, Wm. Horn Structural Iron Works, —$9000.
1,090—1101 Foster Ave., 3stöck. Brick-Apartment-Gebäude, Louis J. Ericson, $14,000.
391 W. Diversey Ave., 1-stöck. Brick Store, Aug. Helbig, $1,250.
1091 N. 40. Court, 2-stöck. Frame Flat, Katherine Brod, $3,500.
934 W. Chicago Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, John A. Sand, $5,500.
332 Hutchinson Str., 2-stöck. Frame Flat, Val Rona, $2,900.
1683 N. Fairfield Ave., 2-stöck. Brick Flat, C. O. Johnson, $3000.
117 Walnut Str., 1-stöck. Brick-Anbau, Cafe & Martin, $6000.
2401 N. 41. Ave., 1-stöck. Frame Kohlenbehälter, J. J. Wallace Co., $3000.
215 N. Homan Ave., 2-stöck. Brick Flat, Freda Peterson, $5000.
2115 W. 50. Str., 1½stöck. Brick Wohnhaus, Charles Jake, $2,400.
7750 Saginaw Ave., 2-stöck. Brick Flat, J. A. Miller, $3,500.
5758—60 WabashAve., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, F. P. Burkett, $25,000.
2858 Archer Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, A. J. McCarthy, $3,800.
1033—37—39—41 Newport Ave., vier 2stöck. Brick Flats, J. C. Cockburn, $20,000.
6210—12 Halsted Str., 3stöck. Brick Store und Flat, Sophia Benseman, $12,000.
8—10 29. Place, 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, Alice Fitzgerald, $6000.
2058 W. 63. Str., 2stöck. Brick Store und Flat, J. C. Dewes, $6,500.
1247 St. Louis Ave., 3-stöck. Brick Flat, J. Devorak, $5000.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

AM-OR-OU
ist gut für Euch.
Am-Or-Ou ist ein wirksames, aber harmloses (alkoholfreies) Stärkungsmittel, welches Kraft und Schönheit bei Männern und Frauen wiederherstellt.
Am-Or-Ou—Kräftigt den Körper.
Am-Or-Ou—Beseitigt Niedergeschlagenheit.
Am-Or-Ou—Verleiht Manneskraft.
Am-Or-Ou—Fördert Frauen-Schönheit.
Am-Or-Ou—Reinigt das Blut.
Am-Or-Ou—Regt die Zirkulation an.
Am-Or-Ou—Heilt Gehirn-Erschöpfung.
Am-Or-Ou—Stärkt die Nieren.
Am-Or-Ou—Verdaut Eure Speisen.
Am-Or-Ou—Schafft gesunde Gewebe.
Keine Familie sollte ohne Bishop's Am-Or-Ou im Hause sein, um Krankheiten vorzubeugen und um die normale Gesundheit wiederherzustellen. Positiv harmlos. Keine üblen Folgen. Enthält keinen Alkohol oder gefährliche Droguen. Garantirt unter dem Reinen Droguen- und Nahrungsmittelgesetz, Serie Nr. 430. Bishop's Am-Or-Ou ist unschätzbar für Kopfarbeiter—ein nie versagendes Spezifikum für überarbeitete Männer und Frauen. Es hat einen Rekord für absoluten Erfolg in Fällen von Neurasthenie, Uebelkeit, Dyspepsie, Malaria, allgemeiner Schwäche, Gehirn-Erschöpfung und Nervenzerrüttung. Wo immer es nöthig ist, die schwindenden vitalen Kräfte schnell und sicher aufzuhalten, gebraucht Bishop's Am-Or-Ou.
Alle tonangebenden Apotheker verkaufen Am-Or-Ou
Große Flaschen, flüssig, $1; Tablettform, $1.
Große freie Probe auf Ersuchen geschickt von der Penn Drug Co., Philadelphia, Pa.
4ma,mi,*

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Lilian gegen Charles L. Will, Verlassen; Mary gegen Charles Mauch, grausame Behandlung; Anna gegen David Feldmann, grausame Behandlung; Josephine gegen Arthur G. Osborn, grausame Behandlung; Anna gegen Andew J. Lonergan, Trunksucht; Katherine gegen John J. Gill, grausame Behandlung; William gegen Edith Abrams, Verlassen; Emma gegen Nicholas Jones, grausame Behandlung; Auguste gegen Stephen MacDowell, grausame Behandlung; Mathilda gegen Charles J. Renshaw, grausame Behandlung; Amelie gegen Frank Cleary, Verlassen; Emma gegen William Berg, Trunksucht; Elizabeth gegen William G. Bain, Ehebruch; Agnes gegen Joseph Schueberg, Verlassen; Cora gegen Elbert Moore, Verlassen; Marie gegen Henry Lawrence, grausame Behandlung; Paul gegen Gertrude König, Verlassen; Margaret gegen Clarence Fairman, Trunksucht; Hazel gegen Fred C. Mayer, Verlassen; Birdie gegen Timothy Fallon, Trunksucht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Josiah B. Calef; Verbindlichkeiten $1,976, Bestände $302.
Ralph H. Gohrich; Verbindlichkeiten $803, Bestände $240.
Charles L. Bluchner; Verbindlichkeiten $3,250, Bestände $327.
William B. Leffingwell; Verbindlichkeiten $15,813, Bestände $1,455.
Philipp D. Smith; Verbindlichkeiten $42,537, Bestände $201.
John F. Warwick; Verbindlichkeiten $47,865, Bestände $2,125.

Marktbericht.

Chicago, den 25. März 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95⅝—97½c; Nr. 3, roth, 94⅞—97c; Nr. 2, hart, 95⅝c—$1.02½; Nr. 3, hart, 93⅞c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.08.

Mais, Nr. 3, 62½—63c; Nr. 3, weiß, 62½—63c; Nr. 3, gelb, 64—65c; Nr. 4, 60—63c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51—53c; Nr. 4, weiß, 50—51½c; Standard, 53½—54c.

Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.20; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.90—$6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $8.50—$11.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 95⅛c; Juli, 89⅞c; September, 87c.

Mais, Mai, 67⅝c; Juli, 64⅝c; September, 63⅝c.

Hafer, Mai, 54⅜c; Juli, 48⅝—48¾c; September, 38¾—38⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 43,800, von Mais auf 300,004, von Hafer auf 465,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 82,470 Bushels Weizen, 300,672 Bushels Mais und 383,054 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.92½; Juli, $8.15; September, $8.35.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.47½; Juli, $12.87½.

Rippchen, Mai, $6.80; Juli, $7.07½; September, $7.35.

Oel.

Prima, weiß, 150...................$	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $4.75—$6.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75, Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare $4.85—$5.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.95—$5.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.00—$5.15; mittlere bis gute Ferkel, $3.50—$4.70; gewöhnliche „Throw-outs", $3.25—$4.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund $6.50—$7.00; gute bis beste Schafe, $5.00—$6.50; „Yearlings", $6.50—$7.60; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.25—$8.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12	—0.13
do., (Kisten eingeschlossen)	0.12	—0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.12	—0.16
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.13¾
Brick das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.12½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	7.50	—12.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.40
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.40
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.40	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.50
Ananas, das Faß	4.50	—4.75
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—4.50
Kraut, das Faß	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.25
Kopfsalat, das Faß	1.00	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Champignons, die Schachtel	0.25	—0.50
Rothe Rüben, das Faß	2.25	—3.00
Mohrrüben, der Sack	0.30	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.65	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Sellerie, die Kiste		5.50
Spinat, das Faß	1.50	—3.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	1.50	—3.75
Wachsbohnen, die Schachtel	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.80
Rothe Nierenbohnen	1.80	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.25
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.70

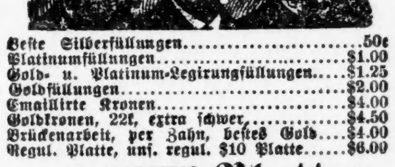
Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

St. Paul Ave., 191 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 50 bei 125; William B. Isham an Niels C. Christophersen, $1400
Lot 8 und westl. ½-Lot 7, Block 5, Subdivision von Block 1 etc., Clyde Third District, südwestl. ¼, 29, 39, 13; G. F. Trask u. And., durch M. in Ch., an Buckingham Chandler, $1000.
Lot 36, Block 25, Grant Locomotive Works Addition; Cornelius D. B. Howell an Millicent B. Moler, $2000.
Lots 7 bis 10, Block 247, Maywood; M. C. Niles an Thomas Candy, $1200.
N. 5 Acres, Lot 2, östl. von Desplaines Ave., County Clerk's Division, nordöstl. ¼, Sect. 23, und nordwestl. ¼, 24, 39, 12; J. Rothschild an Desplaines Avenue Cemetery Association, $2000.
S. 1 Acre von nördl. 5 Acres, Lot 2, County Clerks Division, nordwestl. ½, 24, 39, 12; Desplaines Avenue Cemetery Association an Star von der West Cemetery Association, $2050.
Ridgeville—Oestl. 200 F. vom Theil des nordwestl. ¼, 7, 41, 14, und Lot 8, Block 67, Evanston; Albert D. Ferry an Henry S. Wilcox.
Ashland Ave., 80 F. südl. von Ainslie Str., Ostfront, 25 bei 165; M. C. Didler an Matilda A. Lawler, $2650.
Chase Ave., 326 F. westl. von Sheridan Road, Südfront, 50 bei 150; John F. Kernan an Harry G. und Elizabeth C. Phillips, $3000.
Charlton Ave., 122 F. südl. von Rosemont, Ostfront, 25 bei 125; Nachlaß von A. F. Wallace an Jacob Nissen, $5752.
1623 bis 1629 Clifton Ave., 100 bei 125; Maud G. Flower von Westwood, N. J., an Hattie C. Tiffany von River Edge, N. J., $60,000.
Foster Ave., 461 F. östl. von Southport, Nordfront, 25 bei 125; L. Aiche an G. August Franzen, $2200.
Grace Str., 228 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfront, 25 bei 729, oder durch bis Lincoln Ave., mit 56 Fuß Front an Lincoln Ave.; Peabody Coal Co. an Northwestern Hochbahngesellschaft, $30,000.
Hermitage Ave., 80 F. südl. von Berteau, Ostfront, 50 bei 164¾; Chas. Hayden an Jacob und Matilda Bodenschatz, $6000.
Wrightwood Ave., 83 F. westl. von Drake, Südfront, 25 bei 125; Chas. F. Krueger an John Preuß, $5000.
A Str., 161 F. westl. von Southport Ave., Nordfront, 25 bei 120; Jacob Manz an Frank Schaedler, $1000.
37. Str., Nordwestecke Ellis Park, Südfront, 60 bei 99, Martin C. Londelius an Mary C. Moulton u. And., $45,000.
State Str., Nordostecke 12., Westfront 44 bei 82.70, Trust Deed durch Hattie Jackson Halstead und James W. Halstead von New York City, an C. T. and T. Co., Trustee, 5 Jahre, 6 Proz., $25,000.
4606 und 4608 Indiana Ave., Ostfront, 50 bei 161; Emily Zeese von Brazil, Ind., an Henry W. Whedon, $35,000.
Prairie Ave., 97 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 20 bei 160; Frank Binz an Minnie Kaiser, $9500.
Washington Ave., 175 F. nördl. von 52. Str., Westfront, 119 bei 150; Gomer E. Highley u. And., durch M. in Ch., an Massachusetts Mutual Life Ins. Co., $23,166.
Woodlawn Ave., 171 F. nördl. von 50. Str., Ostfront, 60 bei 297; Mrs. Lena M. Gilmore an Carrie R. Stone, $18,000.
Woodlawn Ave., 208 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 60 bei 125; Kathol. Bischof von Chicago an Elizabeth Hackel, $3000.
Indiana Ave., 246 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 170¼; Charley A. Moraw an Helen C. Janke, $6200.
Lexington Ave., 230 F. südl. von 73. Str., Ostfront, 25 bei 125; Pher John Swanson an Chas. G. und Maggie Swan, $4800.
Wabash Ave., 63 F. nördl. von 109. Str., Ostfront, 30 bei 121; A. De Young an John Van Ramhorst, $4600.
Lafayette Ave., 100 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 50 bei 177; Wm. D. Everhart u. And. an John J. Bane, $17,000.
591 W. 18. Str., 24 bei 100; Vaclav Klenha an J. und Anna S. Petru, $9000.

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.

M'Chesney Bros. & Brown, Zahnärzte.



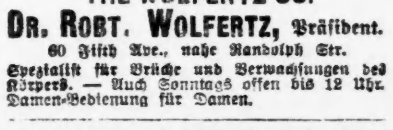
Beste Silberfüllungen.........50c
Platinumfüllungen.........$1.00
Gold- u. Platinum-Legirungsfüllungen.....$1.25
Goldfüllungen.........$2.00
Emaillirte Kronen.........$4.00
Goldkronen, 22k, extra schwer.........$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold....$4.00
Regul. Platte, uns. regul. $10 Platte......$6.00

Platten $3, $4, $5
Passen garantirt.
Bindende 10jährige Garantie mit aller Arbeit.
Schmerzloses Ausziehen frei.
Fragt Euren Nachbar! Wenn Ihr genug habt von Schmerzen, Unerfahrenheit und fancy Preisen, kommt heim! 30 Jahre im Vordergrund! Deutsch gesprochen. Tel. 2047 Central.
Ecke Clark und Randolph Str.
Offen Sonntags 9—12. 8mzsonmomido*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt.

Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.



Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Old Underoof Rye
Qualität unanfechtbar.
In vollen Quartmaß-Flaschen.

$5.00 Augengläser für $1.00
Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.
Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.
Kopfweh positiv durch sie beseitigt.
Dr. Bergson & Co. Optical Parlors
263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.
1n18,fami*

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)
Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.
Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.
Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.
Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.
Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Ich kurire nachhaltig.
Ich spreche deutsch.
Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mifrson*

Die allen zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer
$5 Honorar für Heilung $5
von frischen Fällen spezieller Krankheiten.
Konsultation frei.
Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer
werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:
Krampfaderbruch — Nervenschwäche — Affektionen der Harnröhre — Blutvergiftung — Blasen-, Nierenleiden — Alle privaten Krankheiten, und alle Schwächen. Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheiten und alle sonstigen schwächenden Leiden der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.

20jährige Erfahrung.
Fragelisten in einfachem Kouvert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.
BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5 Chicago, Ill.
21ma*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen vonAugenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dr. KRIEG,
Deutscher Zahnarzt.
948 North Halsted Str.
Schmerzloses Zahnziehen. — Konsultation frei.
1ma1m2

Auf Bestellung gemachte Fenster-Rouleaux.
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
4mz,mifrson—31ma

Vermindert Euer Fett.

Rengo reduzirt schnell das überflüssige Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerkur.

Kostet nichts, es zu versuchen.

Rengo vermindert überflüssiges Fett und gibt Kraft und Gesundheit Jedem der es regelmäßig eine kurze Zeit ißt. Es ist ein Produkt der Natur, köstlich von Geschmack und sicher und

Jede fette Person ist fortwährend grausamem Spott ausgesetzt. Erspart Euch diese Demüthigung und Gefahr durch Einnehmen von Rengo. Wartet nicht bis Ihr ein abschreckendes Aussehen habt.

harmlos in seinen Bestandtheilen. Es schädigt die Verdauungsorgane nicht wie so viele Droguen und Medizinen es thun.

Rengo wird positiv schnell überflüssiges Fett vermindern, und zwar ohne Schädigung des Patienten. Es ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Es ist in hochkonzentrirter Form hergestellt und läßt sich stets in der Tasche mitnehmen.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Rengo benöthigt keine erschöpfenden Anstrengungen, oder keine Hungerkur, um zu wirken, wie so viele der sogenannten „Fett-Heilmittel" es thun. Sie können ruhig dabei bleiben, Ihrer regulären täglichen Beschäftigung nachzugehen. Es erzwingt richtige Assimilirung der Nahrung und befördert die Nahrkraft der Nahrung in die Muskeln, Knochen und Nerven und erneuert dieselben, anstatt sie zu Anhäufung von überflüssigem Fett zu verwenden.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu **$1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich.** Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co.; 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Straße; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str., Chicago.

Lokalbericht.

Gaunerkniff.

Kleiner Juwelenhändler um werthvollen Schmuck betrogen.

Nach berühmtem Muster.

Polizist schießt einen Krakehler in einer Wirthschaft nieder. — Bahnpolizist verwundet einen Frachtdieb. — Auch ein Kind verwundet.

Schluchzend ob seines Verlustes von Schmucksachen im Werthe von $2000 erzählte heute Anthony Sicilia der Polizei, wie er einem Gauner zum Opfer gefallen ist. In Sicilias kleinen Juwelierladen, 178 N. Halsted Str., kam gestern Nachmittag ein Mann, der sich John Jordan nannte und für einen Zahnarzt an der N. Halsted Straße, nahe North Ave., ausgab. Der Fremde äußerte den Wunsch, einige Diamantringe und Diamant-Ohrringe anzusehen behufs Ankaufs. Aus dem ihm vorgelegten wählte er einen Diamantring im Werthe von $500, ein Paar diamantenbesetzte Ohrringe im Werthe von $450 und andere Schmucksachen aus, so daß sich seine Rechnung auf genau $2000 belief. Er gab dem Juwelier eine Anzahl Banknothen, letzterer zählte sie nach und fand, daß es nur $1999 seien. Sicilia gab dem Mann das Geld zurück, dieser zählte es nach und fand, daß wirklich ein Dollar an $2000 fehle. „Da haben Sie recht, Sie bekommen noch einen Dollar," sagte er und holte einen Dollarschein aus der Tasche. Diesen wickelte er um die Rolle und gab sie Sicilia. Darauf lud er letzteren zu einem Trunk ein. Der Juwelier legte die vermeintliche Geldrolle in ein Schubfach und ging mit dem Kunden in eine benachbarte Wirthschaft. Dort tranken sie ein paar Glas Bier und trennten sich dann. Als Sicilia in den Laden zurückkehrte und die Rolle auseinandernahm, entdeckte er, daß sie außer werthlosem Papier nur einen Dollar enthielt, den Schein, in welchen der Gauner die vermeintlichen 1999 Dollars hineingewickelt hatte. Die Geheimpolizisten suchen nach dem Halunken.

Blutiger Streit.

Im County-Hospital ringt, durch den Magen geschossen, Harry Krause, 906 Julia Str., St. Louis, seit einigen Wochen in Chicago und an der Randolph und Morgan Str. wohnend, mit dem Tode. Der Thäter ist John J. Sullivan, Bruder von Roger C. Sullivan, demokratischem Maschinenmeister, und Privatpolizist in der Bürgermeisterei. Sullivan wurde nicht verhaftet.

Nach seiner Darstellung waren Krause und Harry Bender, 467 West Madison Str., in Samuel Niemanns Wirthschaft, 301 W. Randolph Str., handgemein geworden, und der Bäcker Walter Rawley, 11 S. Carpenter Str., hatte sie schließlich getrennt. Sie wurden auf die Straße geworfen, wo sie ihren Streit fortsetzten; nach wenigen Minuten war die Wirthschaft wieder der Kampfplatz, abermals versuchte Rawley zu vermitteln, da trat, durch den Lärm angelockt, der gerade vorbeigehende Polizist ein. Krause wandte sich gegen ihn und soll ihn mit einem Stuhl zu Boden geschlagen haben. Dann will Sullivan in der Nothwehr geschossen haben. Obendrein ließ er Bender und Rawley in Zeugenhaft nehmen. Ob obige, für den Polizisten sehr günstig lautende Darstellung der Wahrheit entspricht, dürfte sich vielleicht bei der späteren Untersuchung ergeben.

Die Blutspur.

In der Nähe der West 16. und Halsted Straße überraschte heute früh um 2 Uhr der in Diensten der Illinois-Zentralbahn stehende Polizist Frank Walsh zwei Männer, welche einen Frachtwagen erbrochen hatten und beraubten. Zehn Kisten Schuhe hatten sie bereits auf die Erde geworfen, als Walsh sie unterbrach, indem er zwei Schüsse auf sie abgab. Die Diebe sprangen heraus und liefen in westlicher Richtung davon. Nachdem zwischen ihnen und ihrem Verfolger noch mehrere Kugeln gewechselt worden waren, krochen sie unter einem Wagen durch und waren bald in der Dunkelheit verschwunden. Heute früh fand man auf dem Kampfplatze eine Blutspur, die zu beweisen scheint, daß einer von Walshs Gegnern verwundet worden ist.

Rücksichtsloses Schießen auf der Straße

Im Streit über ein Spiel Billard wurde gestern Nachmittag an der Grand und Milwaukee Ave. Nicholas L. Michaels, 126 Halsted Str., zwei Mal geschossen, und Gustav Speer nach kurzer Verfolgung und lebhaftem Kugelwechsel, wobei dem achtjährigen Samuel Reizzo, 147 Austin Ave., eine Daumenspitze abgeschossen wurde, verhaftet.

Das Raubgesindel.

An der Prairie Ave. und 44. Str. wurde gestern am frühen Abend die im Hampden-Miethshause, 39. Str. und Langley Ave., wohnende Frau Maud Templeton von einem Strolch, der ihr, wie sie sagt, gefolgt war, überholt. Er schlang einen Arm ihr um den Hals, bedrohte sie mit dem Tode, entriß ihr die Börse mit $40 und Schmucksachen und schlug sie nieder. Mehrere Augenzeugen verfolgten den Schuft, er entkam jedoch.

Zwei bewaffnete Verbrecher stahlen gestern Abend aus dem Kassenapparat in S. Bernsteins Materialwaarenhandlung, 1318 Wabash Ave., $25 und statteten auch dem gleichen Geschäfte von Joseph Marzona, 424 Dearborn Str., einen Besuch ab. Marzona verjagte sie jedoch.

Aus einer Gasse an der Grand Ave., zwischen Morgan und Sangamon Str., sprangen gestern Abend drei Räuber auf den Wirth Samuel Jacobs, Nr. 163 Milwaukee Ave., ein, schlugen ihn halb todt und nahmen ihm seine Tageseinnahme, $80, ab. Edward Hibbard, alias „Skip", wurde später verhaftet, nachdem Jacobs ihn als einen der Verbrecher bezeichnet hatte.

Das gestörte Vergnügen.

In Duffys Tanzhalle, 106. Straße und Torrence Avenue, sollte heute früh ein Preiskampf zwischen „Jack" O'Keefe und „Thumps" O'Neill stattfinden, aber es ist nichts daraus geworden, weil Jemand einen Sitzplatz erhielt, den er nicht haben wollte, und dann sein Geld nicht mehr kriegen konnte. Etwa 300 Karten zu je $1.50 waren im Voraus verkauft und im Hintertheil der Halle waren weitere Sitze gebaut worden, um noch mehr Karten verkaufen zu können. Eine dieser Karten kaufte Jemand, der erst spät gestern Abend ganz erstaunt erfuhr, daß er ganz hinten sitzen müsse, wo er außer den Rücken seiner Vordermänner höchstens deren hintere Kopfform bewundern konnte. Er verlangte sein Geld wieder oder aber einen guten Sitz, erhielt weder das eine noch das andere, und so erfuhr Polizeisergeant Mulligan davon. Die Folge war, daß statt der Preiskämpfer ein Dutzend handfeste Blauröcke im „Ring" erschien und die auf's Aeußerste aufgebrachten Zuschauer, zumeist Arbeiter, durch Thüren und Fenster hinaustrieb. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen. Ob Joe Rafferty, 108. Str. und Torrence Ave., der muthmaßliche Unternehmer des Preiskampfes, das erhaltene Geld herausrücken wird, beschäftigt jetzt die um Nachtruhe und Vergnügen gekommenen Zuschauer.

Der „Lord" als Pumpgenie.

Vor einigen Wochen kam ein junger Engländer, Wm. A. Evans nannte er sich, nach Chicago, miethete sich Nr. 3238 Calumet Ave. ein und schloß sich der Gemeinde des Methodisten-Episkopalpastors Hartzell an, der bekanntlich Verbrecher anstellte, um Beweise zu sammeln, damit er den guten Ruf des Bürgermeisters und des Polizeichefs erschüttern könne. Dieser Gemeinde gehörte auch ein Mägdelein an, Rose Francis, Nr. 87 37. Straße, und Rose lernte bei einer Gemeindefestlichkeit den Jüngling kennen. Er vertraute ihr an, daß er aus edlem Hause stamme; leider habe er aber doppeltes Pech, denn erstens habe sein Vater, der alte Lord, es versäumt, ihm den üblichen Bankwechsel zu senden, und zweitens habe er infolge dessen seine Koffer nicht aus dem Zollhause holen können. Ob Rose ihm wohl helfen könne? Einen wirklichen Lord hatte sie noch nie gesehen, und nun war ein solcher gar ihr Freund! Sie holte ihre Spargroschen, $365, von der Bank, gab ihm das Geld und auch ihre goldene Uhr. Aber jetzt ist sie wankelmüthig geworden, und sie glaubt weder an das blaue Blut ihres jungen Bewunderers, noch an seinen Reichthum. Einstecken hat sie ihn lassen, seine Versicherung von einem „Irrthum" bewog Richter Scoville aber, die Verhandlung gestern auf acht Tage zu verschieben. Der „Lord" wurde freigelassen, natürlich aber nur unter Bürgschaft.

Magen-Leiden verschwinden

sehr schnell, wenn Ihr nur zu **dem Bitters** greift, sobald Ihr die ersten Anzeichen von Beschwerden bemerkt. Tausende von Personen, die ähnlich litten, können Euch von seiner wunderbaren Wirkung erzählen. **Aber versucht ihn** selbst und erspart Euch eine Menge unnöthiger Leiden.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

ist unerreicht in Fällen von **Frühjahrfieber, allgemeiner Schwäche, Erkältungen, Grippe, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und Malaria.** Nehmt keine Nachahmungen.

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Die neuesten Modelle in geschneiderten Suits für Damen, seidene Shirtwaist-Suits und Jumper Suits.

Nie zuvor sind unsere Bemühungen, unsere wohlfeilen Damen-Suits zu verbessern, so erfolgreich gewesen, als in diesen neuen Frühjahrs-Partien. Jedes Detail, das verbessert werden konnte, ist auf's Genaueste studirt worden. Die Arbeit ist in vielen Punkten verbessert. Der neue Schnitt und die sonstigen Vorzüge der neuesten Moden sind genau wiedergegeben. Und was noch wichtiger ist, wir haben von allen Fabrikanten, ganz gleich wie niedrig der Preis, bessere Qualitäten erlangt, als wie sie gewöhnlich in solchen Suits geboten werden. Die sechs abgebildeten Suits sind nur ein paar der vielen verschiedenen Facons, die sich als entschieden verlockend erweisen werden im Preis und in Eleganz.

Geschneiderte Suits für Damen, in den neuen Schattenstreifen, in schwarz, blau und braun, mit mittellangem, halb passendem Coat, strikt geschneidert, mit Straps vom selben Stoff besetzt, durchweg mit Peau de Cygne Seidegefüttert, voller Flare gored Skirt, mit breiter schräger Falte vom selben Stoff besetzt — seht Illustration — $25.

Geschneiderte Suits für Damen, von schlichtem, hart appretirtem Serge, in schwarz, blau, Kopenhagen blau, loh- und weinfarbig — kurzer, halbpassender Coat mit Cutaway Dip Front, fancy Kragen und Cuffs, durchweg mit fancy Seide gefüttert, voll plaited Skirt mit Falte vom selben Stoff — seht Illustration — $22.50.

Geschneiderte Suits für Damen, von schlicht-grauen und gestreiften Mischungen gemacht, mit mittellangem, halbpassendem einfachgeschneidertem Coat, durchweg mit Atlas gefüttert; voller, Seiten plaited Skirt, mit breiter Falte vom selben Stoff besetzt — seht Illustration — $20.00.

Ein Stück Taffeta Seide Shirtwaist Suits für Damen, in schwarz, blau, braun und Kopenhagen blau — Waist mit Yoke in hübschem Entwurf und mit Straps vom selben Stoff und breiten Plaits besetzt, am Rücken offen, mit drei Viertel Aermel, voller Flare Seiten plaited Skirt, mit zwei Falten vom selben Stoff besetzt — seht Illustration — $18.75.

Ein Stück Jumper-Suits für Damen, von feiner Qualität Taffeta Seide, in Marineblau, lohfarbig und Kopenhagen blau — Waist mit fancy Braid besetzt und tucked um eine Yoke zu bilden; voller, doppelter Box plaited Skirt, mit Falte besetzt — seht Illustration — $15.00.

Geschneiderte Suits für Damen, in den neuen Schattenstreifen — blau und braun — kurzer, halbpassender Coat, einfach geschneidert, durchweg mit Atlas gefüttert, — voller Seiten plaited Skirt, mit Falte vom selben Stoff besetzt — seht Illustration — 16.75. Basement.

Frühjahrs-Anzüge für Jünglinge: Neue Modelle, $10.00 und $12.00

Wir erhielten soeben einen speziellen Einkauf von den allerneuesten Mustern. Die Kleidungsstücke werden offerirt in einer guten Auswahl von Farben sowohl wie in einfachem Blau und einfachem Schwarz. Die ganze Partie—Größen 15 bis 22 Jahre—wurde zwecks raschen Verkaufes zu einem niedrigen Preis markirt, $10.00 und $12.00. Basement.

Speziell—85 Frühjahr-Anzüge für Jünglinge, in fancy Mischungen, bestehend aus angebrochenen Sortimenten von der Haupt-Abtheilung, auf die Hälfte des Original-Preises herabgesetzt, Größen 15 bis 22 Jahre, Anzug, $7.50.

Frühjahrs-Anzüge und Reefers für Knaben: Vollständige Auswahl und beste Werthe

Basement.

Jedes Detail, was zur Dauerhaftigkeit dieser wohlfeilen Partie von Knabenkleidern beiträgt, wurde in solchem Maße berücksichtigt, daß sie alle anderen übertreffen zu den Preisen—und sehen außerdem zu jeder Zeit ihres Gebrauches kleidsam aus.

Anzüge für Knaben, in fancy Mischungen, ungewöhnlich gute Qualität, in Bloomer- oder gerader Kniehosen-Facon—Gr. 7 bis 16 Jahre—$2.95.

Reefers für Knaben, solid lohfarb., blaue und fancy Mischungen—Gr. 2½ bis 10 Jahre—$3.95.

Matrosen u. russische Knaben-Anzüge, in beliebten Mischungen—Größen 3 bis 10 Jahre—$2.95.

Rauhe Reiter- u. Kadetten-Anzüge für Knaben, Khaki od. schlichtblauer Denim—4 bis 14 Jahre, $1.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, doppelknöpfige Röcke; Hosen mit doppeltem Sitz und Knieen, taped Nähte — Größen 7 bis 17 Jahre — sehr speziell, $5.

Brownie-Ueberhosen von blauem Chambray, in roth oder blau besetzt—Größen 2 bis 8—Pr. 38c.

Kniehosen für Knaben—50 Dutz. Paar, von guten fancy gemischten Restern, Gr. 3 bis 16 Jahre sehr spezieller Preis — Paar, 50c.

Blusen für Knaben aus feinen Restern gemacht, 45c

150 Dutzend von diesen waschbaren Blousen gelangen morgen zum Verkauf, und die Bargains sind derart, daß wir erwarten können, mit der ganzen Partie in kurzer Zeit aufzuräumen. Sie sind gemacht aus Restern von fein gewebtem Madras, welcher zur Anfertigung von feinen Männer-Hemden verwendet wurde. Wir kauften sie zu einem Bruchtheile ihres Kostenpreises, verarbeiteten sie ganz besonders für diesen Verkauf und offeriren nun unseren Kunden den ganzen Vortheil der Ersparnisse, die wir dabei erzielten—Größen 7 bis 16 Jahre—45c. Basement.

Räumungs-Preise im März-Verkauf von Muslin-Gardinen

Viele Ruffled Muslin Gardinen in hübschen pink, grünen, gelben und blauen Designs auf weißem Grund befinden sich in diesem speziellen Assortiment. Diese verlockenden Bargains wurden den außerordentlich speziellen Werthen hinzugefügt und sollten für die Schlußtage dieses März-Verkaufes die größten Verkäufe des ganzen Monats herbeiführen — Paar $1.50, $1.85. Basement.

Dotted Muslin-Gardinen mit Ruffles — ungewöhnlich gute Qualitäten zu den Preisen — Paar 90c, $1.10, $1.35, $1.85.

Gestreifte Muslin-Gardinen, mit Ruffles — sehr gute Werthe—Paar, 65c, 75c, $1.15, $1.25, $1.60 und $1.85.

Bestickte Muslin-Gardinen— ungewöhnliche Werthe, $1.35, $1.50, $1.85, $2.00, $2.25, $3.25.

Gemusterte Muslin-Gardinen mit Ruffles — sehr feine Muster — Paar, 65c, 75c, 85c, 90c bis $1.85.

Gardinen-Muslin— einer der besten Bargains der Schlußtage dieses Verkaufs. Die Muslinstoffe sind in hübschen Streifen, Punkten u. Figuren, auch bedeutend von den Original-Preisen herabgesetzt—Yd., 10c, 11c, 14c, 25c bis 40c.

Farbige Kleiderstoffe: Speziell, Yard zu 25c.

75 Stücke, markirt für die Räumung, 42 bis 44 Zoll breit, und in einer Auswahl von Farben und Entwürfen, kommen morgen früh zu diesem sehr niedrigen Preis zum Verkauf. Besonders wünschenswerth sind die Worsted-Effekte, die englischen Tweeds sowie die Effekte in den Panama-Geweben vertreten. Alle sind sehr passend für Waists, Skirts oder ganze Kleider, und ebenso für Kinder-Kleider. Dies ist entschieden der beste Bargain, der in dieser Saison in Kleiderstoffen offerirt wurde — Yard, 25c. Basement.

Rester von Weißwaaren zur Hälfte der regulären Preise.

Eine große Sammlung — 3000 Stücke — einschließlich persische und französische Lawns, Dimities, gestreifte und Barred Lawns, India Linon und Swisses, wurde im Preise um ungefähr die Hälfte herabgesetzt, um schnell damit zu räumen. Außergewöhnlich interessante Bargains sind in diesem Verkauf zu findens Basement.

Rester von Seidenstoffen zu schnellen Räumungs-Preisen.

Die starken Verkäufe der verflossenen drei Wochen ließen uns eine ungewöhnlich große Ansammlung von Längen in Seide zurück, passend für Waists und ganze Kleider. Wirklich jedes Gewebe und jede Facon von unseren wohlfeileren Partien ist in diesem großartigen Assortiment vertreten, die Auswahl für fast jeden Gebrauch bietend. In fast allen Fällen ist die Seide zum Kostenpreis markirt; einige für weniger als die Herstellungskosten betragen. Basement.

Japanische Seide, 25c; 10,000 Yards in hübschen Plaids, sehr beliebt für Damen-Waists und Kinderkleider, unter dem Herstellungspreis markirt — sehr ungewöhnlich, Yard, 25c.

Opaque Fenster-Rouleaux zu unvergleichlichen Preisen

Die Rouleaux zu den nachgenannten Preisen sind alle von guter Qualität und werden offerirt in einer Auswahl von Standard Farben und versehen mit guten Spring Rollers. Größen und Preise — 3 bei 6 Fuß, Stück 25c; 3 bei 7 Fuß, Stück 30c; und 3 bei 8 Fuß, das Stück zu 35c. Basement.

Hübsche Rugs: Ausgeschaltete Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die hier offerirten Bargains und die prachtvolle Sammlung von eleganten Mustern in dieser Sammlung sollten gerade jetzt für Diejenigen von großem Interesse sein, welche Rugs für das Sommerheim u. Porches zu kaufen beabsichtigen. Jedes einzelne Stück ist zu jeder anderen Zeit bedeutend mehr werth, als es für diesen Verkauf markirt wurde. Basement.

Wilton Rugs, 6 bei 9 Fuß, $15; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $22; 9 bei 12 Fuß, $25.

Arminster Rugs, extra Qualität, 6 bei 9 Fuß, $12; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $18.00; 9 bei 12 Fuß, $20.00.

Brussels Rugs, mit dazu passenden Borders, 6 bei 9 Fuß, speziell, $6; 9 bei 12 Fuß, $9; 6 Fuß 9 Zoll bei 9 Fuß, $7.00.

Velvet Rugs, ähnlich gemacht, 6 Fuß 9 Zoll bei 12 Fuß, $12.00.

Waschbare Badezimmer- u. Bettzimmer Rugs, 1 Fuß 6 Zoll bei 3 Fuß, 65c; 2 Fuß bei 4 Fuß, $1.00; 2 Fuß 6 Zoll bei 5 Fuß, $1.50.

Schwere Velvet Rugs, zu ungefähr der Hälfte des Preises, Größe 2 Fuß 3 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll, $1.00.

Gras-Rugs, dauerhaft, 2 Fuß 3 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll, spezieller Werth, 50c.

Speziell—Extra schwer Rag-Teppiche, 36 Zoll breit, für 25c; 30, 35c und 40c die Yard.

Was nun?

Weitere „segensreiche" Folge der Prohibition in Kansas City, Kas.

Wie an dieser Stelle unlängst berichtet, hat sich die Stadt Kansas City, Kansas, seit Abschaffung der Wirthschaften gezwungen gesehen, „Scrip" auszustellen, da es ihr nach der Einbuße der Wirthschaftslizensen nicht mehr möglich war, ihre Angestellten, z. B. die Feuerwehrleute und Polizisten, in Baargeld zu bezahlen, wie früher. Die Stadt wollte dann Bonds verausgaben, um „Scrip" zum Betrage von $116,000 einzulösen. Heute nun traf im hiesigen Hauptquartier der „Liberty League" die Nachricht aus Kansas City ein, daß der Staats-Auditeur es abgelehnt habe, die Bondausgabe gutzuheißen, da sie gegen die Verfassung des Staates verstoße. Im nächsten Jahre wollte die Stadt die Legislatur um die Erlaubniß zur Verausgabung von weiteren Bonds ersuchen, um „Scrip" im Betrage von $180,000 einlösen zu können, selbstverständlich wird aber daraus jetzt auch nichts werden. Vorläufig scheint man sich in Kansas City nur darüber klar geworden zu sein, daß die „segensreiche Prohibition" die Stadt an den Rand des Ruins gebracht hat.

— Da bleibt nix anders übrig. — Aber, Herr Huber, mit 'ner Kanone kommen Sie hier an? Sie können sich doch nicht mit der Kanone duelliren wollen?—G'rad'! Ich muß doch schon! Wo mein Gegner so dünn ist und ich so kurzsichtig bin!

Gute Ursache zum Jubeln.

Herr und Frau Stehfel aus Richardson, Kans., schreiben einen Brief an Prof. Mueller, den berühmten Arzt und Spezialisten in Gräz, Oesterreich, in welchem sie über das Mittel berichten, welches sie sich für ihren Sohn verschafften, und welches denselben von einer Krankheit heilte, die der berühmte Spezialist als unheilbar erklärt hatte, als sie ihn in Oesterreich um seinen Rath fragten. Hier folgt ein Brief:

Richardson, Kans., den 28. Juli.
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.,
Chicago, Ill.

Werthe Herren: Möge Gott Sie für Ihre Medizin, den Alpenkräuter, segnen. Unser Sohn litt an der Fallsucht seit seiner Geburt. Wir konsultirten unter anderen Aerzten auch den wohlbekannten Prof. Mueller aus Gräz, Oesterreich, aber zu unserem großen Bedauern sagte er, daß keine Hoffnung für unseren Sohn vorhanden sei. Das war im Jahre 1897. Im nächsten Jahr wanderten wir nach Amerika aus und ließen uns in Kansas City, Mo., nieder. Im Jahre 1900 hörten wir von Ihrem Alpenkräuter durch einige unserer Freunde. Ich sagte zu meinem Gatten: „Laß uns den Alpenkräuter an unseren kleinen Karl versuchen", aber er meinte, daß der auch nicht gut thun würde, und daß es nur noch mehr Geld wegwerfen heiße.

Es ließ mir keine Ruhe, bis ich ihn versucht hatte und deshalb kaufte ich, ohne Wissen meines Gatten, zwei große Flaschen und gab unserem Sohn die Medizin, wie vorgeschrieben. Wir bemerkten bald eine Besserung in seinem Zustande. Die Anfälle, welche er gewöhnlich täglich hatte, kamen nur einmal die Woche. Da schöpften wir Hoffnung. Wir fuhren mit dem Gebrauch des Alpenkräuter fort, bis er neun Flaschen genommen hatte. Die Anfälle wurden immer seltener, bis sie zuletzt ganz aufhörten, während sich sein Ansehen gleichzeitig bedeutend verbesserte. Er war damals neun Jahre alt, jetzt ist er fast siebenzehn und wohl und munter. Möge Gott Sie für alles dieses tausend Mal segnen.

Ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, einen Brief an Prof. Mueller in Oesterreich zu schreiben, in welchem ich ihm über den Alpenkräuter und die durch denselben bewirkte Heilung, Mittheilung machte, aber ich wurde benachrichtigt, daß der Professor vor einiger Zeit gestorben sei. Aufrichtig die Ihrigen,

George Stehfel nebst Frau.

Forni's Alpenkräuter hält einen ungebrochenen Rekord des Erfolges bei der Behandlung von Blutkrankheiten und körperlichen Leiden. Es bleibt sowohl für Aerzte, als auch für die Laien ein Räthsel, wie solch' ein einfaches mildes Hausmittel solche positiven Resultate hervorbringen kann. Das Geheimniß seines Erfolges liegt indessen darin, daß er direkt an die Wurzel des Uebels — die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist nicht, wie andere zubereiteten Medizinen, in Apotheken zu haben. Er kann nur von Lokalagenten, die in jedem Gemeinwesen angestellt sind, bezogen werden. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, schreiben Sie an die Egenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Anz.

Kurz und Neu.

* Vermuthlich durch Funken von einer vorüberfahrenden Lokomotive der Chicago & Northwestern-Bahn wurde heute Morgen um 6½ Uhr das Dach des anderthalbstöckigen Holzwohnhauses von Geo. J. Flemming, Polizisten des Bezirks der Desplaines Str.-Wache, 2289 Cornelia Str., in Brand gesetzt. Das Feuer hatte bei der Ankunft der Löschmannschaften bereits stark um sich gegriffen und richtete einen Gesammtschaden von $800 an.

Die Rosen-Ausstellung.

Sie wird heute Abend im Kunstinstitut eröffnet werden.

Heute Abend wird im Kunstinstitut die jährliche Rosenausstellung der „American Rose Society" eröffnet. Benjamin Hammond von Fishkill, N. Y., der Präsident, und Robert Simpson, der Sekretär der Gesellschaft, trafen gestern mit vielen Ausstellern vom Osten ein. Viele Tausende von Rosen in Vasen und an Stöcken werden ausgestellt. Die Ausstellung ist heute von 5 Uhr Nachmittags und morgen und Freitag von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet. Rosenzüchter im Osten und im Westen wetteifern mit einander um die Preise, von denen bisher die meisten immer den Leuten im Osten, wo die Ausstellung stattzufinden pflegte, zugefallen sind.

In Brookes Casino wird die siebente Jahresausstellung des „Chicago Kennel Club" abgehalten. Ueber 700 Hunde der verschiedensten Rassen sind im Wettbewerb um die Preise im Betrage von $5000. Die Preisrichter werden heute die Schäferhunde, Jagdhunde, Schoßhunde, französischen Pudel, Fox Terriers und Boston Terriers prüfen und beurtheilen.

* Von Ruderbooten aus mit Wassereimern erstickten gestern Abend Feuerwehrleute ein Feuer, das auf der nicht mehr benutzten Mole an der 36. Straße ausgebrochen war und das Farragut-Klubhaus und die Frachtschuppen der Illinois-Zentralbahn bedrohte. Mit Schläuchen konnte man nicht zur Brandstätte gelangen.

— Wer oft einen „Zacken" hat, kommt selten auf einen grünen Zweig.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Soeben eingetroffen:
Eine weitere Sendung Gesundheits- und echter
Kowno'er Schnupftabak
aus der Fabrik von F. Goldfarb, Preuß. Stargard. Zu beziehen durch
RUDOLF SEIFERT
103 Washington Str., Reaper Block.
Probepacket 10 Cents. sonmifr*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4jan,samomi*

— Fürsorglich. — Bummel und Suff führen ihren ziemlich angesäuselten Kollegen Spund nach Hause. Da dieses Unternehmen mit der Zeit zu mühevoll wird, rufen sie eine Droschke, schaffen Freund Spund hinein, und nachdem sie dem Kutscher die Adresse des bereits süß Schlummernden gegeben, schärfen sie ihm noch ein, recht vorsichtig zu sein, und sollte es trotzdem ein Malheur geben, es ihnen am nächsten Tage zu sagen. — „Waß schon!" sagt der und fährt, seinem Gaul eins überziehend, davon." — „Nun, wie ist's gegangen?" erkundigen sich Bummel und Suff am nächsten Tage im Vorbeigehen bei dem Kutscher. „Nichts geschehen?"—„Ah, na, meine Herren," antwortete der lächelnd, „mit solchene Gäst' kenn i mi aus, i hab eahm ja glei 's Futtersackl umg'hängt."

— Die meisten Mißgeburten gibt es unter den — Geisteskindern.